
Herausgeber: Bezirksjugendring Oberfranken
Opernstraße 5
95444 Bayreuth
Telefon 09 21 / 6 33 10
Telefax 09 21 / 6 33 11
E-Mail: info@bezirksjugendring-oberfranken.de
www.bezirksjugendring-oberfranken.de

Verantwortlich: Tina Muck, Vorsitzende

Redaktion: Franz Stopfer, Geschäftsführer
Ingrid Tetzlaff, Sachbearbeiterin

Satz: Jacqueline Tausch, Verwaltungsmitarbeiterin

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5	Stadt- und Kreisjugendringe in Oberfranken	54
Berichte aus den Organen Vorstand		Kurzbericht aus den Jugendringen:	
Aufgaben nach Satzung.....	6	Kreisjugendring Bamberg.....	55
Zusammensetzung.....	7	Kreisjugendring Bayreuth.....	56
Arbeitsbericht 2008.....	8	Kreisjugendring Coburg.....	57
Dt.-tschech. Jugendarbeit.....	15	Kreisjugendring Forchheim.....	58
Medienfachberatung.....	17	Kreisjugendring Hof.....	59
Veranstaltungstage 2008	19	Kreisjugendring Kronach.....	60
Bezirksjugendring-Ausschuss		Kreisjugendring Kulmbach.....	61
Aufgaben nach Satzung.....	22	Kreisjugendring Lichtenfels.....	62
Delegiertenverzeichnis.....	25	Kreisjugendring Wunsiedel.....	63
Jugendverbände in Oberfranken	26	Stadtjugendring Bamberg.....	64
Kurzberichte aus den Jugendverbänden:		Stadtjugendring Bayreuth.....	65
Bayerische Jungbauernschaft.....	27	Stadtjugendring Coburg.....	67
Bayerische Sportjugend im BLSV.....	28	Stadtjugendring Hof.....	68
Bay. Trachtenj. im Bay. Trachtenverb.e.V....	30	Kommunale Jugendarbeit	
Bayerisches Jugendrotkreuz.....	31	Kurzberichte der Fachtagungen.....	69
Bezirksjugendwerk der AWO.....	32	Geschäftsführertagung	
Bund der Deutschen Kath. Jugend.....	34	Kurzberichte der Arbeitstagungen.....	70
Chorjugend i. Fränk. Sängerbund.....	36	Offene Jugendarbeit	
Deutsche Jugend in Europa - djo.....	37	Kurzberichte der Fachtagungen.....	71
Deutsche Wanderjugend.....	38	SMV-Arbeit	
Evangelische Jugend.....	40	Kurzbericht des Bezirksseminars.....	72
Gemeindejugendwerk Oberfranken.....	41	Finanzielle Förderung	
Gewerkschaftsjugend im DGB.....	42	Bayerischer Jugendring/ Bezirk Oberfranken/Oberfrankenstiftung...	74
Jugend der Dt. Lebensrettungs- gesellschaft (DLRG).....	44	Zuschussrichtlinien des BezJR Oberfranken	77
Jugend des Dt. Alpenvereins - JDAV.....	45	Wichtige Anschriften	
Jugendfeuerwehr Oberfranken.....	46	Jugendverbände.....	84
Malteser Jugend Oberfranken.....	47	Geschäftsstellen der Kreis- und Stadtjugendringe.....	86
Naturfreundejugend.....	48	Vorsitzende der KJR/SJR.....	86
Naturschutzjugend im LBV.....	49	Offene Jugendeinrichtungen.....	87
Nordbayerische Bläserjugend.....	50	Kommunale Jugendpfleger/innen und Jugendämter	90
Pfadfinderbund Weltenbummler e.V.....	51	Geschäftsstellen der Bezirksjugendringe in Bayern/Bayerischer Jugendring.....	91
Solidaritätsjugend.....	52		
VCP Oberfranken.....	52		

Vorwort der Vorsitzenden

2008 – unter dem Motto: „Jungsein in Bayern“

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde der Jugend-
arbeit in Oberfranken,



mit dem Bericht der Enquetekommission „Jungsein in Bayern – Zukunftsperspektiven für die kommenden Generationen“ wurde für die Jugendpolitik in Bayern ein wichtiger Meilenstein erreicht. Dieser ist umso bedeutsamer, als neben der Regierungspartei auch VertreterInnen der Opposition sowie ExpertInnen sowohl aus der Praxis als auch der Forschung vertreten waren.

Im Bericht beantworten die Mitglieder der Enquetekommission dabei zentrale Fragestellungen aus verschiedensten aktuell diskutierten Themenfeldern und entwickelten daraus Handlungsempfehlungen für die Politik. Exemplarisch möchte ich hier einige für die Arbeit des Bezirksjugendrings besonders bedeutsame aufzählen:

- Werte
- Freizeit, Engagement, Beteiligung
- Schule und Bildung
- Jugendinformation, Kultur, Medien

Ich bin sehr dankbar für diesen Bericht, und vor allem für den Zeitpunkt zu dem er

erschieden ist. Im Jahr 2009 werden wir die Fortschreibung des Oberfränkischen Kinder- und Jugendprogramms gemeinsam mit dem Bezirk verabschieden. Hierzu bieten die Ergebnisse der Enquetekommission eine sehr gute und aktuelle Grundlage.

Aufgrund der besonderen Bedeutung des Oberfränkischen Kinder- und Jugendprogramms stellte die Fortschreibung bereits im Jahr 2008 einen wichtigen Arbeitsschwerpunkt dar. Daneben gab es auch 2008 wieder einige Highlights wie das erste deutsch-tschechische Chorwochenende, das vom 24.-27.7.08 in Bad Alexandersbad stattfand und das neue Jugendradio in Bamberg.

Eine besondere Anerkennung erfahren wir durch die Volks- und Raiffeisenbank Bayreuth. Dank ihrer "Autospense" derer ist der Bezirksjugendring nun mit einem VW-Fox ausgestattet, der für unsere vielen Fahrten im Bezirk genutzt wird.

Bei allen Highlights gilt es jedoch vor allem im Arbeitsalltag zu bestehen. Dieser ist vor durch eine Vielzahl von Dienstleistungen geprägt, die wir kontinuierlich erbringen. Wichtig ist uns dabei stets das Bewährte fortzuführen aber auch durch Neues zu erweitern.

Möglich sind unsere tollen Leistungen, weil wir in unserer Geschäftsstelle über hervorragendes Personal verfügen: Unsere Auszubildende Jacqueline Tausch, Ingrid Tetzlaff in der Sachbearbeitung, die beiden Projektmitarbeiter Monika Masihi und Johannes Rieber sowie vor allem unser hochgeschätzter Geschäftsführer Franz Stopfer sind Garanten für die Qualität unserer Arbeit. Für dieses Engagement und die anerkannt hohe Professionalität möchte ich mich an dieser Stelle ganz herzlich bedanken!

Mein Dank gilt auch meiner Vorstandskollegin Marita Kielblock, den Vorstandskollegen Gerhard Herrmannsdörfer, Michael Eckstein, Peter Popp, Alexander Müller und vor allem meinem Stellvertreter Sascha Spörl für das

hohe Engagement im letzten Jahr. Ich bin Euch sehr dankbar und freue mich, dass ihr im letzten Jahr die Verantwortung mitgetragen und – völlig über das eigene Verbandinteresse hinaus – die notwendigen Rahmenbedingungen für unseren Bezirksjugendring Oberfranken mit geschaffen habt.

Vieles wäre ohne die gute und gelungene Kooperation mit dem Bezirk, allen voran unseren Einzelpersonlichkeiten Bezirksstagspräsident Dr. Günther Denzler, Bezirksrat Dr. Robert Käb (CSU) und Bezirksrat Gerhard Seuling (SPD) nicht möglich gewesen. Hierfür möchte ich mich herzlich bedanken. Darüber hinaus möchte ich mich insbesondere nochmals bei Dr. Käb und Herrn Seuling für ihr langjähriges Engagement als Einzelpersonlichkeiten bedanken. Sie haben den Bezirksjugendring viele Jahre begleitet und unterstützt und immer wieder eine Brücke in ihre Fraktionen dargestellt. Dabei haben sie sich nie von Parteigrenzen, sondern immer vom gemeinsamen Anliegen das Beste für die oberfränkische Jugend zu tun, leiten lassen.

Mein besonderer Dank gebührt auch im abgelaufenen Jahr der Oberfrankenstiftung mit ihrem Stiftungsratsvorsitzenden, Herrn Regierungspräsident Wilhelm Wenning.

Ein herzliches „Dankeschön“ möchte ich abschließend auch der Euregio Egreensis, der Regierung von Oberfranken, dem Bayerischen Jugendring und all den vielen Partnern und Unterstützern sagen, die durch ihre Mitwirkung unsere Arbeit für die Jugendarbeit Oberfrankens ermöglicht haben

Ihre/Euere

Tina Muck
Vorsitzende

Aufgaben und Aufgabenverteilung des Vorstandes nach der Satzung des Bayerischen

§ 3 Aufgaben

- (1) Aufgabe des Bayerischen Jugendrings auf allen Ebenen ist es im besonderen,
 - a) dazu beizutragen, dass die jungen Menschen zur Entfaltung und Selbstverwirklichung ihrer Persönlichkeit befähigt werden, wobei die unterschiedlichen Lebenslagen der Geschlechter zu berücksichtigen sind;
 - b) junge Menschen zur aktiven Mitgestaltung der freiheitlichen und demokratischen Gesellschaft zu befähigen, insbesondere durch Förderung des verantwortlichen und selbstständigen Handelns, des kritischen Denkens sowie des sozialen und solidarischen Verhaltens;
 - c) das gegenseitige Verständnis und die Bereitschaft zur Zusammenarbeit in der Gesellschaft und in den Bildungsbereichen, insbesondere bei der jungen Generation, zu fördern;
 - d) die Interesse der jungen Menschen und die gemeinsamen Belange der Mitgliedsorganisationen in der Öffentlichkeit, insbesondere gegenüber Parlamenten, Regierungen und Behörden zu vertreten und die Eigenständigkeit und Leistungsfähigkeit der Jugendorganisationen zu unterstützen;
 - e) die internationale Begegnung und Zusammenarbeit zu pflegen und zu fördern
 - f) einem Aufleben militaristischer, nationalistischer, rassistischer und totalitärer Tendenzen entgegenzuwirken;
 - g) sich für den Erhalt der natürlichen Umwelt einzusetzen, dazu beizutragen, dass junge Menschen lernen, umweltbewusst zu leben, und sie zu motivieren, jetzigen wie zukünftigen Schädigungen der Umwelt entgegenzuwirken;
 - h) sich für den Abbau geschlechtsspezifischer Benachteiligungen einzusetzen sowie Chancengleichheit und gleichberechtigte Teilhabe von Mädchen, jungen Frauen, Jungen und jungen Männern zu fördern;

- i) junge Menschen durch Angebote der Jugendarbeit in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung zu fördern und benachteiligten oder von Benachteiligungen bedrohten Kindern und Jugendlichen Unterstützung anzubieten.
- (2) Diese Aufgaben werden insbesondere wahrgenommen:
 - a) durch konzeptionelle Förderung der Bildungsaufgaben der Mitgliedsorganisationen, insbesondere der politischen, sozialen, kulturellen und sportlichen Bildung;
 - b) durch gemeinsam durchgeführte Aktivitäten einschließlich Anregung und Unterstützung von Aktionen der einzelnen Mitgliedsorganisationen;
 - c) durch Schaffung, Bereitstellung und Unterstützung gemeinsamer Angebote und Einrichtungen;
 - d) durch Planung und Bedarfsfeststellung mit dem Ziel, durch Einwirken auf Staat und Kommunen Voraussetzungen für Jugendarbeit zu schaffen;
 - e) durch Übernahme von staatlichen bzw. kommunalen Aufgaben zur Förderung junger Menschen, insbesondere im Rahmen des Kinder- und Jugendhilferechts.

§ 8 Gliederung, Aufsicht

- (1) Stadt-/Kreisjugendringe und Bezirksjugendringe gestalten eigenverantwortlich und selbstständig ihre Angelegenheiten im Rahmen der Satzung und der Geschäftsordnung. Sie führen in ihrem Gebietsbereich Aufgaben des Bayerischen Jugendrings durch.

Bezirksjugendringe erfüllen zudem die mit ihrer Zustimmung an sie delegierten Aufgaben. Die Bezirksjugendringe beraten und unterstützen die Stadt-/Kreisjugendringe und informieren diese regelmäßig über die Tätigkeit des Bayerischen Jugendrings auf Landesebene.

§ 23 Aufgaben und Aufgabenverteilung des Bezirksjugendring-Vorstands

- (1) Der Bezirksjugendring-Vorstand ist für die Aufgabenerledigung des Bezirksjugendrings nach der Satzung, der Geschäftsordnung und den Beschlüssen des Bezirksjugendring-Ausschusses verantwortlich. Ihm obliegen im Rahmen des § 24 Abs.2 insbesondere die Geschäftsführung, die Finanzführung und die Aufsicht über das Personal. Bei Bestellung eines/einer Geschäftsführer/in werden die Aufgaben der laufenden Geschäfte an den/die Geschäftsführer/in delegiert. Auf Veranlassung des/der Vorsitzenden kann der/die GeschäftsführerIn vom Bezirksjugendring-Vorstand zum/zur Haushaltsverantwortlichen bestellt werden. Ebenso können Dienst- und / oder Fachaufsicht über weiteres Personal den/die GeschäftsführerIn übertragen werden. Die delegierten Aufgaben erledigt der/die GeschäftsführerIn im Rahmen der Beschlüsse der Organe des Bezirksjugendrings. Der Bezirksjugendring-Vorstand entscheidet, ob und wie Aufgaben und Aufgabenbereiche innerhalb des Bezirksjugendring-Vorstands auf seine einzelnen Mitglieder verteilt werden. Diese erledigen sie in Verantwortung gegenüber dem gesamten Bezirksjugendring-Vorstand.

- (2) Der / Die Vorsitzende vertritt den Bezirksjugendring nach innen und außen und trägt die Gesamtverantwortung. Der/Die Vorsitzende wird im Falle seiner/ihrer Verhinderung von dessen/deren StellvertreterIn vertreten. Sind der/die Vorsitzende und dessen/deren StellvertreterIn verhindert, so übernimmt ein anderes Vorstandsmitglied die Vertretung; hierzu bedarf es eines gesonderten Vorstandsbeschlusses. Die Befugnis zur Kassenanweisung und die Kassenführung dürfen nicht in einer Hand liegen.

- (3) Durchführung der vom Hauptausschuss oder Landesvorstand mit Zustimmung des Bezirksjugendrings delegierten Aufgaben, § 8 Abs. 2.
- (4) Der Bezirksjugendring-Vorstand kann beschließende Ausschüsse bilden, denen die Erledigung bestimmter Angelegenheiten übertragen wird, er erlässt für diese eine Geschäftsordnung. Entscheidungen der beschließenden Ausschüsse sind bei der nächstfolgenden Sitzung des Bezirksjugendring-Vorstands dem Vorstand zur Kenntnis zu geben. Sie werden vollzogen, wenn nicht der/die Vorsitzende oder ein sonstiges Vorstandsmitglied eine

Überprüfung durch den Bezirksjugendring-Vorstand mehrheitlich die Entscheidung wegen ihrer grundsätzlichen Bedeutung an sich zieht. Beschließenden Ausschüssen dürfen nicht weniger als drei und nicht mehr als fünf stimmberechtigte Vorstandsmitglieder angehören. Beratende Mitglieder können bei Bedarf hinzugezogen werden. Beschließende Ausschüsse tagen nach Bedarf im Rahmen der Aufträge des Bezirksjugendring-Vorstands. Beschließende Ausschüsse können jederzeit vom Bezirksjugendring-Vorstand aufgelöst werden.

- (5) Vorstandsmitglieder dürfen nicht an Angelegenheiten mitwirken, die ihnen oder ihren Angehörigen einen persönlichen, wirtschaftlichen Vorteil verschaffen könnten. Im Falle von Aufsichtsmaßnahmen (§17) dürfen Vorstandsmitglieder nicht mitwirken in Angelegenheiten, in denen sie oder Organe des Bayerischen Jugendrings, denen sie angehören, von Aufsichtsmaßnahmen betroffen sein könnten.

Zusammensetzung des Vorstandes



Tina Muck
Vorsitzende

Bund der Deutschen Katholischen Jugend



Peter Popp
Vorstandsmitglied

Bayer. Jungbauernschaft



Sascha Spörl
stellv. Vorsitzender

Gewerkschaftsjugend im DGB



Alexander Müller
Vorstandsmitglied

Pfadfinderbund Weltenbummler



Gerhard Herrmannsdörfer
Vorstandsmitglied

KJR Bayreuth/Bayer. Jungbauernschaft



Marita Kielblock
Vorstandsmitglied

Bayerische Sportjugend



Michael Eckstein
Vorstandsmitglied

SJR Coburg

Arbeitsbericht 2008 zur Sitzung des Bezirksjugendring-Ausschusses am 28. März 2009 auf der Giechburg

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Jugendarbeit,
sehr geehrte Damen und Herren,

der Vorstand des Bezirksjugendrings Oberfranken möchte mit diesem Bericht Rechenschaft darüber abgeben, was wir im vergangenen Jahr geleistet haben und welche Ziele erreicht wurden. Darüber hinaus wird im zweiten Teil der Focus darauf gelegt, welche Aufgaben wir im Jahr 2009 angehen werden.

Schlaglichter 2008 im Überblick

Unsere Ziele 2008	Was wir erreicht haben
Erschließung von Fördermitteln	<ul style="list-style-type: none"> - Interreg IIIa-Zuschuss für die Fortführung des deutsch-tschechischen Projekts - Höherer Zuschuss der Bayerischen Landeszentrale für Neue Medien (BLM) für das Radioprojekt - Senkung des Anteils des Bezirksbudgets von 250.000 Euro am Ergebnis der Jahresrechnung von 514.337 Euro auf 48,6% (1998 = 66,38%)
Förderung der deutsch-tschechischen Jugendarbeit	<ul style="list-style-type: none"> - Projekt „Aus Nachbarn werden Freunde“ wurde weitergeführt und erweitert - Es fanden mehrtägige Begegnungen statt - Mit den Sondermitteln der Oberfrankenstiftung für deutsch-tschechische Begegnungsmaßnahmen wurden 2.234 Jugendliche mit 91.716 Euro gefördert.
Ausbau der Medienfachberatung	<ul style="list-style-type: none"> - Jugendradioredaktionen in Coburg Bayreuth und Bamberg (ab Juni) produzieren regelmäßige Beiträge für Radio Galaxy - Hörfestival in Kooperation mit Mittel- und Unterfranken - „Kult-On“ = Internetplattform für selbst produzierte Medienbeiträge ausgebaut - Praxisprojekt an der FH Coburg durchgeführt - Zahlreiche Medienprojekte mit Jugendringen, Verbänden, Jugendbildungsstätten und Schulen realisiert - Erweiterung und Schulung des Teams freier Mitarbeiter - Fachtagung Jugendarbeit-Medien-Recht - Realisierung von Imagefilmen für Jugendverbände
Fortsetzung des Ausbildungsverhältnisses	<ul style="list-style-type: none"> - Seit 1. Oktober 2006 bildet der Bezirksjugendring eine Kauffrau für Bürokommunikation aus
Engagement für Jugendpolitik	<ul style="list-style-type: none"> - Wahlaufzuruf zur Bezirkstags- und Landtagswahl - Neue Infobroschüre zur Bezirkstagswahl erstellt - Radiointerview mit Bezirkstagspräsident Dr. Denzler geführt - Regionaltagung für kommunale Jugendbeauftragte durchgeführt
Intensivierung der Kooperation von „Schule und Jugendarbeit“	<ul style="list-style-type: none"> - Durchführung eines schulartübergreifenden Wochenendseminars mit 60 Teilnehmer/innen aus ganz Oberfranken - Unterstützung von Schülerseminaren SMV-Newsletter - Mitwirkung bei den Bezirksausprachetagungen der oberfränkischen Gymnasien und Realschulen

- Durchführung von Medienprojekten
- Einwöchige deutsch-tschechische Schülerbegegnung in Kooperation mit dem Jugendhaus Am Knock
- Kontaktpflege zu den Ministerialbeauftragten für die Gymnasien und Realschulen in Oberfranken
- Zusammenarbeit mit den Koordinatoren für die offene Ganztagschule

Fortschreibung des Oberfränkischen Kinder- und Jugendprogramms

- Bildung einer Vorstandsarbeitsgruppe
- Beginn der Fortschreibung Mitte 2008

Mitarbeit auf Landesebene

- Regelmäßige Mitarbeit in den Gremien des Bayerischen Jugendrings
- Tina Muck leistet schwerpunktmäßig die Vertretungsaufgaben und Mitarbeit auf Landesebene

Fortsetzung der Jugendringoffensive

- Jugendringe und -verbände bei ihrer Weiterentwicklung unterstützt durch
 - Organisationsentwicklung (OE)
 - Coaching
 - Fachberatung

Ausbau der Dienstleistungen

- Beratung und Unterstützung unserer Mitglieder und sonstiger freier Träger ausgebaut

Fachliche Weiterentwicklung Jugendarbeit

- Beteiligung der Fachgruppen an der Fortschreibung des Oberfränkischen Kinder- und Jugendprogramms
- Fachberatung für unsere Stadt-/ Kreisjugendringe und Verbände geleistet
- Regionaltagungen für verschiedenste Fachgruppen durchgeführt
- Kooperationsveranstaltung im Bereich Jugendkulturarbeit realisiert
- Enge Kooperation mit dem Internationalen Jugendkulturzentrum „Das ZENTRUM“ in Bayreuth gepflegt, um die Realisierungschancen für eine deutsch-tschechische Jugendbildungsstätte auszuloten

Schlaglichter 2008 im Detail

Erschließung von Fördermitteln

Seit 2007 erhält der Bezirksjugendring Oberfranken für seine Arbeit ein Jahresbudget von 250.000 Euro vom Bezirk. Dieser Grundstock konnte auch 2008 gut „verzinst“ werden: Jeder Euro des Bezirksbudgets wurde verdoppelt. Dies führte zu einer weiteren Senkung des Anteils des Bezirksbudgets von 250.000 Euro am Ergebnis der Jahresrechnung von 514.337 Euro auf 48,6%. Vor zehn Jahren lag die Finanzierungsquote des Bezirkszuschusses bei 66,38%.

Die Entwicklung dieser Finanzierungsquote macht deutlich, dass wir uns seit Jahren mit viel Spürsinn, Fachkompetenz und Kreativität zusätzliche nationale und europäische Förder-

mittel für unsere Arbeit erschließen und verstärkt eigene Einnahmen erzielen.

In der Entwicklung unseres Haushaltes spiegelt sich auch die Zunahme der Angebote und



Vorsitzende Tina Muck und Geschäftsführer Franz Stopfer stoßen auf die Förderzusage aus dem Interreg IV-Programms an.

Aktivitäten. Mit 171 Veranstaltungstagen in ganz Oberfranken legt der Bezirksjugendring Oberfranken für 2008 eine hervorragende Bilanz seiner Arbeit vor.

Förderung der deutsch-tschechischen Jugendarbeit

Grund zum Feiern hatte der Bezirksjugendring wegen einer Förderzusage aus dem Interreg IV-Programm. Dadurch wird ab dem 1. Januar das deutsch-tschechische Projekt „Aus Nachbarn werden Freunde“ für drei Jahre neu starten können. Eine Besonderheit dabei ist, dass es parallel zur Projektstelle auf oberfränkischer Seite einen Mitarbeiter im Raum Karlsbad geben wird, dessen Aufgabe es ist, Partner auf tschechischer Seite für grenzüberschreitende Maßnahmen zu finden und zu begleiten. Vorsitzende Tina Muck dankte Geschäftsführer

Franz Stopfer für dessen großartigen Einsatz für die Realisierung des Projekts.

2008 lag der Schwerpunkt auf der Durchführung von Rückbegegnungen, mehrtägigen Aktivitäten und der Konzeptentwicklung für ein neues Projekt ab 2009.

Große Aufmerksamkeit genoss das erste deutsch-tschechische Chorwochenende, das vom 24.-27.7.08 in Bad Alexandersbad stattfand: Sogar die „Abendschau“ des Bayerischen Fernsehens berichtete von diesem Workshop, an dem sich gut 70 Jugendliche aus den Bezirken Oberfranken, Karlsbad und Pilsen beteiligten. Das Kooperationsprojekt mit der Chorjugend im Fränkischen Sängerbund ermöglichte es den jungen Sänger/innen einander kennen zu lernen, zu proben, zu spielen und natürlich mit viel Spaß gemeinsam zu singen.



Deutsch-fränkischer Chorworkshop: hier ein Auftritt im Erlebnispark Schloss Thurn

Dankenswerterweise standen auch 2008 Sondermittel (2 x 100.000 Euro) der Oberfrankenstiftung für deutsch-tschechische Jugendbegegnungen zur Verfügung, die vom Bezirksjugendring bewirtschaftet wurden. Mit den Sondermitteln wurden bislang 2.234 Jugendliche mit 91.716 Euro gefördert.

(ausführlicher Projektbericht auf Seite 15)

Ausbau der Medienfachberatung

Mit dem Projekt „Kids on Air“ liegt der inhaltliche Schwerpunkt seit Anfang 2007 verstärkt auf dem oberfrankenweiten Ausbau von Ju-

gendradioredaktionen. Wir sind dem Ziel, in allen Oberzentren ein Radiostudio einzurichten, 2008 ein großes Stück näher gekommen. Redaktionen gibt es nun in Coburg, Bamberg und Bayreuth. In Kulmbach haben wir im JUZ ein Audiostudio eingerichtet und mit dem KJR Hof laufen derzeit Gespräche. In Kooperation mit Mittel- und Unterfranken beteiligte sich die Medienfachberatung am „Hörfestival“.

Zugenommen hat auch die Zahl der in Kooperation mit Jugendringen, Verbänden Jugendbildungsstätten und Schulen realisierten Medienprojekte. Für die Landjugend und die Wanderjugend entstanden zwei sehenswerte Imagefilme.

Auch Fachvorträge zum Thema „Gewalt in Medien“, „Internet und Prävention“ und „Medienwelten Jugendlicher“ wurden von pädagogischen Einrichtungen, Fachkreisen und anderen Institutionen nachgefragt.

An der Schnittstelle zwischen Praxis und Hochschule konnten wir unser Engagement vertiefen. Mit Studenten der Fachhochschule Coburg wurden mehrere Praxisprojekte erfolgreich durchgeführt.

Weiter ausgebaut wurde die Internetplattform „Kult-On“.

Jugendliche können hier ihre selbst erstellten Filme, Fotos, Radiobeiträge und Animationen hochladen und einem größeren Publikum präsentieren. Dieses Angebot wurde im letzten Jahr wieder sehr gut angenommen, was die ca. 85.000 Zugriffe pro Monat unterstreichen.

(ausführlicher Projektbericht auf Seite 17)

Fortsetzung des Ausbildungsverhältnisses

Der Bezirksjugendring Oberfranken leistet seit dem 1. Oktober 2006 einen eigenen Beitrag zum Abbau der Ausbildungsplatzmisere und bildet eine junge Frau für den Beruf der Bürokommunikationskauffrau aus. Für die Vermitt-

lung der kaufmännischen Buchführung wurde eine Kooperationsvereinbarung mit der örtlichen IHK getroffen, die diesen Part in einem Blockpraktikum vermittelte. Besonders erfreulich ist, dass unser Beispiel Schule machte und auch andere Bezirksjugendringe Ausbildungsplätze schufen.

Engagement für Jugendpolitik

Bei der Landtagswahl am 21. September 2003 hatte die Wahlbeteiligung mit 57,1% einen historischen Tiefstand erreicht. Dies wird parteiübergreifend als eine Entwicklung gesehen, die für eine funktionierende Demokratie problematisch ist. Hier gegenzusteuern sehen wir als eine wichtige Aufgabe aller gesellschaftlichen Kräfte – nicht zuletzt ist dies eine große Herausforderung für den Bildungsbereich.

Auf diesem Hintergrund engagierte sich auch der Bezirksjugendring Oberfranken im Wahljahr 2008. Mit einem Wahlauftrag riefen wir die junge Generation dazu auf, „wählerisch“ zu sein und bei der Landtags- und Bezirkstagswahl am 28. September 2008 wählen zu gehen. In einem weiteren Schritt erstellten wir mit Unterstützung der Bezirksverwaltung die Broschüre „Die Bezirkstagswahl 2008“. Dieses Papier informiert zunächst allgemein über die Geschichte und Struktur der Bayerischen Bezirke. Im zweiten Teil werden die Organe, Aufgaben und Leistungen des Bezirks Oberfranken dargestellt. Auch die „Funkloch“-Radioredaktion beteiligte sich an den jugendpolitischen Aktivitäten und führte ein Interview mit Bezirkstagspräsident Dr. Günther Denzler zu den Aufgaben des Bezirks, das in allen Jugendradios Oberfrankens gesendet wurde.



Funkloch Redakteurin Ramona Greiner und Medienfachberater Johannes Rieber beim Interview mit Bezirkstagspräsident Dr. Günther Denzler

Bereits zum dritten Mal nach einer Kommunalwahl lud der Bezirksjugendring Oberfranken 2008 zur Fachtagung "Erfolgreiche kommunale Kinder- und Jugendpolitik - Standortfaktor für unsere Städte und Gemeinden" ein. Gut 100 Jugendbeauftragte und Bürgermeister aus ganz Oberfranken informierten sich am 22. Oktober im Kinder- und Jugendkulturzentrum „Alte Spinnerei“ über Möglichkeiten kommunaler Kinder- und Jugendpolitik.

Intensivierung der Kooperation von „Schule und Jugendarbeit“

Junge Menschen wachsen heute in eine Welt hinein, in der sich tiefgreifende Veränderungen vollziehen. Neue Familienstrukturen, technische und wirtschaftliche Neuerungen, die wachsende Bedeutung europäischer und globaler Perspektiven und moderne Medien stellen hohe Anforderungen an die Lern- und Verarbeitungsleistungen von Kindern und Jugendlichen. Erziehungs- und Bildungseinrichtungen sind deshalb stärker als bisher gefordert, für Bildung, Erziehung und Betreuung den ihnen möglichen Beitrag für ein gelingendes Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen zu leisten. Hierzu gehört auch die Kooperation und Öffnung untereinander.

Die am 20.6.2007 zwischen Kultusministerium und Bayerischem Jugendring geschlossene Rahmenvereinbarung betont dieses Ziel einer engeren Zusammenarbeit. Anerkannt wird allerdings auch die Eigenständigkeit und der eindeutige Bildungsauftrag von Jugendarbeit: „Jugendarbeit umfasst ein breites Spektrum von Bildungs- und Freizeitangeboten, das Raum zur individuellen Entfaltung eröffnet, Möglichkeiten bietet, in Gemeinschaft mit Gleichaltrigen selbständig bestimmend und mitgestaltend tätig zu sein sowie Verantwortung zu übernehmen.“ (Kinder- und Jugendprogramm S. 21). Deshalb zeichnen sich auch Aktivitäten der Jugendarbeit in Kooperation mit Schulen durch die der Jugendarbeit eigenen Themen und Methoden aus und sind maßgeblich von den SchülerInnen mitgestaltet.

Für den Bezirksjugendring Oberfranken ist die Zusammenarbeit von Schule und Jugendarbeit seit Jahren ein wichtiges Zukunftsthema. Vor diesem Hintergrund versteht sich der Bezirksjugendring als Kooperationspartner für die

MitarbeiterInnen der offenen Ganztagschule, die Schülermitverantwortung oder auch von Projekten, die die Zusammenarbeit von Schule und Jugendarbeit fördern. Im Berichtszeitraum 2008 konkretisierte sich diese Zusammenarbeit in folgenden Aktivitäten:

- Durchführung eines schulartübergreifenden Wochenendseminars mit 60 Teilnehmer/innen aus ganz Oberfranken
- Unterstützung von Schülerseminaren
- SMV-Newsletter
- Mitwirkung bei den Bezirksaussprachetagen der oberfränkischen Gymnasien und Realschulen
- Durchführung von Medienprojekten in Zusammenarbeit mit Schulen
- Einwöchige deutsch-tschechische Schülerbegegnung in Kooperation mit dem Jugendhaus Am Knock
- Kontaktpflege zu den Ministerialbeauftragten für die Gymnasien und Realschulen in Oberfranken
- Zusammenarbeit mit den Koordinatoren für die offene Ganztagschule

Fortschreibung des Oberfränkischen Kinder- und Jugendprogramms

Auf der Grundlage des BayKJHG (heute AGSG) ergriff der Bezirksjugendring Oberfranken 1993 die Initiative für ein erstes Oberfränkisches Kinder- und Jugendprogramm. Darin werden erstmals die Leistungen und Ziele von Jugendarbeit in Oberfranken beschrieben. Mit der Beschlussfassung des Programms durch den Bezirkstag von Oberfranken am 14. Mai 1998 bekräftigte der Bezirk seine Partnerschaft zum Bezirksjugendring und schuf in den Folgejahren wichtige Voraussetzungen für eine zukunftsorientierte Jugendarbeit in Oberfranken.

Durch vielfältige Entwicklungen ist das Programm gut 10 Jahre später "in die Jahre gekommen" und bedurfte einer Fortschreibung mit der 2008 begonnen wurde.

Mitarbeit auf Landesebene

Der Bezirksjugendring Oberfranken arbeitete auch 2008 wie gewohnt aktiv in den Gremien des Bayerischen Jugendrings mit. Die Vertretungen auf der Landesebene nahm Tina Muck wahr.

Darüber hinaus finden jährlich drei Arbeitsta-

gungen der Bezirksjugendringe statt, bei denen es um Informationsaustausch und Abstimmung gemeinsamer Positionen geht.

Auch die Geschäftsführer/innen der Bezirksjugendringe trafen sich auf Einladung des BJR zu zwei Arbeitstagen auf Landesebene.

Vorstandssitzungen, Klausuren und mehr ...

Die Festsetzung der jugendpolitischen Leitlinien für die Arbeit des Bezirksjugendrings und deren Umsetzung sowie die Wahrnehmung von Vertretungsaufgaben sind wichtige Aufgaben des Vorstands, der sich im Jahr 2008 zu insgesamt fünf Vorstandssitzungen und einer Klausurtagung traf. Darüber hinaus fanden zu wichtigen Themen ad-hoc Termine statt.

Fördermöglichkeit für Jugendprojekte wurde gut angenommen

Durch ein jährliches Sonderkontingent der Oberfrankenstiftung kann der Bezirksjugendring seit 1.1.2005 zusätzlich Projekte mit bezirkswweiter Bedeutung fördern. Die mit der Stiftung abgestimmten Richtlinien ermöglichen es einem breiteren Kreis von Initiativen und Organisationen Anträge zu stellen, ohne dass sie Mitglied im Jugendring sein müssen.

Kontakte zu Politik und Institutionen auf Bezirksebene ausgebaut

Der Vorstand setzte sich auch 2008 bei vielen Vertretungsterminen und in Einzelgesprächen mit Politikern für die Belange der oberfränkischen Jugendarbeit ein. Eine schöne Erfahrung dabei war, dass unsere Arbeit viel Anerkennung und Wertschätzung erfährt. Daraus erklärt sich auch die großartige Unterstützung, die wir auch 2008 wieder bei der Umsetzung unserer Ziele erfahren durften.

Fortsetzung der Jugendringoffensive

Die Jugendringe wollen sich weiterentwickeln und sich an die sich ändernden Rahmenbedingungen anpassen. Zur Unterstützung bietet der Bezirksjugendring Oberfranken Organisationsberatung, OE-Einzelprojekte und Vorstandsscoachings an. 2008 wurden diese Angebote verstärkt nachgefragt.

Ausbau der Dienstleistungen

Als Fachstelle für Jugendarbeit auf der „mittleren Ebene“ hat der Bezirksjugendring auch eine wichtige Unterstützungsfunktion für die Stadt- und Kreisjugendringe sowie die Jugendverbände auf Bezirksebene.

Auch 2008 wurden die Dienstleistungsangebote des Bezirksjugendrings sichergestellt. Zu den „Standards“ gehörten beispielsweise der Vollzug des Freistellungsgesetzes, die Bearbeitung von 470 JuleiCa-Anträgen, Stellungnahmen für Investitionsfördermaßnahmen, Zuschussbearbeitung von Anträgen an die Oberfrankenstiftung, Beratungen und die Kontingentbewirtschaftung von Fördermitteln der Landesebene. Daneben standen die Mitarbeiter/innen der Geschäftsstelle in vielen Einzelfällen mit Rat und Tat zur Seite.

Fachliche Weiterentwicklung Jugendarbeit

Arbeitstagungen für Jugendringe und Jugendverbände

Schon zu den Standards gehört die Information und Abstimmung des Bezirksjugendrings mit den Vorsitzenden der Stadt- und Kreisjugendringe sowie den Verbandsspitzen auf Bezirksebene. Im Frühjahr und im Herbst, jeweils vor dem BJR-Hauptausschuss und dem Bezirksjugendringausschuss, fanden insgesamt vier Arbeitstagungen statt.

Neben dem wichtigen Erfahrungsaustausch werden auch Inhalte und Themen bearbeitet, die sich aus der Arbeit der Jugendringe und Verbände ergeben. Eines dieser Schwerpunktthemen 2008 waren die Diskussion des BJR-Bildungspapiers „Jedem Kind seine Chance – für eine gerechtere Schule in Bayern“ und die Fortschreibung des Oberfränkischen Kinder- und Jugendprogramms.

Fachtagungen für die oberfränkischen Jugendpfleger/innen

Die oberfränkischen Jugendpfleger/innen trafen sich auf Einladung des Bezirksjugendrings 2008 zu zwei Fachtagungen. Bei der Frühjahrstagung wurde mit Winfried Pletzer die Funktion des Bayerischen Jugendrings für die Kommunale Jugendarbeit thematisiert. Im Mittelpunkt der zweitägigen Herbsttagung, die traditionell

in der Landvolkshochschule Feuerstein stattfand, stand der Bericht der Enquete Kommission „Jung sein in Bayern“ im Mittelpunkt.

Bei der Neuwahl wurden Torsten Dohnalek und Ursula Albuschkat als Sprecher der oberfränkischen Jugendpfleger/innen im Amt bestätigt.

Fachtagungen für die Mitarbeiter/innen der Offenen Jugendarbeit

Auch die Mitarbeiter/innen der Offenen Jugendarbeit trafen sich auf Einladung des Bezirksjugendrings zu zwei Fachtagungen. Bei der Frühjahrstagung in Kulmbach formulierten die MitarbeiterInnen Wünsche an die Fortschreibung des Oberfränkischen Kinder- und Jugendprogramms.

„Jugendarbeit und Schule – da tut sich was!“ war Thema der Herbsttagung, die in Bamberg stattfand. Referentin war Evi Rottach vom Bayerischen Jugendring.

Fachtagung der Jugendring-Geschäftsführer/innen

Auf Einladung des Bezirksjugendrings trafen sich 2008 auch die oberfränkischen Jugendring-Geschäftsführer/innen zu zwei Fachtagungen. Im Frühjahr stand die Fortschreibung des Oberfränkischen Kinder- und Jugendprogramms auf der Tagesordnung und bei der Herbsttagung stellte BJR-Geschäftsführer Heinrich Kopriwa den neuen Personalsachbearbeiter

Bernd Dölle sowie dessen Arbeitsbereich vor. Besonders freuten sich die Geschäftsführer/innen über den Abschiedsbesuch ihres Kollegen Michael Busch, der bei der Kommunalwahl 2008 zum Landrat gewählt wurde.

Fachtagung für die Gemeindliche Jugendarbeit

Bei der Regionaltagung für die Mitarbeiter/innen der gemeindlichen Jugendarbeit am 10.4. in Kulmbach ging es um Fragen der Gestaltung einer familienfreundlichen Gemeinde und welche Beiträge die gemeindliche Jugendarbeit dazu leisten kann.

Personelle Veränderungen beim BezJR Gerhard Seuling beim Herbst-Ausschuss verabschiedet



Der neu gewählte Landrat von Coburg, Michael Busch (5. v. links) bei seinem Abschiedsbesuch bei den Jugendring-Geschäftsführern

Mit lang anhaltendem Applaus verabschiedeten die Delegierten der oberfränkischen Jugendringe und Jugendverbände am 8.11. in der Franken-Akademie Schloss Schney Einzelpersönlichkeit und Bezirksrat Gerhard Seuling. Laudator war der frühere BezJR-Vorsitzende Martin Pietz. Er würdigte insbesondere Seulings Mitwirkung beim ersten Oberfränkischen Kinder- und Jugendprogramm in den Jahren 1994/95 sowie dessen Engagement innerhalb der SPD-Bezirkstagsfraktion für die oberfränkische Jugendarbeit. Vorsitzende Tina Muck überreichte als Geschenk eine gebundene Fassung der Chronik des Bezirksjugendrings Oberfranken.

Personelle Veränderungen bei Jugendringen



Stefan Schwuchow ist der neue Geschäftsführer des KJR Coburg. Er folgt Michael Busch nach, der bei der Kommunalwahl zum Landrat von Coburg gewählt wurde.



Claudia Lang ist seit 2008 Geschäftsführerin beim KJR Lichtenfels. Sie übernahm diese Aufgabe von Kathrin Popp, die sich beruflich veränderte.

Zusammenfassung 2008

Mit 171 Veranstaltungstagen, zwei innovativen Projekten und einer Fülle von hilfreichen Unterstützungsangeboten war 2008 ein arbeitsreiches und sehr erfolgreiches Jahr für den Bezirksjugendring Oberfranken.

Wir freuen uns, dass wir mit unseren Themen und Beiträgen wieder wichtige Impulse zur Weiterentwicklung der oberfränkischen Jugendarbeit geben konnten.

Besonders bedanken möchten wir uns für die große Sympathie und Wertschätzung, die unserer Arbeit von allen Seiten entgegengebracht wurde. Erst die daraus folgende Unterstützung hat es uns möglich gemacht, auch im Jahr 2008 eine gute Arbeit für die Jugend in Oberfranken zu leisten.

Ausblick auf 2009 – die wichtigsten Ziele

Neben den wichtigen „Standards“ und Dienstleistungen für die oberfränkische Jugendarbeit legt der Bezirksjugendring jeweils besondere Schwerpunkte für seine Arbeit fest. Die Auswahl orientiert sich dabei an aktuellen Entwicklungen, Themenstellungen und besonderen Herausforderungen.

Fortschreibung des Oberfränkischen Kinder- und Jugendprogramms

1998 haben der Bezirksjugendring Oberfranken und der Bezirkstag von Oberfranken ein erstes gemeinsames Kinder- und Jugendprogramm beschlossen. Zwischenzeitlich haben sich jedoch viele Rahmenbedingungen geändert. Die Beschreibung der Lebenssituation von Kindern und Jugendlichen bedarf ebenso der Fortschreibung, wie die veränderten Bedarfe an Einrichtungen und Diensten der verschiedenen Träger von Jugendarbeit.

Die Fortschreibung wird beim Frühjahrsausschuss in erster Lesung beraten und soll nach eingehender Diskussion mit unseren Jugendringen, Verbänden und Fachgruppen nach einer entsprechenden Abstimmung mit den Bezirksgruppen beschlossen werden.

Jugendbildungsstätte in Trägerschaft des Bezirksjugendrings in Bayreuth

Bis April 2009 wird die Machbarkeit einer „Deutsch-tschechischen Jugendbildungsstätte“ in Kooperation mit dem ZENTRUM Bayreuth in Trägerschaft des Bezirksjugendrings geklärt werden. Dieses bereits im Jugendprogramm von 1998 formulierte Ziel bekommt durch die

geplante Renovierung des ZENTRUM's und dem Bedarf für Schülerwohnplätze der Stadt Bayreuth neue Realisierungschancen.

Bedarfsgerechte Personalausstattung

Obwohl sich die Aufgaben des Bezirksjugendrings deutlich erweitert haben, und die Fülle an Veranstaltungen und neuen Aufgaben nur durch vermehrte Überstunden des Geschäftsführers zu bewältigen ist, blieb die Personalausstattung im Kern in den letzten 20 Jahren nahezu konstant. Zusätzliche Stellen sind ausschließlich durch Projekte entstanden und zeitlich befristet. Bereits das Oberfränkische Kinder- und Jugendprogramm von 1998 erkennt den Bedarf nach einem pädagogischen Mitarbeiter/ einer pädagogischen Mitarbeiterin an. Ab Mitte 2009 soll die Stelle besetzt werden. Weiterhin wollen wir unserer Auszubildenden nach bestandener Abschlussprüfung ein zeitlich befristetes Teilzeitarbeitsverhältnis anbieten.

Neues deutsch-tschechisches Kooperationsprojekt

Das bisher durch eine Mischfinanzierung von EU-Mitteln, Oberfrankenstiftung, Tandem und Eigenmitteln ermöglichte Projekt lief im Oktober 2008 aus. Unsere Antragstellung für ein neues Projekt war erfolgreich, und wir werden ab 1.1.2009 für drei Jahre die Arbeit wieder aufnehmen.

Eine wesentliche Neuerung wird sein, dass eine „Spiegelstelle“ in Tschechien eingerichtet wird, um die Begegnungsmaßnahmen noch besser koordinieren zu können.

Erklärtes Ziel des Bezirksjugendrings ist es, das Projekt zu verstetigen und eine Anlaufstelle für deutsch-tschechische Jugendbegegnungen zu etablieren.

Absicherung der Medienfachberatung

Die Medienfachberatung des Bezirksjugendrings Oberfranken leistet eine anerkannt gute Arbeit und erfreut sich steigender Nachfrage.

Dank eines Zuschusses der Oberfrankenstiftung ist das Projekt bis zum 28. Februar 2010 finanziell abgesichert. Unser Ziel ist es deshalb, die Fortführung der Medienfachberatung abzusichern. Damit würden wir auch mit anderen Bezirken gleichziehen, die die Medienfachbera-

tung bereits heute als wichtige Aufgabe anerkennen und entsprechend aus Bezirksmitteln finanzieren. Diesbezügliche Gespräche mit dem Bezirk Oberfranken zeigten die Bereitschaft, durch eine Erhöhung unseres Globalbudgets die Medienfachberatung für die Zukunft abzusichern.

Fortsetzung der Jugendringoffensive

Unsere Jugendringe und Verbände stehen vor der Aufgabe, sich an veränderte Rahmenbedingungen und Bedürfnisse Jugendlicher anzupassen und weiterzuentwickeln. Auch wird die Akzeptanz der Jugendringe bei ihren Geldgebern in Zukunft noch stärker davon abhängen, ob es ihnen gelingt, aktuelle Themen aufzugreifen und einen wirksamen Beitrag zu deren Lösung zu leisten. Stichworte sind hier beispielsweise Integration von Migrant(en)/innen, Beteiligung an der offenen Ganztagschule, Beitrag zur Familienfreundlichkeit, Betreuungsangebote, Werteeziehung, Medienkompetenz, zeitgerechte Freizeitangebote. Viele Jugendringe brauchen hier externe Unterstützung, um sich diesen Herausforderungen zu stellen.

Um hier Hilfestellungen zu geben, startete der Bezirksjugendring Oberfranken zusammen mit dem Bayerischen Jugendring 2003 das Projekt „Jugendringoffensive“. Seit 2005 führt der Bezirksjugendring Oberfranken die Jugendringoffensive aus eigener Kraft fort. Jugendringe und Verbände können bei Bedarf auf die Kompetenzen des Geschäftsführers Franz Stopfer als Systemischen Organisationsberater zurückgreifen und ihn auch über das Institut für Jugendarbeit/Gauting als Referent anfordern.

Kooperation von Jugendarbeit und Schule

Durch das deutsch-tschechische Projekt und die Medienfachberatung ergeben sich verstärkt Kontakte und Chancen für gemeinsame Projekte mit Schulen, die der Bezirksjugendring ausbauen will.

Auch im Bereich der Mitwirkung von Schüler/innen in unseren Gremien zeichnen sich neue Möglichkeiten ab: Schüler/innen schließen sich in eigenen Vereinen zusammen und streben die Mitgliedschaft im Jugendring an. Der Bezirksjugendring sieht hier seine Aufgabe darin, über Aufnahmevoraussetzungen und Mitwir-

kungsmöglichkeiten zu informieren. Seit 2008 unterstützen wir auch die auf Landesebene neu gegründete schulartübergreifende Landesschülervertretung durch eine Regionaltagung in Kooperation mit der Jugendbildungsstätte Burg Feuerstein. Dieses, auch von den Ministerialbeauftragten für die Gymnasien und Realschulen begrüßte Angebot, wird 2009 fortgeführt.

Absicherung unser Dienstleistungen auf hohem Niveau

Bei aller Projektarbeit und den Highlights werden wir die vielen Dienstleistungen für unsere oberfränkische Jugendarbeit weiter ausbauen. Unsere Fachkompetenz in vielen unterschiedlichen Bereichen wird von Jahr zu Jahr stärker in Anspruch genommen. Der große Zuspruch, den unsere Fach- und Regionaltagungen genießen sowie unsere Mitarbeit auf vielen Ebenen ist für uns ein großer Ansporn und untermauert unsere Funktion als Fachstelle für Jugendarbeit in Oberfranken.

Auch die Diskussion um die Aufgabenwahrnehmung von Landes- und Bezirksebene macht deutlich, dass die Bezirksjugendringe künftig verstärkt ihre Mittlerrolle zur Landesebene wahrnehmen werden. Gerade in diesem Bereich konkretisiert sich auch die Funktion des Bezirksjugendrings als Mittler zwischen Landes- und Kreisebene wie auch als Dienstleister für die gesamte Jugendarbeit in der Region.

Projekt "Aus Nachbarn werden Freunde"

Der Bezirksjugendring Oberfranken baute im Jahr 2008 sein deutsch-tschechisches Projekt zur Förderung des deutsch-tschechischen Jugendaustauschs zwischen den Regionen Karlsbad und Oberfranken mit dem Projektpartner Tandem Pilsen aus und führte das Projekt erfolgreich durch.

Angebote zur Unterstützung von Partnerschaften und Zusammenarbeit

Es wurden neue Partnerschaften aufgebaut und bereits bestehende ausgebaut. Wichtig war hierfür auch die Durchführung einer Inforeise für Multiplikator/innen / Fachkräfte der Jugendarbeit aus Tschechien. Dabei lernten die tschechischen Teilnehmer/innen verschiedenste Einrichtungen, sowie den Aufbau der Jugendarbeit in Oberfranken kennen. Weiterhin fanden Fachgespräche, Diskussionen und ein Austausch von Informationen zu den Strukturen, sowie zur politischen und finanziellen Situation der Jugend- und Bildungsarbeit beider Länder zwischen den Fachkräften aus Deutschland und Tschechien statt. Über dieses Angebot entstanden auch neue Partnerschaften.

Außerdem öffneten viele der bereits in den Vorjahren aktiven Partner/innen auch in diesem Jahr wieder ihre Angebote für Kinder und Jugendliche aus dem Nachbarland und arbeiteten mit ihren bisherigen oder auch neuen Partnern zusammen.

Darüber hinaus unterstützten wir die Partner/-innen auch wieder durch individuelle Beratungsgespräche rund um die Planung, Durchführung und Finanzierung und halfen bei der Umsetzung und Sprachmittlung. Die Maßnahmen wurden sowohl aus den Sondermitteln der Oberfrankenstiftung bezuschusst, als auch aus Interreg III - Restmitteln, über die unser Projekt mit finanziert wurde.

Jugendbegegnungen

2008 standen vor allem mehrtägige Veranstaltungen auf dem Programm. So verbrachten die deutsch-tschechischen Gruppen miteinander zusammenhängende Tage, die sie



Zu Gast in Oberfranken: MitarbeiterInnen der Jugendarbeit in Oberfranken

gemeinsam gestalteten. Sie nutzten die Möglichkeit zu persönlichen Begegnungen und interkulturellen Erfahrungen, bei denen sie durch Fachpersonal begleitet wurden.

Im Rahmen des Medienprojekts kamen interessierte Jugendliche des JUZ MAK und des DDM Cheb zusammen und arbeiteten an einem Film über die Auflösung der deutsch-tschechischen Grenze. Interviewer und Interviewte reflektierten dabei die deutsch-tschechischen Beziehungen. Durch dieses Projekt hatten die Jugendlichen und die MitarbeiterInnen der beiden Einrichtungen über einen längeren Zeitraum die Möglichkeit einander näher kennen zu lernen, zusammen zu arbeiten und sich anzufreunden. Der Film wird nach einer weiteren Bearbeitungsphase auf Festivals gezeigt werden und Schulen für den Unterricht zur Verfügung stehen. Eine Vorpremiere fand bereits statt..

Die mehrtägigen Veranstaltungen machten eine intensive Begegnung und Zusammenarbeit möglich. Durch gemeinsame Aktivitäten näherten sich die Teilnehmer/innen an und erfuhr auch etwas über das Nachbarland.

Bei Veranstaltungen wie dem Pantomimeworkshop, dem Chorwochenende und der Zirkuswoche fanden Jugendliche an mehreren Tagen auch ohne Kenntnisse der anderen Sprache einen Zugang zu einander,

arbeiteten an einem gemeinsamen Thema und auf Aufführungen hin und schufen in ihrem eigenen Interessenraum eine Möglichkeit intensiv und kreativ miteinander zu arbeiten, zu singen, zu spielen, zu proben und aufeinander zuzugehen. Bei der Zirkuswoche handelte es sich zudem um ein integratives Projekt, an dem auch Kinder mit Behinderung teilnahmen.

In Zusammenarbeit mit Tandem Pilsen und der Jugendbildungsstätte Am Knock wurde die Gesundheitswoche „Robuste Kids“ in der Konzeption so verändert, dass sie als deutsch-tschechische Begegnung zweier Schulklassen stattfinden konnte. Sowohl die Betreuer und das Personal waren sehr angetan von dem erfolgreichen Verlauf als auch die Kinder, die sehr schnell Freundschaften schlossen. Jedes Jahr werden nun deutsch-tschechische Gesundheitswochen Am Knock stattfinden.

Es fanden auch eintägige Begegnungen statt. Bei diesen Veranstaltungen musste der Bezirksjugendring lediglich im Vorfeld und bei der Nachbereitung unterstützen, vor Ort waren die Partner selbstständig aktiv. Mehrmals trafen sich Jugendliche aus Stadtsteinach und Sokolov, um gemeinsam Tennis zu spielen, Orte zu erkunden und gemeinsam zu feiern. Wie auch schon in den beiden vergangenen Jahren kamen Kinder des KRDMK Cheb und von Chapeau Claque zum Bauen und Spielen auf dem Bauspielplatz zusammen.

Außenwirkung

Über Veranstaltungen wie den Chorworkshop und die Zirkuswoche wurde durch die öffentlichen Aufführungen eine breite Öffentlichkeit erreicht. Presse und Fernsehen begleiteten mehrere Angebote und ein Beitrag wurde in der Abendschau des Bayerischen Fernsehens ausgestrahlt. Über die Medien konnte ein sehr großer Personenkreis von den deutsch-tschechischen Aktivitäten erfahren.

Ausblick

Gemeinsam mit dem tschechischen Partner Tandem Pilsen wurde ein neues Konzept für drei Projektjahre ab 2009 entwickelt.

Monika Masihi

Projektmitarbeiterin



EU-Summercamp der Stadt Bayreuth in Bindlach



Filmprojekt in Kooperation mit der Medienfachberatung

Projekt "Medienfachberatung"

Jugendradio rockt!



Funkloch Redakteurin Ramona Greiner und Medienfachberater Johannes Rieber beim Interview mit Bezirkstagspräsident Dr. Günther Denzler

Ein großer Schwerpunkt der medienpädagogischen Arbeit lag auch 2008 im Bereich Jugendradio. Die beiden bestehenden Redaktionen Radio Funkloch in Bayreuth und Radio Hörsturz in Coburg sind mittlerweile fester Bestandteil der Jugendmedienszene in Oberfranken. Sie senden regelmäßig auf den Frequenzen von Radio Galaxy und bieten Jugendlichen die Möglichkeit, unter Anleitung ihre Themen und ihre Musik „On Air“ zu bringen – Radio von Jugendlichen für Jugendliche!

Neu hinzugekommen ist dieses Jahr **Radio ModernTunes**, das seit Mai in Bamberg im Jugendkulturtreff IMMER HIN produziert wird. Außerdem wurde für 2009 bei der BLM ein Sendefenster bei Radio Galaxy Hof beantragt, der Start ist für Oktober 2009 geplant. Die Medienfachberatung ist dann in jedem Oberzentrum mit einem eigenen Jugendradio vertreten. Damit ist Oberfranken der einzige Bezirk in Bayern mit einer bezirksweiten Jugendrادیstruktur.

Als weiteres Angebot beteiligt sich die Medienfachberatung am bayernweiten Projekt „**Schulradiocoach**“ der BLM. Dabei berät sie Lehrer, Schüler und Radio-AGs und unterstützt diese bei ihren Produktionen. Der Start im November verlief dabei äußerst erfolgreich:

das im Studio von Radio Funkloch produzierte Feature der 10. Klasse des Richard-Wagner-Gymnasiums in Bayreuth über moderne sozialkritische Lieder belegte gleich den dritten Platz beim Schülerwettbewerb der Bundeszentrale für Politische Bildung.

Um der steigenden Zahl von Audio-produktionen aus Jugendarbeit und Schule eine angemessene Form der öffentlichen Präsentation zu bieten, beteiligte sich der Bezirksjugendring Oberfranken an dem gesamtfränkischen Hörfestival „**Hört Hört!**“. Neben dem Rahmenprogramm mit Workshops, Livesendung und professionellen Hörspielen standen die eingereichten Audiobeiträge der Kinder und Jugendlichen im Mittelpunkt. Sie wurden vor Publikum aufgeführt und von einer fachkundigen Jury begutachtet. Die Coburger Jugendredaktion überzeugte dabei die Juroren mit ihrem Hörspiel „Die ethische Grenze“ und wurde mit dem ersten Platz ausgezeichnet. Das ist nach zwei Preisen für Radio Funkloch im Jahr 2006 eine weitere tolle Anerkennung für die kontinuierliche Arbeit und ein großer Ansporn für die Jugendredaktionen!



Ständig umlagert: Der Workshop der Medienfachberatung beim fränkischen Hörfestival "Hört Hört!"

Auch beim bundesweiten Handyclip-Wettbewerb „**Ohrenblick mal!**“ war eine Produktion aus Oberfranken erfolgreich. Der beim MedienCamp ,08 entstandene Kurzfilm „Partnersuche-Der Weg zum Glück“ belegte den dritten Platz. Der Siegerclip und das Hörspiel können natürlich auf unserer Internetplattform www.kult-on.de begutachtet werden.

Stellvertretend für die zahlreichen anderen erfolgreich durchgeführten Medienprojekte sollen hier zwei Besondere aus dem Bereich Video erwähnt werden, die 2008 fertiggestellt wurden. Die Medienfachberatung unterstützte dabei die ehrenamtlichen Jugendlichen der Wanderjugend und der Landjugend bei der Produktion eines Imagefilms. Zunächst wurden die Besonderheiten, die den Verband ausmachen und ihn von anderen abheben erarbeitet. Anschließend wurde ein Konzept erstellt, wie die wichtigsten Merkmale für das Zielpublikum dargestellt werden. In den folgenden Wochen und Monaten begleiteten die Jugendlichen alle Aktivitäten ihres Verbandes mit der Kamera und fügten die einzelnen Sequenzen zu einem Film zusammen. Die Herangehensweisen waren dabei sehr unterschiedlich: Die

Dt. Wanderjugend entschied sich für einen Kurzfilm mit einer Erzählhandlung und gespielten Szenen; die Landjugend ging eher dokumentarisch mit Interviews und Moderationen vor. Beide Ergebnisse wecken die Lust auf den Verband und zeigen die vielfältigen Möglichkeiten aus der Perspektive der Jugendlichen.

Das Angebot einer entsprechenden Unter-

stützung durch die

Medienfachberatung gilt natürlich auch für andere Jugendverbände. Wer sich inspirieren lassen möchte, kann sich beide Filme im Internet unter www.kult-on.de herunterladen.

Ein Highlight aus dem Bereich Mitarbeiterbildung war die Fachtagung „**Jugendarbeit - Medien - Recht**“, die in Zusammenarbeit mit der AV-Mediengruppe des Erzbischöflichen Jugendamtes Bamberg durchgeführt wurde. Schwerpunktthema war Urheberrecht in der Jugendarbeit. Der Referent Peter Dycke von der Staatsanwaltschaft



Referent Peter Dycke von der Staatsanwaltschaft Nürnberg/Fürth klärt über die Fallstricke des Urheberrechts auf.

Nürnberg-Fürth erläuterte kompetent die Fallstricke der Gesetzgebung und klärte am konkreten Beispiel über die Möglichkeiten und Grenzen im pädagogischen Kontext auf. Auch die anschließenden Workshops zur Praxis der Medienarbeit kamen bei den Teilnehmern sehr gut an, so dass die Veranstaltung als voller Erfolg gewertet werden kann.

Die medienpädagogische Arbeit wurde wieder fachkundig und konstruktiv vom JFF-Institut für Medienpädagogik begleitet. Neben der zweimal im Jahr stattfindenden Tagung der Medienfachberater ist vor allem das Treffen der bayerischen Jugendradioprojekte in Nürnberg ein hilfreiches Angebot, das den Austausch und die Vernetzung untereinander verbessert. Insgesamt wurden 2008 in Oberfranken mit Unterstützung durch die Medienfachberatung in 66 Redaktionssitzungen 45 Jugendradiosendungen produziert und zusätzlich zahlreiche Workshops und Veranstaltungen mit einer Gesamtdauer von 69 Tagen durchgeführt.

*Johannes Rieber
Medienfachberater*



Jugendliche vom MedienCamp in Berlin im Interview mit SPD-Bundestagsabgeordneter Marlene Rupprecht

171 Veranstaltungstage 2008

Tage	Datum	Veranstaltung	Ort
1	15.01.08	Organisationsentwicklung beim KJR Bamberg	Bamberg
1	26.01.08	Drehbuchworkshop	Bamberg
1	29.01.08	Vortrag: Medienkonsum (Caritas)	Coburg
1	03.02.08	Tennisbegegnung Stadtsteinach und TC Sokolov	Stadtsteinach
1	09.02.08	Drehbuchworkshop	Bamberg
1	15.02.08	Konzeptentwicklung Tandem Pilsen	Bayreuth
1	16.02.08	Drehbuchworkshop	Bamberg
5	18.-22.02.08	BAT: HipHop + Video	Bayreuth
1	19.02.08	Organisationsentwicklung beim KJR Bamberg	Bamberg
1	21.02.08	Moderation PoliTalk	Bamberg
1	23.02.08	Radioworkshop mit CAJ	Bamberg
2	23./24.02.08	In eigener Regie	Amberg
1	26.02.08	Organisationsentwicklung beim KJR Forchheim	Forchheim
1	28.02.08	Vortrag: Computerspiele	Coburg
1	04.03.08	Vortrag: Computerspiele	Naila
1	10.03.08	Vortrag MFB	Breitengüßbach
1	14.03.08	Organisationsentwicklung beim KJR Forchheim	Forchheim
1	16.03.08	Fest für die Sinne	Bayreuth
5	20.-23.03.08	Schnittwochenende: Film Grenzöffnung Tschechien	Weidenberg
3	26.-28.03.08	Coburger Kinder- und Jugendtheater	Ostrov
1	03.04.08	Arbeitstagung der Jugendverbände	Wirsberg
2	04./05.04.08	Videoworkshop	Burgkunstadt
1	05.04.08	PC-Workshop	Plech
1	05.04.08	Arbeitstagung der KJR-/SJR-Vorsitzendentagung	Weihermühle
2	05./06.04.08	Radioworkshop	KJR Hof
1	08.04.08	Fachtagung der Offenen Jugendarbeit	Kulmbach
1	10.04.08	Fachtagung der Gemeindlichen Jugendarbeit	Kulmbach
1	12.04.08	Videoschnitt Bayer. Jungbauernschaft	Weißensstadt
1	12.04.08	Frühjahrs-Bezirksjugendringausschusstagung	Hof
1	17.04.08	Vortrag: Mediengewalt	Naila
3	18.-20.04.08	„Mitreden in der Schule... aber wie?“ Bezirksseminar für Schülersprecher/innen und SMV-Aktive aller Schularten	Wirsberg
1	19.04.08	Radio Start-Up Schulung	Bamberg
1	19.04.08	Organisationsentwicklung KJR Forchheim	Forchheim
1	21.04.08	Fachtagung der kommunalen Jugendpfleger/innen	Kronach
3	21.-23.04.08	Inforeise für Mitarbeiter/innen aus Tschechien	Oberfranken
1	23.04.08	Fachtagung der KJR-/SJR-Geschäftsführer/innen	Bayreuth
1	24.04.08	Vortrag: Computerspiele	Lichtenfels
1	29.04.08	Planungstag mit Tandem Pilsen in Cheb	Eger
3	02.-04.05.08	Start „In eigener Regie“	
1	07.05.08	Jugendprogramm-Redaktionstag mit Gsänger & Deinlein	Bamberg
3	17.-20.05.08	Theater- und Konzertkinderchor Coburg	Zamberg
1	21.05.08	SMV-Nachbesprechung	Bayreuth
1	24.05.08	Kickerturnier	Kulmbach
1	30.05.08	Organisationsentwicklung beim KJR Forchheim	Forchheim
1	01.06.08	Organisationsentwicklung beim SJR Coburg	Coburg
1	03.06.08	Vortrag: Medienkonsum	Ebersdorf
1	05.06.08	Organisationsentwicklung beim KJR Bamberg	Bamberg
2	13./14.06.08	Organisationsentwicklung beim KJR Bayreuth	Haidenaab
1	14.06.08	Redetraining	Coburg
2	21./22.06.08	Schnittwochenende CAJ	Bamberg
1	26.06.08	Jurysitzung für „Hört Hört!“	Nürnberg

Tage	Datum	Veranstaltung	Ort
1	26.06.08	Organisationsentwicklung beim KJR Forchheim	Forchheim
2	04./05.07.08	Tanzwochenende	Kulmbach
2	05./06.07.08	Hörfestival „Hört Hört!“ (Kooperationsveranstaltung mit BezJR Mittel- & Unterfranken)	Fürth
1	13.07.08	Informationstag für die Kleintierzüchter Weidenberg	Weidenberg
1	17.06.08	Organisationsentwicklung beim SJR Coburg	Coburg
1	19.07.08	Videoworkshop für Bewährungshilfe Coburg	Lichtenfels
2	22./23.07.08	FSJ – Videoprojekt	Teuschnitz
1	24.07.08	Organisationsentwicklung beim KJR Forchheim	Forchheim
4	24.-27.07.08	Chorjugendworkshop	Bad Alexandersbad
1	29.07.08	Organisationsentwicklung KJR Bayreuth	Bayreuth
11	01.-11.08.08	Deutsch-tschechisches Videoprojekt JUZ Schwarzenbach	Schwarzenbach/S.
8	03.-10.08.08	Deutsch-tschechische Zirkuswoche	Poxdorf
1	04.08.08	Sprachanimation	Bayreuth
5	04.-08.08.08	Medien-Camp	Berlin
1	07.08.08	Kameraworkshop für EJA (Jugendnacht)	Bamberg
5	11.-15.8.08	Mini Bayreuth	Bayreuth
1	09.08.08	Tschech. Traditionen und Geschichte kennen lernen: Tennisbegegnung mit TC Sokolov	Sokolov / Cheb
10	01.-10.08.08	Stadt Bayreuth: EU-Summercamp mit Aeroclub Karlovy Vary	Bindlach
1	27.08.08	Bauspielplatz Chapeau Claque	Bamberg
1	22.09.08	Schnittworkshop für JUZ Wüstenahorn	Bamberg
3	26.-28.09.08	Film ab! Am Knock	Teuschnitz
1	07.10.08	Fachtagung der Offenen Jugendarbeit	Gaustadt
1	14.10.08	Organisationsentwicklung beim KJR Forchheim	Forchheim
3	16.-18.10.08	Informationstage und Konzeptentwicklung D-CZ Jugendarbeit in Prag	Prag
1	18.10.08	"Funkolino" - Radioworkshop für Kids	Bayreuth
4	20.-24.10.08	Gesundheitswoche „Robuste Kids“ Am Knock	Teuschnitz
1	22.10.08	Informationsveranstaltung für Jugendbeauftragte	Kulmbach
1	22.10.08	Präsentation des deutsch-tschech. Films „Auf die Grenze –fertig, los!“	Marktredwitz
2	24./25.10.08	Organisationsentwicklung beim KJR Forchheim	Forchheim
1	26.10.08	Fest für die Sinne	Bayreuth
1	27.10.08	Beratungstag „Aufnahmeverfahren“	Coburg
1	27.10.08	Arbeitstagung der KJR-/SJR-Vorsitzendentagung	Wirsberg
1	27.10.08	SchulradioCoach-Projekt am Richard-Wagner-Gymnasium	Bayreuth
1	28.10.08	Arbeitstagung der Jugendverbände	Wirsberg
1	29.10.08	Vorpremieren	Marktredwitz
1	30.10.08	Fachtagung der KJR-/SJR-Geschäftsführer/innen	Bayreuth
1	06.11.08	Fortbildungstagung „Urheberrecht und Medien“	Burg Feuerstein
2	07./08.11.08	Herbst-Bezirksjugendringausschusssitzung	Schloss Schney
1	11.11.08	Organisationsentwicklung beim KJR Forchheim	Forchheim
2	13./14.11.08	Fachtagung der kommunalen Jugendpfleger/innen	LVHS Feuerstein
1	16.11.08	Radioworkshop	Helmbrechts
1	19.11.08	Regionaltagung der offenen Ganztagschulen	Wirsberg
1	22.11.08	Seminar der Siedlerjugend	Schloss Schney
2	24./25.11.08	Aufnahme/Schnitt SchulradioCoach-Projekt R-W-Gymnasium	Bayreuth
1	02.12.08	Konzeptentwicklung für deutsch-tschechische Jugendarbeit 2009ff mit Tandem Pilsen	Bayreuth
1	08.12.08	Organisationsentwicklung beim KJR Bamberg	Bamberg
171		Veranstaltungstage insgesamt	
Weitere Termine			
Vorstandssitzungen und Klausurtagungen:			
1	05.03.08	Vorstandssitzung	Bayreuth
1	29.05.08	Vorstandssitzung	Bayreuth
1	01.07.08	Vorstandssitzung	Bayreuth
1	17.12.08	Vorstandssitzung	Bamberg

Tage	Datum	Veranstaltung	Ort
2	03./04.10.08	Klausurtagung	Bayreuth
14		Auf Landesebene wahrgenommene Termine durch Mitarbeiter/innen der Geschäftsstelle	
36		Von unserem ehrenamtlichen Vorstand wahrgenommene Termine	

Sonstige Aktivitäten

Ständige Mitarbeit in folgenden Gremien:

- Euregio Egrensis
- Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.
- Institut für Entwicklungsforschung im ländlichen Raum Ober- und Mittelfrankens e.V.
- Organe und Arbeitskreise des BJR auf Landesebene (Hauptausschuss, Arbeitstagungen, Komm. Gliederung)
- Bezirksaussprachetagung der oberfränkischen Gymnasien
- Mitarbeit im AK Transkarpatien
- Europajugendherberge Bayreuth

Jugendringarbeit und Verbandsarbeit:

- Wahrnehmung delegierter Aufgaben
- Teilnahme an Vollversammlungen und Beratung der Stadt- und Kreisjugendringe
- Ausbau der Kontakte zu Jugendverbänden
- Kooperation mit FH Coburg
- Teilnahme an speziellen Veranstaltungen der Jugendringe und Jugendverbände
- Organisationsentwicklung von Jugendringen
- Moderation von Klausurtagungen
- Beratung der Jugendverbände

Aufgaben des Bezirksjugendring-Ausschusses nach der Satzung des Bayerischen Jugendrings

§ 20

Aufgaben des Bezirksjugendring-Ausschusses

- (1) Der Bezirksjugendring-Ausschuss gestaltet die Grundlagen der Tätigkeit des Bezirksjugendrings im Bezirksområde im Rahmen der Satzung des Bayerischen Jugendrings.
- (2) Aufgaben des Bezirksjugendring-Ausschusses sind:
 - a) Festlegung der Arbeitsplanung, Entwicklung von Grundsätzen und Entscheidungen über Schwerpunkte für die Tätigkeit des Bezirksjugendrings sowie allgemeine Aufträge für die Tätigkeit an den Bezirksjugendring-Vorstand unter Berücksichtigung der an den Bezirksjugendring delegierten Aufgaben (§ 8 Abs. 2);
 - b) Stellungnahme zu jugendpolitischen Fragen;
 - c) Wahl und jährliche Entlastung des Bezirksjugendring-Vorstands, Berufung der Einzelpersonlichkeiten sowie Wahl der Rechnungsprüfer/innen;
 - d) Beschlussfassung über die Geschäftsordnung;
 - e) Feststellungen zum Vertretungsrecht (Einräumung, Aberkennung, Wiedereinräumung) von Mitgliedsorganisationen im Bezirksjugendring-Ausschuss nach § 19 Abs.2 sowie gemäß § 4 Abs. 2 zur Weiterleitung an den Landesvorstand sowie zur Information an die jeweilige Landesorganisation;
 - f) Entgegennahme und Behandlung des Arbeitsberichts des Bezirksjugendringvorstands;
 - g) Beschluss des Haushalts einschließlich des Stellenplans sowie über die Richtlinien für die Verteilung von Mitteln für die Jugendarbeit im Bezirk;
 - h) Entgegennahme der Jahresrechnung und des Rechnungsprüfungsberichts;
 - i) Entscheidung über die Übernahme von Aufgaben des Bezirks.

§ 21

Einberufung und Beschlussfassung des Bezirksjugendring-Ausschusses

- (1) Ordentliche Sitzungen des Bezirksjugendring-Ausschusses sind mindestens zweimal jährlich einzuberufen.

Die Einberufung erfolgt durch den Bezirksjugendring-Vorstand, und zwar schriftlich mindestens vier Wochen vorher.

Die Angabe der Tagesordnung muss mindestens 14 Tage vor dem angesetzten Termin erfolgen.

Außerordentliche Sitzungen müssen umgehend einberufen werden, sobald es ein Drittel der stimmberechtigten Mitglieder des Bezirksjugendring-Ausschusses, der Bezirksjugendring-Vorstand oder der Landesvorstand verlangen.
- (2) Der Bezirksjugendring-Ausschuss ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner stimmberechtigten Mitglieder anwesend ist. Jedes Mitglied hat nur eine Stimme. Beschlüsse werden mit der Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen gefasst. Stimmenthaltungen sind gültige Stimmen.
- (3) Ist der Bezirksjugendring-Ausschuss nicht beschlussfähig, so hat der/die Vorsitzende des Bezirksjugendrings umgehend eine außerordentliche Sitzung mit der gleichen Tagesordnung schriftlich einzuberufen, jedoch mindestens sieben Tage vor dem angesetzten Termin.

Diese außerordentliche Sitzung des Bezirksjugendring-Ausschusses ist ohne Rücksicht auf die Zahl seiner anwesenden stimmberechtigten Mitglieder beschlussfähig; hierauf ist in der Einberufung hinzuweisen.

Ziel und Aufgabe des Bezirksjugendrings Oberfranken

Oberstes Ziel des Bezirksjugendrings Oberfranken ist es, durch Jugendarbeit und Jugendpolitik sich für die Belange aller junger Menschen in Oberfranken einzusetzen.

(§ 2 der Satzung des Bayerischen Jugendrings)

Dieses Ziel verfolgt der Bezirksjugendring insbesondere durch

- anregende, beratende und koordinierende Unterstützung von Jugendverbänden und Jugendringen sowie der Offenen und Kommunalen Jugendarbeit in Oberfranken;
- Schaffung von Bildungsangeboten für MitarbeiterInnen der Jugendarbeit;
- jugendpolitische Interessenvertretung und Öffentlichkeitsarbeit auf Bezirksebene;
- Verteilung von Fördermitteln, die der Bayerische Jugendring, der Bezirkstag von Oberfranken und die Oberfrankenstiftung auf Bezirksebene zur Verfügung stellen;
- Bedarfsfeststellung von überörtlichen Einrichtungen der Jugendarbeit;
- Datenerhebung und Analyse von Struktur und Finanzierung der Jugendarbeit in Oberfranken;
- Erledigung weiterer Staatsaufgaben im Auftrag des Bayerischen Jugendrings;
- Durchführung bezirkweiter Veranstaltungen für Jugendliche.

Bezirksjugendringausschuss am 07./08.11.2008 auf Schloss Schney (Lkr. Lichtenfels)



Delegiertenverzeichnis des Bezirksjugendrings Oberfranken **Stand: November 2008**

1. Mitglieder des BezJR-Ausschusses mit Stimmrecht:

1 a) Jugendverbände nach § 19, 2a, BJR-Satzung

Die Delegierten der im Bezirk vertretenen und tätigen Jugendverbände, die im Hauptausschuss vertreten sind; Voraussetzung ist, dass der Jugendverband in wenigstens fünf Stadt-/Kreisjugendringen des Bezirks vertreten ist. Jeder Jugendverband stellt eine/n Delegierte/n; die Jugendverbände, die im Hauptausschuss zwei Sitze haben (vgl. § 28 Abs. 2 Buchst. a)) stellen zusätzlich eine/n weitere/n Delegierte/n. Die Delegierten werden nach dem Organisationsstatut ihres Jugendverbands gewählt. Kein Stimmrecht kann wahrnehmen, wer bereits in zwei anderen Bezirksjugendringen stimmberechtigtes Mitglied des Bezirksjugendring-Ausschusses ist.

1 b) Jugendverbände nach § 19, 2 b, BJR-Satzung

Die Delegierten der im Bezirk tätigen, aber nicht im Hauptausschuss vertretenen Jugendverbände, die nach deren Organisationsstatut gewählt werden. Voraussetzung ist, dass der Jugendverband in wenigstens fünf Stadt-/Kreisjugendringen des Bezirks vertreten ist. Jeder Jugendverband stellt eine/n Delegierte/n. Die Gesamtzahl der Delegierten soll nicht mehr als ein Drittel der Delegierten nach Buchstabe a) betragen. Kein Stimmrecht kann wahrnehmen, wer bereits in zwei anderen Bezirksjugendringen stimmberechtigtes Mitglied des Bezirksjugendring-Ausschusses ist.

1 c) Jugendringe nach § 19, 2c, BJR-Satzung

Jeweils eine/n Delegierte/r jedes Stadt-/Kreisjugendrings im Gebietsbereich des Bezirksjugendrings, maximal jedoch 14 Delegierte. Die Delegierten müssen Mitglied eines Stadt- oder Kreisjugendring-Vorstands sein. Stadt-/Kreisjugendringe, die nicht über eine/n Delegierte/n im Bezirksjugendring-Ausschuss vertreten sind, entsenden jeweils ein Vorstandsmitglied beratend mit Antragsrecht in den Bezirksjugendring-Ausschuss.

1 d) Ein/e für den Bezirk beauftragte/r Vertreter/in des Deutschen Jugendherbergs-werks, Landesverband Bayern nach § 19, 2d, BJR-Satzung

2. Mitglieder ohne Stimmrecht

Mitglieder des Bezirksjugendring-Ausschusses ohne Stimmrecht nach § 19, Abs. 3, BJR-Satzung sind:

- a) die gewählten Mitglieder des Bezirksjugendring-Vorstands, sofern sie nicht bereits zu den stimmberechtigten Mitgliedern gehören;
- b) zwei Schülersprecher/innen;
- c) ein/e Vertreter/in der Bezirksarbeitsgemeinschaft der kommunalen Jugendpfleger/innen;
- d) bis zu sieben Einzelpersonlichkeiten, die mit der Jugendarbeit in besonderer Weise verbunden sind.
Sie werden für zwei Jahre vom Bezirksjugendring-Ausschuss berufen.

3. Gäste mit Rederecht

Gäste des Bezirksjugendring-Ausschusses mit Rederecht nach § 19, Abs. 4, BJR-Satzung sind:

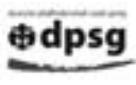
- a) je ein/e Vertreter/in des Bezirkstags und der Regierung von Oberfranken
- b) der Bezirksjugendring-Vorstand kann weitere Gäste einladen

Weitere Gäste:

- Kassenrevisoren,
- SprecherIn der Mitarbeiter/innen der Offenen Jugendarbeit in Ofr. ,
- SprecherIn der Jugendring-Geschäftsführer/innen in Ofr.,
- MedienfachberaterIn des BezJR,
- Mitarbeiter/innen der BezJR-Geschäftsstelle.

Jugendverbände nach § 19, 2a, BJR-Satzung	
Bayerische Sportjugend im BLSV	2
Bayer. Trachtenjugend im Bayer. Trachtenverband e.V.....	2
Bund der Deutschen Katholischen Jugend	2
Evangelische Jugend	2
Gewerkschaftsjugend im DGB	2
Jugend des Deutschen Alpenvereins (JDAV)	2
Jugendfeuerwehr Oberfranken.....	2
Bayer. Fischereijugend im Landesfischereiverband	1
Bayerische Jungbauernschaft	1
Bayer. Jugendrotkreuz	1
Bezirksjugendwerk der Arbeiterwohlfahrt Oberfranken	1
Deutsche Beamtenbundjugend	1
djo-Deutsche Jugend in Europa	1
Deutsche Wanderjugend	1
Gemeindejugendwerk Bayern.....	1
Jugend der Dt. Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG)	1
Jugendorganisation BUND Naturschutz	1
Naturfreundejugend Deutschlands	1
Naturschutzjugend im LBV	1
Solidaritätsjugend Deutschlands	1
Sozialistische Jugend Deutschlands - Die Falken -	1
Sammelvertretung humanitärer Jugendorganisationen:	
THW-Jugend Oberfranken, Malteser Jugend.....	1
Sammelvertretung d. Pfadfinder/innen-Organisationen:	
DPSG / VCP / Pfb Weltenbummler	1
Sammelvertretung d. musizierenden Jugendorganisationen:	
Nordbayerische Bläserjugend / Chorjugend im FSB	1
Gesamtzahl der stimmberechtigten	
Delegierten von Jugendverbänden	31
Oberfr. Stadt- und Kreisjugendringe.....	13
Jugendherbergswerk	1
Gesamtzahl der stimmberechtigten Delgierten:	
Jugendverbände.....	31
Jugendringe	13
Jugendherbergswerk	1
<hr/>	
Gesamt.....	45

VERBÄNDE

- | | | | |
|---|--|---|--|
|  | Bay. Fischereijugend des Landesfischereiverbandes - Fischereijugend |  | Jugend der Dt. Lebensrettungsgesellschaft – DLRG-Jugend |
|  | Bayerische Jungbauernschaft - BJB |  | Jugend des Deutschen Alpenvereins - JDAV |
|  | Bayerische Sportjugend im BLSV - BSJ |  | Jugendfeuerwehr – JFW |
|  | Bayer. Trachtenjugend im Bayer. Trachtenverband e.V. – Bay. Trachtenjugend |  | Jugendorganisation
Bund Naturschutz – JBN |
|  | Bayerisches Jugendrotkreuz - JRK |  | Malteser Jugend Oberfranken |
|  | Bezirksjugendwerk der Arbeiterwohlfahrt Oberfranken |  | Naturfreundejugend Deutschlands -
Naturfreundejugend |
|  | Bund der Deutschen Katholischen Jugend - BDKJ |  | Naturschutzjugend im LBV – LBV-Jugend |
|  | Chorjugend im Fränkischen Sängerbund-Chorjugend |  | Nordbayerische Bläserjugend –
Bläserjugend |
|  | Deutsche Beamtenschaft - DBB |  | Pfadfinderbund Weltenbummler -
PB-Weltenbummler |
|  | Deutsche Jugend in Europa - djo |  | Solidaritätsjugend Deutschland –
SOLI-Jugend |
|  | Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg - DPSG |  | Sozialistische Jugend Deutschlands –
SJD - Die Falken |
|  | Deutsche Wanderjugend – DWJ |  | THW-Jugend – THW |
|  | Evangelische Jugend – EJ |  | Verband Christl. Pfadfinder - VCP |
|  | Gemeindejugendwerk Bayern – GJW | | |
|  | Gewerkschaftsjugend im DGB –
DGB-Jugend | | |

Bayerische Jungbauernschaft Bezirksverband Oberfranken



**BAYERISCHE
JUNGBAUERNSCHAFT**

Landjugend ist aktive Jugend im ländlichen Raum. Mit unseren rund 4000 Mitgliedern hier in Oberfranken versuchen wir über die Landjugendgruppen und die Ringe junger Landfrauen und Landwirte den ländlichen Raum in Oberfranken zu gestalten. Wir greifen Probleme des ländlichen Raumes auf, gehen Herausforderungen an und versuchen Dinge zu bewegen. Gemeinsam mit den anderen Landesverbänden des Bundes der Deutschen Landjugend (BDL) glauben wir, Dinge voranbringen zu können. Die agrarfachliche Arbeit spielt dabei eine genauso wichtige Rolle wie die jugendpolitische.

Themen und Aktivitäten

Im vergangenen Jahr haben wir uns im agrarfachlichen Bereich zum Beispiel mit Themen rund um die Milchproblematik, den Pflanzenschutz, den Health-Checkverordnungen, sowie den Grünen Berufen beschäftigt. Im jugendpolitischen Sektor haben wir uns stark gemacht für die Verbreitung von Breitbandanschlüssen, der Infrastruktur im ländlichen Raum im Allgemeinen, sowie der Herabsetzung des Wahlalters, einhergehend mit der Motivation zur Teilnahme an den bayerischen Landtagswahlen. Darüber hinaus haben wir unseren Mitgliedern verschiedene Schulungen und Seminare zu Themen wie Medienkompetenz und Förderung ehrenamtlichen Engagements angeboten. Den Bereich Sport und Spiel haben wir mit Leben erfüllt und das Tanzbein bei zahlreichen Veranstaltungen des Arbeitskreises Volkstanz und Brauchtumpflege geschwungen. Der Arbeitskreis Mädchen und Frauen lud zum Besuch der SOS-Dorfgemeinschaft in Hohenroth und zu einem Basteltag ein. Gemeinsam haben wir auch das Levi Strauss Museum besucht. Wichtig war uns im vergangenen Jahr ebenfalls der Kontakt zu Politikern, weswegen wir Gesprächsrunden mit verschiedenen Politikern organisierten. Bei all diesen Aktivitäten darf natürlich das Alltagsgeschäft unseres Verbandes

nicht vergessen werden. In zahlreichen agrarfachlichen und jugendpolitischen Sitzungen, Treffen und Absprachen haben wir unseren Bezirksverband mit attraktiven Veranstaltungen und Themen bereichert, damit wir auch weiterhin behaupten können: „Landjugend kann man nicht beschreiben, Landjugend muss man erleben.“

Außer den oben erwähnten Aktivitäten, war 2008 geprägt durch zwei besondere Höhepunkte, den Abschluss des Filmprojektes mit der Premiere am 26. Oktober im Cineplex in Bayreuth und der Erntekronenübergabe an den Bundespräsidenten Horst Köhler, die durch verbandseigene Volkstanzdarbietung begleitet wurde.

„Landjugend- Der Film“



das heißt Frauen mit Motorsägen, Japaner im Dirndl, Berufswettbewerber auf dem Schlepper, Landjugend im Dorfteich und unterm Maibaum, Mitglieder in 72 Stunden- Aktion, Jugendliche im Gruppenleiterlehrgang, Prominenz vor der Kamera, Kühe und Küchla zum Deutschen Landjugendtag, Lagerfeuer im Sommer und Winter und noch so einiges mehr und alles vor der Kulisse des ländlichen Raumes. Über zwei Jahre (2006-2008) haben wir unsere vielfältigen Aktivitäten und Tätigkeiten in diesem 35-minütigen Film festgehalten, um zu zeigen, dass

mehr in uns steckt, als die meisten glauben und es sich lohnt, Landjugend nicht nur zu beschreiben, sondern zu erleben und zu unterstützen!

Einsetzen wollen wir unseren Film zur Mitgliederwerbung, zur Unterstützung der Sponsorensuche, als Geschenk und zur Verbandspräsentation auf Messen und Veranstaltungen. Bei Interesse ist der Film gegen eine Schutzgebühr von 5 Euro in der Geschäftsstelle der Bayerischen Jungbauernschaft Oberfranken zu erhalten.

Erntekronenübergabe und Volkstanz- auftritt mit Horst Köhler in Berlin

Am 13. Oktober 2008 wurde uns die Ehre zu Teil, in der Friedrichstadtkirche in Berlin dem Bundespräsidenten, Horst Köhler, unsere selbst gebundene Erntekrone zu übergeben. Sie war die Siegerkrone des Erntekronenwettbewerbs beim Bayreuther Kreiserntedankfest und wurde von der Landjugendgruppe Stockau-Lehen gebunden. Außerdem durften wir das Programm mit Volkstänzen, u.a. mit der Sternpolka, bereichern.

Das Besondere für unsere beteiligten Mitglieder an dieser feierlichen Übergabe war die große Medienpräsenz. Nicht nur im Nordbayerischen Kurier, sondern in vielen Zeitungen Deutschlands, waren Bilder unserer Erntekrone zu sehen. Sie zierte auch bis Dezember das Schloss Bellevue, den Sitz des

Erntekronenübergabe in Berlin



Bundespräsidenten. Für unsere Jugendlichen war dieser Tag ein ganz besonderer.

Ausblick auf 2009

Kein Jahr bei der oberfränkischen Landjugend ohne ein Highlight!

Das gilt auch für 2009. Vom 14.-17.5.2009 heißt es deshalb "72 – Stunden-Aktion". Mit über 20 Landjugendgruppen werden wir wieder unsere Gemeinden mit der Umsetzung der von Geheimagenten ausgedachten Aufgaben bereichern. Allen kribbelt es schon in



den Fingern. Am 14.5.2009 um 18 Uhr fällt der Startschuss. Der Countdown läuft

Internationales 2009

Jugendbegegnungen mit Russland, sowohl bei unserem Partner in Pensa, als auch bei uns in Oberfranken, gehören mittlerweile genauso zum festen Bestandteil des Jahresprogramms wie die Begegnungen mit Assisi/Italien. Mit dem Angebot einer Jugendbegegnung in Japan auf Honshu im Oktober/November, bei dem der Gastfamilienaufenthalt genauso dazu zählt, wie eine Kimonomodenschau, bieten wir etwas besonders Ausgefallenes. Auf den Bericht über den Aufenthalt darf man gespannt sein.

*Alexandra Krause
Jugendreferentin*

Bayerische Sportjugend



In erster Linie wollen wir hier wichtige Aktionen, Ereignisse oder Bereiche in den Vordergrund stellen, ohne dabei die tägliche Arbeit der Geschäftsstelle und der Bezirksjugendleitung wie z.B. Übungsleiterausbildung, Zusatzausbildungen, Fortbildungen, Lehrgänge etc. zu vergessen. Die tägliche Geschäftsstellenarbeit, das operative Geschäft, stellt einen Teil unseres Service- und Dienstleistungsangebotes dar. Strahlende Gesichter gab es bei den Teilnehmern unserer diesjährigen Übungsleiter „C“-Kinder/Jugendliche „Block“ Ausbildung, welche in den Osterferien in Scheßlitz stattfand. Alle 30 Teilnehmer bestanden mit Erfolg sowohl die praktische, als auch die theoretische Prüfung. Erfreulich war auch die Beteiligung an den drei

angebotenen Lizenzverlängerungslehrgängen, welche mit je 30 Teilnehmern in Hallstadt und Kulmbach durchgeführt wurden. Zeigt uns dies doch, dass unsere bestehenden Übungsleiter gewillt sind, ihre gute Arbeit fortzusetzen und sich weiterzubilden.

Beim Multiplikatoren-Seminar der Landesebene „Kinder stark machen“ (KSM) am 19. Juli 2008 in Augsburg, haben drei Referenten unseres Lehrteams teilgenommen und dabei die Zertifizierung zum „KSM-Ausbilder“ erhalten. Das bedeutet, wir haben bereits 3 Referenten zur Verfügung und die Möglichkeit das KSM-Thema in unsere Vereine zu tragen.

Die suchtpreventive Vereinsarbeit ist hochaktuell und wichtig. Die Bayerische Sportjugend unterstreicht mit Ihrem

Jahresmotto 2009 „Kinder stark machen“-welche Bedeutung sie diesem Thema einräumt

1. Mitgliederentwicklung

Der Bayerischen Sportjugend im BLSV Bezirk Oberfranken gehören 162.808 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bis 26 Jahren in 1.391 Vereinen an. Dies ist gegenüber dem Vorjahr erfreulicher Weise wieder ein großer Zuwachs von 5.345. Auch die Anzahl der Vereine ist gegenüber dem Vorjahr um 10 gestiegen.

2. Bezirksjugendleitung

Beim Bezirksjugendtag am 7. Dezember 2008 in Forchheim wurden Neuwahlen durchgeführt. Die Bezirksjugendleitung setzt sich nun wie

folgt zusammen:

Vorsitzende: Luise Pusch, Stellv. Vorsitzende: Birgit Hilpert.

Beisitzer: Günter Franzen, Konrad Fünfstück, Marita Kielblock, Wolfgang Kielblock, Rainer Krapp, Ann-Kathrin Mayer, und Friederike Straub.

Als Jugendsprecher wurden gewählt: Ines Müller und Sebastian Adler.



Mit dem Leitsatz „Wir sind für den Weltfrieden“ und „Wir mögen nette Leute“ stieg unsere neunköpfige Delegation am 22.07.2008 in Frankfurt in den Flieger, um „ans andere Ende der Welt“ zu fliegen. Die Reise war anstrengend, aber perfekt organisiert.

Mit hohem Engagement beteiligte sich die Bezirksjugendleitung an der Einrichtung eines erlebnispädagogischen Niederseilgartens beim BLSV-Jugendheim in Fichtelberg. Der Seilgarten wurde in Zusammenarbeit mit dem Evangelischen Jugendhaus in Neukirchen erbaut und durch die Oberfrankenstiftung gefördert. Die Einweihung findet im Frühjahr 2009 statt. Auf die umfassende Berichterstattung im Rundbrief des BezJR Oberfranken im Mai/Juni 2009 wird schon jetzt hingewiesen.

4. Dank

Herzlichen Dank sagen wir allen, die zur Fortentwicklung der Arbeit der Bayer. Sportjugend im BLSV-Bezirk Oberfranken Unterstützung und Hilfe geleistet haben. Dies gilt natürlich auch allen Jugendleiterinnen und Jugendleitern in den Sportvereinen. Dank sagen wir ebenfalls dem Bezirksjugendring Oberfranken und dem Bayerischen Jugendring, der Oberfrankenstiftung und dem Bezirk Oberfranken. Besonders danken wir allen Verantwortlichen in den Jugendleitungen der Fachverbände und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Kreisjugendleitungen und natürlich den Mitgliedern unseres Lehrteams, sowie den Sportfreundinnen und Sportfreunden in der Bezirksjugendleitung.

5. Ausblick

Das Jahr 2009 wird hoffentlich positiv starten. Hier haben wir für den Februar eine

Ausbildung „Sport im Elementarbereich“ in Forchheim geplant, sowie am 17. Februar unsere Regionaltagung. Am 4. April 2009 beginnt eine neue „Blockausbildung“ zum Übungsleiter „C“ Breitensport Kinder/Jugendliche in der Gemeinde Schesslitz, bevor wir am 22. Juli eine Delegation aus Japan zum 36. Deutsch-Japanischen Simultanaustausch bei uns in Oberfranken begrüßen dürfen. Auch eine Wochenend-Ausbildung zum Übungsleiter „C“ ist in Vorbereitung. Sie soll von Juli bis November in Coburg stattfinden.

Wir sagen Danke und sehen, wie immer, positiv in die Zukunft.

Luise Pusch
Vorsitzende

Birgit Hilpert
stellv. Vorsitzende

3. Besondere Veranstaltungen und Aktivitäten

Erfolgreich verlief das 2. Jugendfestival der BSJ, welches am 12. April 2008 unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Claus Schwarzmann in der neuen Dreifach-Turnhalle in Eggolsheim stattfand. Sieben Stunden gaben 30 Gruppen aus Oberfranken einen tollen Einblick in ihre Aktivitäten. Dabei zeigten Vereine und Schulen gleichzeitig oder nacheinander, was Jugendliche alles unternehmen können, ohne dass es ihnen langweilig wird. Das Angebot reichte von den Sportarten Fußball, Basketball, Klettern bis hin zu Rollschuhlauf, Sambaauftritten und Kunstradfahren.

Japan-OUT-2008 der 35. Deutsch-Japanische Simultanaustausch:

(Bericht von Sabine Kirsche, Gruppenleiterin, Mitglied des BSJ-Lehrteams Oberfranken)

Japan, das Land der aufgehenden Sonne,
das Land des Lächelns
das Land, das wohl das Leben
und die Einstellung jedes einzelnen
von uns verändert hat.

Nichts ist so wie vorher!!!

Bayerische Trachtenjugend im Bayer. Trachtenverband e.V.

Am 16./17.03.2008 trafen sich die Jugendleiter/innen in der J.H.-Wirsberg zur **Mitarbeiterbildung**.

Themen: Auffrischung der Ersten Hilfe, Aufsichtspflicht, neue Bestimmungen des Bayerischen Trachtenverbandes.

Am 12./13.04.2008 nahm die oberfränkische Gautanzgruppe der Jugend, an einer Fernsehaufzeichnung des Bayerischen Fernsehens teil. Anlässlich der Feier „**125 Jahre Trachtenvereine in Bayern**“ wurden die Volkstänzerinnen und Volkstänzer aus Oberfranken nach München eingeladen.

Es war ein sehr eindrucksvolles Wochenende mit Blick hinter die Kulissen einer Fernsehaufzeichnung. Die z. T. anstrengenden Proben stärkten die Gemeinschaft unserer Gaujugendgruppe, die aus verschiedenen Vereinen Oberfrankens zusammengestellt ist.



ofr. Gautanzgruppe

In diesem Jahr fand am 25.05.2008 das **Oberfränkische Gau-trachtenfest** in Mistelgau, anlässlich des 85-jährigen Bestehens des Hummeltrachten Erhaltungsvereins Mistelgau, statt. Diesen

Festsonntag begleitete die oberfränkische Jugend den ganzen Tag. Hauptsächlich gestalteten die Tänzerinnen und Tänzer das Vormittagsprogramm. Auf der Bühne zeigten die Jugendgruppen was sie das ganze Jahr mit ihren Jugendleitern gelernt und geübt hatten.

Am Nachmittag half die Trachtenjugend mit, die Spielstraße zu gestalten und durchzuführen. Vom 2.-9 August 2008 fand das **28. Trachtenjugendzeltlager** in Muggendorf statt. Es nahmen ca. 100 Jungen und Mädchen mit ihren Betreuern teil. In dieser Woche gab es zahlreiche Aktivitäten für die Jugendlichen wie Lagerolympiade, Nachtwanderung,

Zeltlagerdisco, Basteln, Fußballspielen, Schwimmen, Volleyball, Völkerball, Zeltlagerzirkus, Tageswanderung, Lagerfeuer und vieles mehr. Ein Höhepunkt war der Besuch im Erlebnis Freibad Ebermannstadt und die durchgeführte Dorfrally, bei der Wissenswertes über den Ort gefragt war. Natürlich durfte das alljährliche Fußballspiel zwischen Jugend und Betreuern nicht fehlen.

Am 07.09.2008 fand der **oberfränkische Gaujugendtrachtentag** in Neukenroth, anlässlich des Vereinsjubiläums der Zechgemeinschaft Neukenroth, statt. Zu Gast bei diesem Jubiläum unser damaliger Ministerpräsident Günter Beckstein, der mit einem Mundartgedicht von zwei Neukenrother Bum begrüßt wurde. Die Veranstaltung begann mit einem gemeinsamen Gottesdienst in der Kirche, gefolgt von der Trachtenschau und dem Festzug. Umrahmt wurde alles durch die Ehrentänze der einzelnen Vereine, welche auf der Bühne in der Festhalle dargeboten wurden. Die Veranstaltung „**Jugend singt und musiziert**“ fand am 13.09.2008 in Helmbrechts statt. Vor dem Publikum zeigten die Kinder und Jugendlichen was sie das ganze Jahr über, einstudiert und gelernt haben. Sowohl fränkische Lieder, ein kleines Theaterstück, sowie viele Musikstücke wurden dargeboten und auch einige Gedichte in heimischer Mundart konnte man hören. Es war eine gelungene Veranstaltung mit vielen Besuchern und Gästen, bei der für jeden Geschmack etwas dabei war.

Mit den Jugendlichen ging es am 27./28.09.2008 nach Fleckl/Ochsenkopf. An diesem **Fan-Wochenende** durften die Jugendlichen von 14 bis 27 Jahren einen Schnupperkurs im Bogenschießen besuchen. Der Abend verging wie im Flug bei lustigen und informativen Gemeinschaftsspielen und einer Filmvorführung. Am Sonntag Vormittag besuchten alle das Freilichtmuseum und ließen sich trotz Dauer-Regen den Spaß nicht verderben. Es gab viele Informationen zum



Leben aus früherer Zeit auf dem Bauernhof.



Die **Kinderfreizeit** in der JH Feste Rosenberg Kronach fand am 18./19. Oktober 2008 statt. An dieser nahmen ca. 100 Jugendliche von 4 bis 14 Jahren teil. Am Samstag Nachmittag fand im Areal der Festung eine „Schatzsuche“ statt, wobei die Kinder verschiedene Stationen, mit Geschicklichkeitsspielen und Wissensfragen zur Burg, durchlaufen mussten um an die Schatzkarte zu gelangen. Am Abend gab es dann ein etwas anderes Theaterspiel, selbst inszeniert und frei erfunden. Im Anschluss ging es mit Taschenlampen ausgerüstet zu einer kleinen Nachtwanderung rund um die Feste. Am Sonntag nahmen alle an einer Burgführung teil, bei der zum Abschluss (freiwillig für Mutige und Gruselstarke) die unterirdischen Gänge besucht wurden. Im Anschluss daran wurde die restliche Zeit auf der Feste sinnvoll genutzt, um aus alten CD's und Tonpapier Hexen, Gespenster, Fledermäuse und andere lustige und gruselige Gestalten gebastelt. Zusätzlich zu diesen Terminen wurden Jugendausschuss-Sitzungen abgehalten und die Bezirksjugendring-Ausschuss-Sitzungen wahrgenommen. Mein herzlicher Dank an alle, die uns das Jahr über unterstützt haben.

Yvonne Schneider

1. Gaujugendvertreterin
Trachtengauverband Oberfranken

Bayerisches Jugendrotkreuz

Das Jugendrotkreuz im Einzugsbereich des BRK-Bezirksverbandes Ober- und Mittelfranken hat in den 16 BRK-Kreisverbänden mehr als 340 Jugendgruppen, in denen nahezu 11.000 Kinder und Jugendliche im Alter bis 27 Jahren organisiert sind.

Die Mitglieder setzen sich zusammen aus folgenden Gliederungen im Bayerischen Roten Kreuz - dem Jugendrotkreuz -, als auch in den jeweiligen Gemeinschaften der Bereitschafts-, Bergwacht- oder Wasserwachtjugend.

19 neue Gruppenleiter ausgebildet

Das Jugendrotkreuz schult die Jugendgruppenleiter im Verband eigenverantwortlich. Demzufolge stellt die Aus- und Fortbildung von Jugendgruppenleiter einen jährlichen Schwerpunkt dar.

Somit konnten im Jahr 2008 für die Aufgabe als zukünftige Gruppenleiter in der Jugendarbeit 19 Gruppenleiter gut vorbereitet werden.

Die Ausbildungseinheit wurde an vier Wochenenden (Teil A – D) abgehalten.

Es wurde ein landesweit einheitlicher Fragebogen zur Lehrgangsauswertung erstellt, der gewährleistet, dass die geforderten Mindeststandards, die für den Erwerb der Juleica notwendig sind, erfüllt werden.

Fortbildung für Gruppenleiter

Ziel des Lehrgangs war es, das Wissen aus dem Grundlehrgang wieder aufzufrischen, zu vertiefen und mit neuen Inhalten und Anregungen zu erweitern. Hierzu zählten z. B. neues im Bereich Rechte und Pflichten, Aufsichtspflicht, Gruppenpädagogik, problemzentrierte Fallarbeit, Methodik, Didaktik und neue Spiele.

Mit einer „Open-Space-Methode“ wurde sich mit Fragen und aktuellen Probleme der Teilnehmer auseinandergesetzt.

Fortbildung auch für die Ausbilder

Auch das eigene Ausbildungsteam des Bezirksverband Ober- und Mittelfranken, welches die Lehrgänge eigenständig und

verantwortlich durchführt, tagte auch in diesem Jahr zum Jahresbeginn und am Jahresende, um sich z. B. in Themen wie „Gender Mainstreaming und Neues aus Rechte und Pflichten fortzubilden, Änderungen des Jugendschutzgesetzes durchzuarbeiten und den Qualitätsstandard zu aktualisieren.

Jugendrotkreuz und Schule



Das Bayerische Jugendrotkreuz engagiert sich weiter verstärkt in der Schularbeit.

Seit Jahren hat sich die Arbeit eines fest installierten Schulsanitätsdiensts an den

Schulen bewährt.

Der zweite bayerische Schulsanitätsdienst-Wettbewerb des Bayerischen Jugendrotkreuzes, der am Freitag, 6. Juni 2008 in Pleinfeld stattfand, war ein voller Erfolg. 35 Schulsanitätsdienste aller Schularten und aus ganz Bayern traten in vier Altersstufen gegeneinander an. Die Siegergruppen:

Stufe I - Leonhard-Frank-Grundschule Würzburg - Team 2

Stufe II - Maria-Ward-Mädchenrealschule Eichstätt

Stufe III - Dr.-Johanna-Decker-Gymnasium/Realschule Amberg

Stufe IV - Katharinen-Gymnasium Ingolstadt

Am Gesundheitstag an den bayerischen Schulen haben sich viele Kreisverbände vor Ort beteiligt.

Jugendrotkreuz-Bezirkswettbewerb

Der Wettbewerb auf Bezirksebene wurde dieses Jahr, der vom Freitag, den 13.06. bis Sonntag, den 15.06.2008 stattfand, in Marktleuthen (Kreisverband Wunsiedel im Schulzentrum Hermenteil) ausgetragen.

Insgesamt traten 297 Kinder und Jugendliche aus allen Gemeinschaften in 41 Gruppen in vier Altersstufen zum Wettbewerb an.

„Blut und Blutspende“ hieß das Thema für die JRK- Wettbewerbe im vergangenen Jahr – ein ernstes aber wichtiges Thema, denn

Blutspenden rettet Leben!

„Blut ist ein ganz besonderer Saft“

lässt schon Johann Wolfgang von Goethe

seinen Mephisto zu Faust sagen. Das stimmt, denn ohne Blut können wir nicht leben und es

lässt sich nicht künstlich herstellen. Doch was

macht diese rote Flüssigkeit so außergewöhnlich, was sind die Bestandteile des Blutes, wie funktioniert Blut? Genau hier wurde das Wissen der Wettbewerbsteilnehmer gefordert.

Neben Erste-Hilfe in Theorie und Praxis wurden Fragen aus dem Bereich Rot-Kreuz-Wissen und zum Thema Umwelt gestellt.

Zudem war die aktuelle Kampagne des Jugendrotkreuzes „Deine Stärken. Deine Zukunft. Ohne Druck“ in den Stationen Musisch.

Kreativ und Kunterbunt zu finden.

Kinder und Jugend-

liche brauchen Möglichkeiten, ohne Druck Stärken zu entdecken, Herausforderungen zu meistern und ihre Fähigkeiten zu erproben.

Mit im Boot sind bei dieser internationalen Kampagne die DACHL- Länder Deutschland, Österreich, der Schweiz und Luxemburg.

Die Siegermannschaften (jeweils 1. und 2. Platz) aus Fürth und Nürnberger Land (Stufe 1), Coburg und Nürnberger Land (Stufe 2), Fürth und Forchheim (Stufe 3) und Fürth und Kronach (Bambini) vertreten den Bezirk dann beim JRK-Landeswettbewerb, der wiederholt zusammen mit dem Landesrettungsschwimmwettbewerb der Wasserwacht stattfindet und diesmal vom Kreisverband Lindau im Allgäu ausgerichtet wird.

Bezirkswettbewerb 2008 im Wasserwacht-Bezirk Ober- und Mittelfranken

Getreu ihrem Motto „Nur Schwimmen



ist schöner“ fanden sich am Samstag, den 8.3.2008, früh morgens ca. 250 Wasserwachtler aus dem Bezirksverband Ober- und Mittelfranken in Kulmbach ein, um am Rettungsschwimmwettbewerb auf Bezirksebene teilzunehmen.

Ziel der Wettbewerbe ist die altersgerechte Heranführung von Kindern und Jugendlichen an die Aufgaben der Wasserrettung, Teamgeist zu entwickeln und zu festigen. Im



kameradschaftlichen Miteinander werden die Kenntnisse im Rettungsschwimmen und der Gebrauch von Rettungsmitteln verbessert.

Anlässlich "125 Jahre Wasserrettung im Roten Kreuz" fand zum ersten Mal der Bezirkswettbewerb zweitägig statt, so dass die Jugendlichen auch übernachten durften.

Aufgeteilt auf Hallenbad und Berufsbildungszentrum (FOS) absolvierten die Teilnehmenden Gruppen gemeinsam Prüfungen in Erste Hilfe, Naturschutz, Wasserwachtswissen und natürlich den schwimmerischen Teil. Diverse Spiele-Stationen lockerten zwischendurch die Gemüter der Prüflinge wieder auf.

Nachdem erfolgreichen Durchlaufen des Parcours wurden die Teilnehmer mit einem leckeren Abendessen belohnt und konnten so gestärkt in das Abendprogramm starten.

Der Abend beinhaltete eine Modenschau, bei der die Dienstkleidungen der vergangenen Jahre gezeigt wurde, welche die einzelnen

Kreis-WW zur Verfügung stellten. Nach einer kleinen Pause wurde versucht mit den Teilnehmern verschiedene Bilder und Symbole nachzustellen. Mit Hilfe von Knicklichtern wurde in der Dunkelheit die „Menschenbilder“ farblich unterstützt.

Die Siegermannschaften der drei Stufen (Stufe I-III) und einmal zweiter bei der gemischten Mannschaft kamen alle aus Hof. Sie vertraten den Bezirk beim Landeswettbewerb, der vom 19.-20.04. in Bayreuth durchgeführt wurde.

In diesem Jahr soll der Bezirkswettbewerb im Rettungsschwimmen für Jugendliche vom 28.-29.3. in Schwarzenbach/Saale stattfinden.

*Lydia Lucka
Jugendbeauftragte*

Bezirksjugendwerk der Arbeiterwohlfahrt Oberfranken



Das Bezirksjugendwerk, die eigenständige Jugendorganisation der AWO, veranstaltet eine Vielzahl von karitativen Projekten wie Jugenderholungen, Freizeiten oder Sprachreisen für die verschiedensten Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen.

Personal des Bezirksjugendwerkes

- Ehrenamtlicher Vorstand mit 6 Mitgliedern
- René Rosenzweig, Geschäftsführung, Verbandsarbeit, Projektarbeit, Verwaltung.
- Marlene Christl, Freizeitenbereich, Buchhaltung.
- Thomas Schwarz, päd. Fachkraft, Bildungsarbeit, Praktikantenbetreuung.
- Ines Werther, päd. Fachkraft, Bildungsarbeit.
- Weitere Mitarbeiter, Ausbilder, Betreuungskräfte und Honorarkräfte.

Kinder- und Jugendfreizeiten des BezJw

- 1 Sprachreise nach England zu Ostern (13-18 Jahre)
- 1 Sprachreise nach England zu Pfingsten (13-18 Jahre)
- 3 Sprachreisen nach England im Sommer (12-16 Jahre und 13-18 Jahre) (z.T. in Kooperation mit dem Bezirksjugendwerk Unterfranken)

Bildungsarbeit des BezJw

a) Aus- und Fortbildung für die

Betreuungskräfte der Ferienmaßnahmen

Die Ausbildung führt das Bezirksjugendwerk der AWO selbst durch. Inhalte der Seminare sind die Darstellung des Verbandes, Pädagogik, rechtliche Bestimmungen, Struktur und Organisation von Veranstaltungen sowie



praktische Inhalte als Handwerkszeug für die Ferienmaßnahmen.

Seit dem Jahr 2001 findet regelmäßig jährlich ein Grundkurs für interessierte und engagierte Mitarbeiter des Jugendwerkes statt. Die

Nachfrage war überraschend hoch. Das Seminar unterscheidet sich von den Betreuerseminaren im Wesentlichen durch stärkeren Bezug zur Verbandsarbeit. Inhalte dieses Seminars sind Struktur und Aufbau der AWO bzw. des Jugendwerkes und der Jugendringe, Pädagogik, gesetzliche Bestimmungen, sowie Planung und Organisation von Veranstaltungen usw.

b) Fit ist Hit

Knapp 25% der Kinder sind übergewichtig.

Es ist bekannt, dass aus übergewichtigen Kindern über-



gewichtige Erwachsene werden - mit allen gesundheitlichen Risiken.

Ist ein 10-jähriges Kind übergewichtig, wird es dies mit 70%-iger Wahrscheinlichkeit nicht alleine ablegen können, auch wenn beide Eltern normalgewichtig sind. Das Risiko dick zu bleiben, beträgt sogar 80%, wenn Mutter oder Vater übergewichtig sind. Verantwortlich für diese Entwicklung sind, neben einer genetischen Veranlagung, die tatsächlich durch Zwillings- und Adoptionsstudien belegt ist, abnehmende körperliche Bewegung bei erhöhtem Fernseh- und Medienkonsum und falsche Ernährungsgewohnheiten. Die Freude an körperlicher Aktivität und die Essgewohnheiten werden am stärksten durch die Familie geprägt. Studien zeigen, dass Kinder, die weniger fernsehen, statistisch schlanker sind als die Kinder, die viel fernsehen. Das Bezirksjugendwerk der AWO in Ober- und Mittelfranken arbeitet auf dem Gebiet der Diät- und Ernährungsberatung mit einer Diätassistentin, einem Physiotherapeuten und einem Dipl. Sozialpädagogen zusammen und bietet verschiedene Kurse für Kinder- und Jugendliche an. Dies beginnt mit Tagesseminaren zum Thema „Fast Food einmal anders“ und geht bis zu 20 wöchigen Abnehmkursen in denen sich Ernährungslehre und Bewegungstraining abwechseln.

Hier können auch individuelle Kurse erstellt und angeboten werden.

c) comp@ss der Computerkurs

Im Rahmen unserer Seminarreihe „Fit for Future“ in welcher wir Bewerbungseminare, Seminare zum Umgang mit Banking oder Internet anbieten gibt es die Comp@ss Zertifizierung.

Viele Kinder- und Jugendmedienprojekte aber auch Schulen mit Medienarbeit beginnen irgendwann mit der Entwicklung von „Computer- oder Internetführerschein“. An diese Entwicklung knüpfen sich unterschiedliche Hoffnungen und Absichten: Computerführerscheine sollen dazu dienen, die technischen Geräte zu schonen und Kindern und Jugendlichen eine eigenständigen und selbstverantwortlichen Nutzung zu ermöglichen. Grundkenntnisse sollen vermittelt werden, um anspruchsvollen Medienprojekte zu verwirklichen. Kinder haben häufig schlicht und einfach Spaß am Erwerb von Zertifikaten.

d) Babysitteragentur

Kurzfristig einsetzbar: Babysitter

Eltern müssen und wollen auch Termine ohne ihre Kinder wahrnehmen, wie z.B. Elternabende, Arztbesuche, Abendkurse, sportliche und kulturelle Aktivitäten. Dazu kommen dienstliche Verpflichtungen, wie Dienstreisen oder Überstunden. Der ElternService AWO vermittelt in diesen Fällen - auch sehr kurzfristig - Babysitter. Babysitting ist Vertrauenssache! Eltern erwarten von uns zu Recht, dass wir ausschließlich zuverlässige und vertrauenswürdige Personen vermitteln. Die Eltern können sich darauf verlassen, dass alle von, uns vermittelten Babysitter dem qualitativen Anforderungsprofil der AWO entsprechen. Sie bringen Fachkenntnisse und Einfühlungsvermögen mit.

d) Au Pair Agentur

Familienmitglied auf Zeit: Au-Pair Ideal für berufstätige Eltern ist ein Au-pair eine Unterstützung im Familien- und Arbeitsalltag, die auf Gegenseitigkeit basiert. Au-pairs sind junge Menschen zwischen 18 und 24 Jahren, die bei einer Familie in einem anderen Land zu Gast sind.

Dort übernehmen sie meist die Betreuung der

Kinder und leichte Arbeiten im Haushalt.

Als Gegenleistung erhalten sie Unterkunft, Verpflegung und ein Taschengeld. Die jungen Frauen und Männer profitieren vom Aufenthalt in Deutschland.

Hier lernen sie unsere Kultur und Lebensweise kennen.

Viele verfügen auch bereits über Grundkenntnisse in der deutschen Sprache und möchten ihre sprachlichen Fertigkeiten verbessern. Der ElternService AWO berät interessierte Familien über das Zusammenleben mit dem „Familienmitglied auf Zeit“. Wir vermitteln junge Menschen aus vielen Ländern und arbeiten ausschließlich mit Au-pair-Agenturen zusammen, deren Qualität und Zuverlässigkeit durch ein Gütesiegel nachgewiesen wurde.



e) Anti-Gewalt-Training „run & box“

Das vorliegende Projekt erhebt den Anspruch, Schülerinnen und Schülern ein qualifiziertes, pädagogisch betreutes Nachmittagsangebot, ergänzend zum regulären Sportunterricht, zu unterbreiten. Die Förderung ihrer Neigungen und sportlichen Begabungen stehen hier, neben der pädagogischen Ausrichtung, im Fokus. Die professionelle Begleitung der Jugendlichen durch ausgebildete Lauf- und Boxtrainer ist die sportliche Grundlage dieses Projektes. Sport kann wesentlicher Faktor sozialen Lernens sein, neben der Ausdauerdisziplin Laufen ist das Boxtraining maßgeblicher Bestandteil dieses persönlichkeitsbildenden Schulprojektes. Die einzuhaltende sportliche Disziplin, FairPlay und Fairness unterstützen die SchülerInnen dabei. Aggressive, unüberlegte und unkontrollierte

Handlungen sind heutzutage häufig bei jungen Menschen zu beobachten. Diese Eigenschaften sind beim Boxsport hinderlich. Im vorliegenden Projekt lernen die Teilnehmer beim Boxen Respekt vor dem Gegner zu entwickeln, enge Regeln anzuerkennen, körperliche Kraft im Ring gegen andere einzusetzen, ohne diese zu demütigen. Die sportliche Aktivität und FairPlay unterdrücken Gewaltbereitschaft und Aggression. Der Wettstreit im Boxring fungiert als Ventil für aufgestaute Wut und Ärger, bietet alternative Verhaltensmuster. Dieses Selbstverständnis soll über das Projekt hinaus in den Alltag der Jugendlichen hineinwirken. Somit kann das Projekt „run & box“ einen nachhaltigen Beitrag zur Persönlichkeitsbildung darstellen, werden wichtige Basiskompetenzen wie z.B. Kommunikationsfähigkeit, Pünktlichkeit, Teamfähigkeit gefördert. Nicht zu vergessen der sportliche Aspekt der Steigerung von Ausdauer und Durchhaltevermögen. Seit April 2008 befindet sich das Projekt in der Test- und Entwicklungsphase, die mit Beginn der

Sommerferien Ende Juli 2008 abgeschlossen ist. Im Rahmen des Kooperationsmodells „Sport nach 1“ für Schulen und Vereine wird ein Antrag auf Bildung einer Sportarbeitsgemeinschaft für das Schuljahr 08/09 gestellt. Durch weitere Folgeverträge soll dann eine dauerhafte und nachhaltige Kooperation zwischen den beteiligten Akteuren besiegelt werden.

Unterstützung der Orts- und Kreisjugendwerk. Im Moment bestehen Kreisjugendwerke in den Kreisen Nürnberg, Erlangen, Fürth, Kulmbach, Coburg, Kulmbach, Forchheim, Bamberg, Bayreuth und Neustadt/Aisch.

Die Gründung eines KJW steht in Roth/Schwabach kurz bevor.

Wir laden gern alle Jugendwerksgliederungen zu unseren monatlich stattfindenden Vorstandssitzungen ein, um hier einen regen Informationsaustausch zu gewährleisten oder weitere Zusammenarbeit aufzubauen. Ebenso ist zu jeder Sitzung des Vorstandes ein Vertreter des AWO-Bezirksvorstandes (im Moment Herr Manfred Lober) eingeladen.

Weiterhin bemüht sich das Bezirksjugendwerk

der AWO, alle Termine von Vollversammlungen der Jugendringe und alle weiteren Termine der Jugendarbeit in Ober- und Mittelfranken, sowie Jugendwerks intern auf Landes- und Bundesebene, wahrzunehmen.

René Rosenzweig
Geschäftsführer

Kontakt:
Bezirksjugendwerk der
Arbeiterwohlfahrt
Ober- und Mittelfranken
Karl-Bröger Str. 13, 90459 Nürnberg,
Telefon: 0911 / 44 23 22
Telefax: 0911 / 44 12 94
E-Mail: info@awo-bezirksjugendwerk.de
www.awo-bezirksjugendwerk.de

Bund der Deutschen Katholischen Jugend in der Erzdiözese Bamberg



1. Personelle Situation

Nach der Wahl von Eva Tröster und Florian Dumpert im Frühjahr, der Wiederwahl von Tina Muck und Björn Scharf im Herbst ist der BDKJ-Diözesanvorstand zusammen mit Angelina Langer und Detlef Pötzl nun wieder komplett.



BDKJ-Vorstand v.l.n.r.: Angelina Langer, Detlef Pötzl, Tina Muck, Florian Dumpert, Eva Tröger-Weiss, Björn Scharf

2. Schwerpunkte der Arbeit

Die Arbeit im BDKJ zeichnet sich vor allem durch die Interessenvertretung, sowohl kirchlich als auch gegenüber Politik, die Begleitung der Mitgliedsverbände und Dekanatsvorstände, die Vorstandsarbeit sowie die innerverbandliche Aus- und Fortbildung von Mandatsträger/innen aus. Neben diesen und zahlreichen anderen Standards wird die Arbeit des BDKJ besonders durch die jedes Jahr zu setzenden Schwerpunkte, sowohl inhaltlicher Art als auch durch Veranstaltungen geprägt. Einige der Schwerpunkte aus dem Jahr 2008 werden im Folgenden kurz beleuchtet:

2.1 Kommunal- und Landtagswahlen

Mit der Kampagne „Wahlfein.de“ setzte der BDKJ in ganz Bayern Akzente sowohl bei der

Kommunal- als auch bei der Landtagswahl. Ziele der Kampagne waren die Motivation von Erst- und Jungwähler/innen sowie die Auseinandersetzung mit Politik und politischen Themen. Der BDKJ-Bamberg setzte dabei mit einer jugendpolitischen Weinprobe im Vorfeld der Landtagswahlen einen eigenen Akzent. Hier erhielten Mandatsträger/innen und Erst- bzw. Jungwähler/innen die Möglichkeit in ungezwungener Atmosphäre mit den Kandidat/innen über politische Themen des BDKJ und seiner Mitgliedsverbände ins Gespräch zu kommen. Schwerpunkte waren die Themen Klimawandel, Jugendarbeitslosigkeit, Bildungsbenachteiligung und Migration/Integration.



Jugendpolit. Weinprobe mit Politikerkandidat/innen im Rahmen der Kampagne Wahlfeinde

2.2 Weltjugendtag in Down Under

Mit dem Weltjugendtag in Sydney, Australien stand im Jahr 2008 ein großes spirituelles Event ins Haus. Mit insgesamt 35 Teilnehmer/innen aus dem Erzbistum reisten wir daher im Juli nach Australien. Nach den Tagen der Begegnung stand in Sydney der Weltjugendtag selbst auf dem Programm. Hier gab es zahlreiche Veranstaltungen aber auch Orte der Stille und Besinnung die dann in der Vigil und der Eucharistiefeier mit Papst Benedikt XVI gipfelten. Im Anschluss wurde dann noch auf kleineren Rundreisen ein kleiner Teil Australiens erkundet. Neben den Programmhighlights waren vor allem der Austausch, die vielen kleinen Gespräche aber auch das Kennenlernen der Kultur der australischen Ureinwohner immer wieder ein besonderes Erlebnis.

2.3 Zivilcourage

Während der Diözesanversammlung II/2008 wurde eine Selbstverpflichtung beschlossen, dass die Mitgliedsverbände und Dekanate wachsam sind, in Bezug auf die aktuellen Aufmärsche und Aktivitäten der NPD sowie anderer Gruppierungen der rechten bzw. radikalen Szene in der Erzdiözese, Zeichen setzen und gegebenenfalls Gegenaktionen initiieren oder vor Ort unterstützen. Der BDKJ-Diözesanverband stellte hierfür Arbeitshilfen und Informationen zur Verfügung. Am letzten Mai Wochenende setzten sich in Bamberg während des NPD-Bundesparteitages zahlreiche Initiativen und viele Bürgerinnen und Bürger unter dem Motto „Bamberg bleibt bunt“ für Demokratie und Toleranz ein. Mit der Aktion „Bunt statt braun!“ zeigten die Evangelische

Jugend und der BDKJ Zivilcourage, ebenso wie durch die Beteiligung an der multireligiösen Feier am Sonntag.

2.4 Kinderrechte

Der Beschluss der Diözesanversammlung II/2007 zum Thema Kinderrechte und die damit verbundenen Forderungen an die Politik wurden an alle Landespolitiker/-innen in der Erzdiözese verschickt, verbunden mit der Bitte um Stellungnahme. Von einer ganzen Reihe von Politiker/innen bekamen wir daraufhin sehr positive Rückmeldungen und auch einige Gesprächsangebote. Aufgegriffen wurde das Thema Kinderrechte, mit einer gewissen Öffentlichkeitswirkung, während des Heinrichsfestes im Zentrum der Jugend. Unter dem Motto „Lauter Kinder! – Der BDKJ macht sich stark für Kinderrechte.“ Gab es eine ganze Reihe von attraktiven Informations- und Aktionsangebote des BDKJ und der katholischen Jugendverbände zu den Kinderrechten oder auch im Speziellen zu Kinderarbeit, Kinderarmut oder Kindermitbestimmung.

2.5 Klimaschutz

Der BDKJ beteiligte sich an den Aktionen der Klimawoche, die von der bayerischen Klima-Allianz getragen wurde. Bayernweit wurden neben vielen Informationen auch 150.000 Stromsteckerleisten verteilt, als eine einfache Möglichkeit die Strom- und Energieverschwendung einzudämmen. Großer Ansturm herrschte auch an dem gemeinsam

von Bund Naturschutz, dem BDKJ und anderen kirchlichen Organisationen organisierten Informationsstand. Über 300 Steckerleisten, mit denen jeweils drei Haushaltsgeräten der Stand-by-Strom abgedreht werden kann, wurden innerhalb kürzester Zeit auf dem Bamberger Maxplatz an die zahlreichen Standbesucher kostenlos verteilt.

Auch in der Kampagne „Wahlfeinde“ des BDKJ Bayern war der Klimaschutz eines von vier Kernthemen, die im Rahmen verschiedenster Veranstaltungen an die Politiker und Politikerinnen herangetragen wurden. Auf Initiative des BDKJ arbeitet seit Herbst 2008 im Erzbischöflichen Jugendamt eine Arbeitsgruppe „Umwelt“ mit dem Ziel die Umweltbilanz und das Umweltverhalten im Jugendbereich zu verbessern.

3. Ausblick

Für das Jahr 2009 werden die Europa- und Bundestagswahlen einen zentralen Schwerpunkt darstellen. Weitere Schwerpunkte sind die jugendpolitische Lobbyarbeit, die Weiterentwicklung der Projekte „Jugendarbeit macht Schule“ und „Weltfreiwilligendienst“ sowie die Weiterarbeit an den bereits 2008 gesetzten Schwerpunkten

Tina Muck
Diözesanvorsitzende

Gruppenfoto vom Weltjugendtag in Sydney



Chorjugend im Fränkischen Sängerbund



Im Frühjahr 2008 wurde beim Chorjugendtag in Petersaurach das Jugendpräsidium und der Musikausschuss neu gewählt. Es ist dabei gelungen einige Neue für die Mitarbeit zu gewinnen, wodurch viele neue Ideen und auch einiges an frischen Schwung in beiden Gremien eingeflossen ist.

Folgende Kandidaten wurden in das Jugendpräsidium gewählt: Vorsitzender: Jochen Kästner, seine Stellvertreter: Robert Rattel und Manuela Friedrich, Schriftführer: Fritz Walther, Schatzmeisterin: Carolin Stadlinger, Beisitzer: Christian Götz und Hiltrud Plietsch.

Der neue Musikausschuss besteht aus:



Bundesjugendchorleiter: Christoph Dartsch, sein Stellvertreter: Michael Waldenmayer, Beisitzer: Andreas Taubald und Julia Deutsch. Die Chorjugend wollte zu neuen Ufern aufbrechen, nicht nur mit neuen Frontmännern und -frauen, sondern auch mit neuen Angeboten innerhalb des Jahresprogrammes.

Erfolgreich wurde das 1. Kinderchorwochende vom 25.–27.04.08 in der Bayerischen Musikakademie in Hammelburg durchgeführt. 15 experimentierfreudige Chorkinder im Alter von acht bis dreizehn Jahren studierten unter der Leitung von Julia Deutsch und Kathrin Knauer das Musical „unglaubliche Reise mit der Zeitmaschine“ ein. Die Kinder brachten viele eigene Ideen ein und stellten so eine außergewöhnliche und amüsante Show mit Gesang, Tanz und Theater auf die Beine, die sie zum Abschluss ihren Eltern präsentierten.

Weiterhin folgte das Tagesseminar „Vokale Improvisation“ und Circel Songs am 31.05.08, das Zeltlager am Brombachsee vom 05.–06.07.08, Kinderstimmbildungsseminare am 21.06.08 und 15.11.08, sowie ein interaktiver Praxisworkshop mit dem Thema „Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Verein“ am 14.06.08. Das absolute Highlight war aber der **„Fränkisch-Tschechische Chorworkshop“** in Bad Alexandersbad. Die Chorjugend im FSB veranstaltete in Zusammenarbeit mit dem Bezirksjugendring Oberfranken vom 24.–27.07.08 diesen Workshop unter dem Motto „Singen verbindet – auch Menschen unterschiedlicher Sprachen.“ 65 junge, motivierte Jugendliche fanden sich am 24.07.08 im ruhigen Kurort Bad Alexandersbad ein, davon 50 Tschechen und 15 Deutsche, um zusammen ein Konzertprogramm auf die Beine zu stellen. Teil des Programms waren sowohl ein tschechisches als auch ein deutsches Volkslied, sowie die Europahymne als Zeichen der Zusammengehörigkeit. Neben den vielen Gesangsproben, konnten sich die Workshopteilnehmer auch bei zahlreichen Freizeitangeboten austoben, wie beim Besuch des abenteuerlichen Felsenlabyrinths Luisenburg. Am Samstag, den 26.07.08 wurde dann das gemeinsam einstudierte Konzertprogramm im Rahmen des 4. Kinderchortages der Chorjugend im Fränkischen Sängerbund auf Schloss Thurn zum Besten gegeben. Besonders erfreulich war dabei die Begleitung eines Fernseheteams des Bayerischen Rundfunks.

Zwischen den Auftritten war natürlich genügend Zeit die verschiedenen Attraktionen, wie die Wildwasserbahn, Familienachterbahn und viele mehr zu genießen. Der krönende Abschluss dieses Workshops war der gemeinsame Besuch des Lichterfestes in Bad Alexandersbad mit Lasershow, Feuerwerk und Live-Musik und nach einer Feedback- und Verabschiedungsrunde mit Adressenaustausch traten die Workshopteilnehmer den Heimweg an.

Die bewegtesten Tage der vergangen Zeit war

das Wochenende vom 17.–19.10.08. An diesen Tagen war ein Knotenpunkt der diesjährigen Jugendarbeit. Zunächst war an diesem Termin das Jugendchorwochende „I got the groove“ unter Leitung von Christoph Hiller angesetzt, welches mit 34 Jugendlichen gut besucht war. Auf ein paar Nachfragen zu diesem Wochenende war zu vernehmen, dass jeder der nicht dabei war, wahrlich etwas verpasst hat. An dieses Chorwochenende angegliedert war die Klausurtagung der Chorjugend, an der wir uns über 14 zukunftssträchtige Punkte ausgiebig und bewegend unterhalten haben. Ebenfalls war unsere Kongresstagung, zu der sich Chorleiter/-innen und Delegierte der Kinder- und Jugendchöre im Fränkischen Sängerbund einfanden. Die Tagung wurde mit einem Konzert der Teilnehmer des Wochenendseminars „I got the groove“ eröffnet. Die Darbietungen zeigten ein hohes Niveau und wurden von den Zuhörern begeistert aufgenommen. Im Anschluss referierten Jochen Kästner (1. Vorsitzender der Chorjugend) und sein Stellvertreter Robert Rattel über die Aufgaben und Schwerpunktsetzungen des Chorjugendpräsidiums. Danach referierte Anne Wiebe (Bildungsreferentin der Deutschen Chorjugend) zum Thema „Strategien für Zukunftsentwicklungen in der Chorjugendszene“. Die Teilnehmer gingen der Frage nach, warum es wichtig ist Kinder, Jugendliche und Erwachsene in unserer heutigen Zeit zum Singen in einem Chor zu motivieren. Bei einem gemeinsamen Kaffeetrinken wurde dann den Teilnehmern die Gelegenheit gegeben mit dem Chorjugendvorstand in Kontakt zu kommen, sich auszutauschen und Ideen aufzugreifen. Den Abschluss dieser Veranstaltung machte Christoph Dartsch (Bundesjugendchorleiter) mit einem Kurzbericht über die momentane Situation und Wichtigkeit von Chorleiterfortbildungen, sowie die Wichtigkeit einer angestrebten hohen Qualität von Chormusik, besonders im Jugendbereich.

Das Jahr 2008 war sehr ergiebig. Allerdings

lieferte das Jahr 2008 auch wichtige Impulse und Arbeitsaufträge für das Jahr 2009 und für die weitere Zukunft der Chorjugend.

Manuela Friedrich
stellvertretende Vorsitzende



Fränkisch-tschechischer Chorworkshop: Hier Auftritt auf Schloß Thurn

Deutsche Jugend in Europa - DJO

Im vergangenen Jahr 2008 war für djo-Bezirksverband Oberfranken das Stichwort „Aktion“ stets zutreffend.

Patenprojekt

Das Patenprojekt-ein Projekt der djo-Deutsche Jugend in Europa und des Bayerischen Jugendrings, ging bereits in das dritte. und letzte Jahr. Vor dem Endspurt sollte es jedoch frischen Wind in die Segeln bekommen und noch mehr Paten gewinnen. Um dies zu erreichen fand an der Uni Bayreuth ein Aktionstag statt. Das Patenprojekt wurde dabei zahlreichen StudentInnen und ProfessorInnen vorgestellt. Die Idee Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Hilfe von Patinnen und Paten in Schule, Alltag und Beruf individuell zu



Aktionstag des Patenprojektes an der Uni Bayreuth

unterstützen, fanden einige von ihnen toll und waren als neue Paten herzlich willkommen. Damit die bestehenden Patenschaften sich erfolgreicher gestalten, trafen sich Paten und Patenkinder in Nürnberg, um aktionsreiches Wochenende zu erleben, Erfahrungen auszutauschen und neue zu sammeln. Aus Oberfranken nahmen 18 Jugendliche teil. Patenprojekt-Veranstaltung im Ministerium in München mit Sozialministerin Frau Stewens.

Übergangwohnheim Himmelkronstraße

Zwar kommen nicht mehr viele Aussiedler nach Deutschland, dennoch gibt es in Bayreuth nach wie vor ein Übergangwohnheim in der Himmelkronstraße. Für die neuangekommene Aussiedlerkinder fanden hier regelmäßige Gruppenstunden mit Highlights, wie Kinderfasching, Ostern, Nikolaustag und Weihnachtsfeier zusammen mit der evangelischen Kirche statt. Besondere Freude hatten die Kinder auch an den Schwimmkursen für Anfänger und Fortgeschrittene, wo sie „Seepferdchen“ und andere Abzeichen erwerben konnten.

Alle zwei Jahre findet Landeskindertreffen des djo Dachverbandes Bayern statt. Diesmal trafen sich Kinder und Jugendliche aus



Kindergruppe des Übergangwohnheims Himmelkronstraße mit selbst entworfenen Kostümen und Kulissen.

Mitgliedsverbänden in Rotheburg ob der Tauber und alles drehte sich „Rund um die Ritterburg“. Auch die Kindergruppe aus Bayreuth bereitete sich auf das Landeskinderfest mit einem Theaterstück vor. Dabei wurden Kostüme und Kulissen von Kindern selbst entworfen und hergestellt - und es kamen ganz schicke Ergebnisse heraus.

Stadt und Stadtjugendring Bayreuth

Auch die Aktionen der Stadt Bayreuth und des Stadtjugendrings Bayreuth bereicherten

unser Jahr. Dem SJR Bayreuth gelang mit dem Tag der Jugendverbände - an dem die Jugend Hauptrolle spielte – eine medienwirksame Veranstaltung, von der natürlich die beteiligten Verbände profitierten.

In Mini Bayreuth waren wir wieder mit zwei Werkstätten vertreten. Begeistert kreierten Minibayreuther Schmuck aus eingefärbten Nudeln und sägten sorgfältig Holzfiguren mit den Laubsägen aus.

Bei der alljährlichen Veranstaltung der Stadt Bayreuth für neuzugewanderte Bürger im Rathaus, gestaltete die Tanzgruppe „Diamant“ mit Olga Judt als Leiterin das Rahmenprogramm.

Tanzgruppen

Die **Tanzgruppe „Grazie“**, mit Nadja Fuchs als Leiterin, feierte ihren 10. Jahrestag mit einer großen Kulturveranstaltung „Best of Grazie“.

Im Rahmen der interkulturellen Woche in Bayreuth führten die Oberfranken und die LMdR Landsmannschaft der Russlanddeutschen „Wolgadeutsche Hochzeit“ durch, es war eine gelungene Sache, wo das Tanzensemble „Birkenhain“ und Tanzgruppe „Diamant“ von Olga Judt aus Bayreuth auftraten.

So wie viele Besucher der „Interkulturellen Woche“ in der Fußgängerzone in Bayreuth von dem Können des Tanzensembels

„Birkenhain“ überzeugt waren, war es auch die Landsmannschaft der Russlanddeutschen und zeichnete das Tanzensemble mit dem Kulturpreis 2008 aus.

Auch im Jahr 2009 sind wir in Sachen Integration und Kulturopflege unterwegs und freuen wir uns über viele bunte Aktionen und Veranstaltungen, die Freude und Lebenslust verbreiten.

Irina Schlundt

Bezirksvorsitzende

Deutsche Wanderjugend - DWJ Landesverband Bayern



Die Arbeit der Deutschen Wanderjugend Landesverband Bayern (DWJ LV Bayern) umfasste in 2008 verschiedene Bereiche. So wurde der Kontakt zu der tschechischen Gruppe aus Pacov (ATOM) mit zwei weiteren Begegnungen intensiviert, die Prävention von sexueller Gewalt in unseren Gruppierungen als Schwerpunktthema bei der Landesdelegiertenversammlung bearbeitet, Ideen entwickelt, wie Kooperationen zu Schulen aufgebaut werden können, Beratungsbausteine zur Gewinnung von Ehrenamtlichen angeboten und der Wanderjugendfilm „Elli im Wanderland“ prämiert.

der Erwachsenenvereine soll weiter ausgebaut werden.



Ausbau der Kontakte nach Tschechien

Mit zwei Begegnungen zwischen deutschen und tschechischen Jugendlichen konnte der freundschaftliche Kontakt zu der tschechischen Gruppe aus Pacov von ATOM intensiviert werden. Die erste Begegnung fand zu winterlichen Bedingungen Anfang des Jahres im Bayerischen Wald statt, die zweite Begegnung folgte im Sommer entlang der Moldau. Der Austausch von ICQ-Daten und E-Mail-Adressen am Ende der Veranstaltungen sind ein gutes Indiz dafür, dass sich aus den ersten Kontakten bereits Freundschaften entwickelt haben, die auch nach der Veranstaltung Bestand haben.

Neues aus dem Landesvorstand

Mit Wolfgang Ascherfeld wurde die Landesjugendleitung der DWJ LV Bayern komplettiert. Bei der Landesdelegiertenversammlung im Oktober 2008 in Augsburg wurde der 25-jährige Hauptjugendwart aus dem Spessartbund zum stellvertretenden Landesjugendwart gewählt. Vor allem die innerverbandliche Kommunikation und die überregionale Zusammenarbeit mit den HauptjugendwartInnen und den VertreterInnen



Sexuelle Gewalt verhindern!

Bei der diesjährigen Landesdelegiertenversammlung im Oktober 2008 stand das Thema „Prävention von sexueller Gewalt“ auf der Tagesordnung. Es gab nicht nur reichhaltige Informationen zur sexuellen Gewalt, die Dr. Georg Beirer (Psychologe und Moraltheologe) kompetent referierte, sondern es wurde auch der Verhaltenskodex diskutiert,

der zur Prävention von sexueller Gewalt von allen Verantwortlichen in der Wanderjugend eingesetzt werden soll.

Arbeitsgruppe „Schule und Wanderjugend“

Die neu gegründete Arbeitsgruppe „Schule und Wanderjugend“ hat sich zum Ziel gesetzt, beispielhafte Schulwandertage durchzuführen und die Erfahrungen für die JugendleiterInnen zu dokumentieren. Die bereits erarbeiteten Wandertagsideen werden im Frühjahr 2009 an einer Schule in Bayreuth getestet. Der Bedarf an ideenreichen Wandertagen ist groß, so die Erfahrung während des Vorgesprächs mit der Schule. Die Schulen bieten darüber hinaus eine gute Plattform, die Angebote der Wanderjugend bekannt zu machen.

Beratungsbausteine „Ehrenamtliche gewinnen“ und „Ehrenamtliche motivieren“

Seit 2007 besteht das Angebot von der DWJ LV Bayern, Strategien zu erarbeiten, wie neue Ehrenamtliche gewonnen werden können und

die wertvolle Arbeit der vielen Ehrenamtlichen anerkannt werden kann. Die beiden Bausteine „Ehrenamtliche gewinnen“ und „Ehrenamtliche motivieren“ wurden in 2008 erfolgreich angeboten

Feierliche Premiere von „Elli im Wanderland“ – der Film der Wanderjugend

Während des Deutschen Wandertages (die jährliche Großveranstaltung der Wandervereine) in Fulda fand die feierliche Premiere von „Elli im Wanderland“ statt. Im vollbesetzten Museumshof wurde der Wanderjugendfilm als Vorfilm der Open-Air-Kinonacht gezeigt. Bevor der Film gezeigt wurde, dankten die Macherinnen den zahlreichen DarstellerInnen des Filmes, die aus ganz Bayern zu der Premierenfeier angereist kamen. Wer sich für den Film interessiert kann einen Blick auf die Homepage werfen.

*Rebekka Dalmer
Bildungsreferentin*

Weitere Informationen hier:

Deutsche Wanderjugend
Landesverband Bayern, Geschäftsstelle
Weinbergstr. 14, 96120 Bischberg
Tel.: 0951/200750, Fax: 0951/204454
E-Mail: dwj@dwj-bayern.de
www.dwj-bayern.de

Evangelische Jugend



Die Aktionen der Evangelischen Jugend mit dem "Gott sei Dank-Brot" sind vom Bayerischen Bauernverband (BBV) mit dem Landjugendpreis 2008 ausgezeichnet worden. Das "Gott-sei-Dank-Brot" war von der ELJ zusammen mit dem Evangelischen Netzwerk "Gemeinsam für die Region" und den Bäckereinnungen entwickelt worden. Mit ihren vielen buten Aktionen zum Erntedankfest richtet die ELJ den Blick auf die Ressourcen der Region - Dankbarkeit und Selbstbewusstsein gehen beim "Gott-sei-Dank-Brot" Hand in Hand. "Zur Nachahmung empfohlen!", meint der BBV.



"Im Dorf aktiv - im world wide web vernetzt" - mit der Internacht hat die Evangelische Landjugend (ELJ) ein innovatives Jugendprojekt geschaffen, das als Jugendkulturprojekt vom Bezirksjugendring gefördert wurde. Jugendgruppen in ganz Oberfranken hatten ihren Gruppenraum zum Internet-Café gemacht. Ein Netzwerk, das ELJ-Bezirksvorsitzende Sonja Endres von ihrem Studienort Palma de Mallorca aus moderierte, verband die Teilnehmer. In der Dorfzette bewiesen die Gruppen dann, was in ihnen steckt: Das halbe Dorf in der Kirche zu versammeln, ein Bierzelt beim Rockabend "Lobe den Herren" singen zu lassen oder Verbesserungsvorschläge der Jugendlichen im Dorf, als Kunstwerk gestaltet, dem Bürgermeister zu übergeben.



Juni 2008: Landesweiter Aufruf der Evangelischen Jugend gegen den NPD-Frankentag in Weißenhohe zu demonstrieren



Oberfränkisches Kinderadventsdorf am 6. Dezember 2008 in Marktredwitz



Juli 2008: 10. Internationales Jugendtreffen in Flossenbürg



Unterschriftenaktion zum Sonntagsschutz: Innerhalb von 8 Wochen wurden bei der EJO 2.000 Unterschriften gesammelt und an Regierungspräsident Wenning übergeben.



Pädagogischer Seilgarten in Fichtelberg
Ein gemeinsames Projekt von BJS Oberfranken und EJ Oberfranken. Eine ausführliche Berichterstattung erfolgt im Rundbrief Nr. 37 des Bezirksjugendrings Oberfranken, der voraussichtlich im April/Mai 2009 erscheinen wird.

Florian Karl-David
Evangelische Jugend Oberfranken
www.ej-oberfranken.de
www.elj-oberfranken-oberpfalz.de

Gemeindejugendwerk Bayern in Oberfranken



Das GJW in Oberfranken 2008

Das Gemeindejugendwerk in Oberfranken gehört zur Jugendorganisation des Landesverbandes evangelisch-freikirchlicher Gemeinden in Bayern K.d.ö.R. Als GJW sind wir in Oberfranken mit vielen Gruppen unserer vier Abteilungen „Kinder“, „Jungchar“, „Pfadfinder“ und „Jugend“ tätig.

Unser Jahresthema

Das vergangene Jahr stand im GJW ganz im Zeichen des Jahresthemas „verLASSEN, verANTWORTEN, verSPRECHEN, verBESSERN“. Die vier Wörter haben jeweils mehrere Bedeutungen – so kann man sich zum Beispiel auf jemanden verlassen oder aber ganz schnell verlassen dastehen. Die Gegensätze umrissen die Ziele, die wir den Kindern und Jugendlichen vermitteln wollten: Verantwortung in der eigenen Gruppe, Gemeinde und Gesellschaft zu übernehmen, die Welt verbessern zu wollen, statt nur immer Andere zu verbessern und nie aus den Augen zu verlieren, dass es einen Gott gibt, auf den wir uns stets verlassen können.

Ein besonderes Jahreshighlight

Ein besonderer Fokus lag 2008 auf der internationalen Zusammenarbeit. Denn Deutschland war Gastgeber des 15. Weltjugendkongresses der Baptisten, zu deren Weltbund (BWA) unser Verband gehört. Die BWA ist weltweit die größte evangelische Glaubensgemeinschaft. Der Kongress findet alle fünf Jahre in unterschiedlichen Ländern statt. Rund 6.500 Teilnehmer aus 89 Nationen verwandelten das Messegelände in Leipzig in ein großes multikulturelles Miteinander. Für viele Jugendliche aus Oberfranken war es die erste Begegnung mit Christen aus aller Welt und eine tiefgreifende, unvergessliche Glaubenserfahrung. Neben vielen fröhlichen Momenten wurde in Workshops, Seminaren und Vorträgen auch über sehr ernste politische Themen wie Kinderarmut, Hunger oder Bildung diskutiert. Auch die eigene unrühmliche Vergangenheit Deutschlands wurde nicht ausgeblendet, sondern gemeinsam reflektiert: der letzte Weltjugendkongress in unserem Land

hatte 1933 zu Zeiten des Nationalsozialismus stattgefunden.

Sonstige Highlights aus Oberfranken

Ein besonderes Highlight war dieses Jahr die Jungcharfreizeit vom 09.-16.08.2008 in Pretschenreuth bei Hof. 31 Kinder und sieben Mitarbeiter waren hier durch einen „Flugzeugabsturz“ auf einer Insel „Lost in Pretschi“ gestrandet. Sie erlebten dort eine tolle Zeit, gefüllt mit Geländespiel, Lagerfeuer, „Mutprobe“ und verschiedenen Andachten, bevor sie am Ende der Woche „gerettet“ werden konnten und es für alle leider schon wieder nach Hause ging.



Im Jahr 2009 beginnen wir mit dem Thema „Aufbruch – Guck hin“, dass uns in den kommenden drei Jahren begleiten soll. Denn gerade der Austausch mit Teilnehmern aus Entwicklungsländern hat bei vielen deutschen Jugendlichen zu einem Perspektivwechsel geführt. Es ist eben nicht selbstverständlich, dass es uns in unserem Land so gut geht. Auch aufgrund dieser Eindrücke haben wir uns als GJW dazu entschlossen, uns mit anderen Verbänden zum Netzwerk „Hoffnung 2011“ zusammenzuschließen, um bis 2011 sozial-evangelistische Projekte in Deutschland anzustoßen. Als erstes Projekt ist beim GJW-Bayern ein Indianerlager für Kinder von JVA-Häftlingen geplant, dass wir hoffentlich 2009 realisieren können.

*Jan Achtermann
Pastor GJW Bayern*

Ausblick

Dies war nur ein winziger Ausschnitt aus unserem Jahresprogramm 2008. Viele Veranstaltungen, viel ehrenamtliches Engagement und ein enormer Einsatz an Zeit und Kräften der Teilnehmer und Veranstalter in Oberfranken bleiben ungenannt – wir danken allen dafür noch einmal ganz herzlich.

Gewerkschaftsjugend im DGB



Die DGB-Jugend als Dachverband von acht gewerkschaftlichen Jugendorganisationen hat neben dachverbandlichen Funktionen (Serviceaufgaben, Kontakte und Außenvertretungen zu anderen Verbänden und Organisationen) auch Funktionen in der Interessensvertretung von jungen Erwerbstätigen. Zu den unmittelbaren Handlungsfeldern der DGB-Jugend gehören in enger Abstimmung mit den Mitgliedsgewerkschaften der jeweiligen Ebenen:

- Ansprache Jugendlicher vor ihrem Eintritt in das Berufsleben
- Kontinuierliche Berufsschularbeit, die sich an den Handlungs- und Aktionsfeldern der Gewerkschaftsjugend orientiert
- Jugendbildungsarbeit, Jugendkultur- und Freizeitarbeit
- Internationale und europäische Jugendarbeit
- Erinnerungs-, Verständigungs- und Versöhnungsarbeit
- Jugendbildungs- und Jugendberatungsstellen
- Mitarbeiterbildungsmaßnahmen
- Jugendinformationsangebote, Förderung der Infrastruktur, gewerkschaftsübergreifende Aktionen.

Zu den Mitgliedsorganisationen der DGB-Jugend zählen die Jugendorganisationen der

- IG Bau – Agrar – Umwelt
- IG Bergbau Chemie und Energie
- Gewerkschaft der Polizei
- Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft
- Gewerkschaft Nahrung, Genuss, Gaststätten
- IG Metall
- Transnet – Gewerkschaft der Eisenbahner Deutschlands
- Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft

Was wir 2008 gemacht haben!

Themenschwerpunkt der Gewerkschaftsjugend ist und bleibt die unbefriedigende Situation Jugendlicher und junger Erwachsener bei

der Suche nach einem Ausbildungsplatz und ihrem weiteren Übergang vom Ausbildungsins Berufsleben. Der von Bundesregierung und Wirtschaft ins Leben gerufene und hoch gelobte Ausbildungs-pakt brachte kaum Verbesserung. Trotzdem wird dieser weiterhin als voller Erfolg gewertet. Die Gewerkschaftsjugend sieht das allerdings immer noch nicht so.

Aber nicht nur die Erwerbschancen von Jugendlichen standen im Jahr 2008 im Mittelpunkt, sondern auch die Arbeit gegen Rechtsextremismus, die Jugendbildungsarbeit, das Gedenken und Erinnern und der internationale Austausch mit Jugendlichen und natürlich die Tarifrunden in den Mitgliedsgewerkschaften.

Ausbildung und Arbeit

Als ein in der Berufswelt tätiger Jugendverband beschäftigt uns natürlich als erstes die Lage auf dem Ausbildungsmarkt – die im Jahr 2008 scheinbar besser geworden ist. Im direkten Vergleich zum Vorjahr 2007, waren bayernweit 2008 9% mehr freie Ausbildungsstellen verfügbar. Dazu muss jedoch erwähnt werden, dass die Anzahl der BewerberInnen um satte

12% im Vergleich zu 2007 zurückgegangen ist. Bedauerlich ist die Tatsache, dass lediglich 31% der Betriebe in Bayern ausbilden; Dies wird besonders deutlich, wenn die reale Ausbildungsstellensituation (= die abgeschlossenen Ausbildungsverträge sowie die unbesetzten Stellen) mit der Zahl der gemeldeten Bewerber/innen verglichen wird. Bis auf den Agenturbezirk Würzburg herrscht in allen anderen nordbayerischen Regionen ein Mangel an Ausbildungsstellen vor. Im wachstumsstarken Ausbildungsjahr 2007/2008 symbolisieren diese Zahlen vor allem eines: die sichere Perspektive für Jugendliche fehlt!

In Nordbayern fehlen fast 5.000 Ausbildungsplätze. Wir zweifeln deshalb an der Wirksamkeit des sogenannten „Ausbildungspaktes“. Denn selbst bei einem ausreichendem Wirtschaftswachstum gelingt es nicht, jedem Ausbildungsplatzsuchenden eine Ausbildungsstelle zur Verfügung zu stellen. Die mittlerweile klaren Anzeichen einer Wirtschaftskrise lassen für die Schüler/innen der Abschlussjahrgänge 2009 und 2010 nichts Gutes hoffen.

Übersicht der Ausbildungsstellen

Arbeitsagentur	Gemeldete Bewerber/innen (Arbeitsagentur)	Gemeldete Ausbildungsstellen (Arbeitsagentur)	Ausbildungsstellen real (Ausbildungsverträge + unbesetzte Stellen)	Überhang / Mangel an Ausbildungsstellen
Aschaffenburg	3424	2927	3149	-275
Bamberg	3039	2120	2439	-600
Bayreuth	3117	1964	2198	-919
Coburg	3163	2194	2406	-757
Hof	3292	2017	2099	-1193
Schweinfurt	5294	3600	3948	-1346
Würzburg	4017	3830	4172	155
Oberfranken	12611	8295	9142	-3469
Unterfranken	12735	10357	11269	-1466
Nordbayern	25346	18652	20411	-4935

Selbstverständlich haben wir auch in Aktionen (z.B. am 1. Mai) und Veranstaltungen sowie durch Pressegespräche und Informationsmaterialien (z.B. Ausbildungsreport der DGB-Jugend) auf die Situation von AusbildungsbewerberInnen, Auszubildenden und Arbeitslosen unter 25 Jahre aufmerksam gemacht.

Gewerkschaftsjugend und Schule

Unter dem Titel „Gemeinsam Gewinnen“ wurden auch wie in den letzten Jahren wieder Berufsschulen in Nordbayern besucht. So konnten sich Schülerinnen und Schüler der Berufsschulen Schweinfurt III, Kulmbach, Bayreuth II, Coburg II, Forchheim, Aschaffenburg III, Hof, Bamberg I über ihre Rechte und Pflichten aufklären lassen, erfahren, wie Tarifverträge entstehen und wissenswertes über die betriebliche Interessenvertretung erfahren. Als Ansprechpartner vor Ort waren wieder Haupt- und Ehrenamtliche Kolleginnen und Kollegen der DGB-Jugend und der Mitgliedsgewerkschaften anwesend.

In Kooperation mit Jugendeinrichtungen und Institutionen, wurden auch dieses Jahr wieder Hauptschulklassen im Rahmen des Projekts Berufsorientierung durch die Gewerkschaftsjugend beschult. Auch dabei ging es um Rechte und Pflichten in der Ausbildung, sowie Tipps und Tricks bei der Bewerbung und der Suche nach einem Ausbildungsplatz.

Die Gewerkschaftsjugend beteiligte sich im Jahr 2008 mit einem eigenen Stand auch an einigen großen Ausbildungsmessen in Nordbayern, so wie an den beiden Ausbildungsmessen des Projektes AQUA in Oberfranken.

Volksbegehren Mindestlohn

Das Volksbegehren „Bayern voran. Mindestlöhne jetzt!“ des DGB Bayern haben wir unterstützt und mitgetragen. Neben der Sammlung von zahlreichen Unterschriften haben wir mit dem Mindestlohn-Spiel eine außergewöhnliche Aktionsform gewählt, die öffentlichkeitswirksam für das Volksbegehren geworben und auch Spaß gemacht hat. Schließlich haben wir zur inhaltlichen Unterfütterung und Information das Themenheft „Volksbegehren Mindestlohn“

herausgegeben, das die Problematik von Niedriglöhnen und prekärer Beschäftigung speziell für Beschäftigte unter 30 Jahre herausgearbeitet hat.

Aktiv für Demokratie und Courage

Zum Gedenken an die Opfer der Reichspogromnacht und der nationalsozialistischen Diktatur lud die DGB-Jugend auch 2008 zu zwei Veranstaltungen ein. Am 8. November sprach Barbara Distel, die ehemalige Leiterin der KZ-Gedenkstätte Dachau. Am 13.11. fand die Gedenkveranstaltung in der KZ-Gedenkstätte Flossenbürg unter Beteiligung von rund 250 SchülerInnen statt, die mit eigenen Beiträgen die Gedenkveranstaltung gestalteten. Unter Ihnen waren auch Klassen aus Nordbayern, die mit eigenen Texten und Gedichten die Gedenkfeier begleiteten.

Das Forum Rechtsextremismus fand vom 18.-20.4.2008 in Kooperation mit der djo – Deutsche Jugend in Europa im Jugendgästehaus Dachau statt. Dort wurden die sozialpolitischen Aussagen von NPD und anderen rechtsextremen Gruppierungen thematisiert und unterschiedliche Formen von Gegenargumentationen entwickelt.

Internationales

Das Drei-Länder-Seminar mit den KollegInnen aus den benachbarten österreichischen Bundesländern sowie aus Südtirol fand vom 4.-6.4.2008 statt. Wir haben uns auf dem Seminar mit den Ausbildungsbedingungen in unseren drei Ländern beschäftigt und anlässlich des 75ten Jahrestages der Machtergreifung der Nationalsozialisten das Dokumentationszentrum am ehemaligen Reichsparteitagsgelände in Nürnberg angesehen.

Jugendbildung, Freizeit und Sonstiges

Neben den regelmäßigen betriebübergreifenden Sitzungen der Jugendausschüsse auf Ebene der Mitgliedsgewerkschaften und der DGB-Regionsjugendausschüssen, wurden auch noch folgende Seminare durchgeführt:

- „Mitbestimmung an Schulen“ Kooperationsseminar mit der Landes-schülervertretung
- Forum Rechtsextremismus (Rechts-

extremismus und Rassismus in Bayern-
 ■ Kooperationsseminar mit der djo-Deutsche Jugend in Europa)

- „JAV-Seminare“ (Grundlagenseminare der betrieblichen Interessensvertretung)
- Jugendgewalt und Jugendkriminalität
- Scheint die Sonne für alle Azubis gleich – Qualität der Ausbildung
- Jugendseminare der Mitgliedsgewerkschaften:
 - JAV-Anti-Chaos Training (Planungen Kommunikation, Konfliktbewältigungen usw.)
 - JAV Jugendseminar – Berufliche Bildung und Qualifizierung und die Einflussmöglichkeiten der JAV
 - Jugend 1, Seminar – Schulung für den betrieblichen Alltag (regionale Durchführung)
 - Jugend 2, Seminar – Verbindung von gesellschaftlichen Entwicklungen mit dem betrieblichen Alltag
 - Jugend 3, Seminar – „Globalisierung und Neoliberalismus“ bzw. „Aus der Geschichte lernen“
 - MedienMacht – macht Medien (Medien, Macht, und wer was zu sagen hat)

Neben den Seminaren wurden aber auch Schulungen und Tagungen für ehrenamtliche Jugendbildungsreferenten und Multiplikatoren durchgeführt. Themen waren dabei gesellschaftliche Entwicklungen und deren Einfluss auf Jugendliche und junge Erwerbstätige sowie die Weiterbildung bei der Durchführung von Seminaren und Veranstaltungen.

Aber auch Freizeitangebote wurden 2008 wieder angeboten. Neben sportlichen Angeboten wie Bowlingabende, Skifreizeiten, Winterwanderungen und Paddeltouren sind auch die geselligen Events wie Azubi-Feten, „Berufs-Neueinsteigerpartys“ nicht zu kurz geraten. Highlight waren 2008 die Jugendcamps der IG Metall Jugend Bayern in Thalmässing, das der ver.di-Jugend Bayern in Sonthofen und das der IG BAU-Jugend ebenfalls in Thalmässing. Jugendliche aus ganz Bayern konnten dabei in einer angenehmen Umgebung miteinander diskutieren, Spaß haben und von einander lernen. Neben Spaß

und Spiel wurden auch politische Workshops zu aktuellen Jugendrelevanten Themen, Einblicke in die Gedenkarbeit der Gewerkschaftsjugend in Form von Lesungen und Diskussionsrunden mit Zeitzeugen, aber auch kreative Workshops angeboten.

Mario Patuzzi
Bezirkssekretär

mehr Info's?
DGB Jugendsekretariat Nordbayern:
Jugendsekretariat-nordbayern@dgb.de
Tel.: 0 97 21 / 18 95 24
Wilhelm-Leuschner-Straße 2
97421 Schweinfurt
www.dgb-jugend-by.de



Jugend der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft (DLRG-Jugend)



Auch in diesem Jahr konnte die Vorstandschaft der DLRG Bezirksjugend Oberfranken ihren 25 Orts- und Kreisverbänden wieder ein vielfältiges Angebot an Freizeiten, Fahrten und natürlich den Meisterschaften bieten. Neben den Vorstandssitzungen und anderen Gremienterminen fanden folgende Veranstaltungen statt.

Bezirksjugendrat am 09.03.2008 in Bayreuth

Am Sonntag, den 09.03.2008 fand der Bezirksjugendrat statt. Der Vorsitzende Maximilian Kauschke begrüßte die erschienenen Vertreter der 25 Orts- und Kreisverbände. Die Vorstandsmitglieder sowie die einzelnen Vertreter der Orts- und Kreisverbände trugen ihre Berichte vor.

Weiterhin wurden aktuelle Themen diskutiert, sowie der Haushalt verabschiedet.

Im Anschluss zum Gremium führen einige DLRG'ler noch in die Thermen- und Saunawelt

Bayreuth.

Oberfränkische Meisterschaften am 20.04.2008 in Münchberg

Die Oberfränkischen Meisterschaften im Rettungsschwimmen fanden am 20.04.2008 in Münchberg statt. Bei diesen Vergleichswettkämpfen kam es nicht nur darauf an möglichst schnell zu schwimmen, sondern auch auf die korrekte Durchführung der Herz – Lungen – Wiederbelebung. Viele junge DLRG'ler nutzten dieses Event auch um Kameraden aus anderen Gliederungen wieder zu treffen. In der Wärmekammer des nahe liegenden Freibades wurden außerdem Workshops angeboten.

Bezirksjugendzeltlager vom 13.-15.06.2008 in Weißenstadt

Am Wochenende vom 13. - 15. Juni stand das traditionelle Zeltlager der Bezirksjugend Oberfranken statt. Dieses Mal zog es all die



Das Bild zeigt einige Teilnehmer des diesjährigen Bezirksjugendzeltlager am Weißenstädter See auf ihren selbst gebauten Booten.

knapp 200 Teilnehmer nach Weißenstadt an den Weißenstädter See. Neben einem Fußball-Turnier, einer Nachtwanderung, lustigen Stunden am Lagerfeuer, zahlreichen Bastelworkshops wurden am Samstagmorgen Flossen gebaut. Jede Gruppe hatte so die Möglichkeit sich bei einem Wett paddeln mit den selbstgebauten Booten im Weißenstädter See mit den Gegnerischen DLRG'lern zu messen. Die Förderung der Kreativität kam

natürlich auch nicht zu kurz und so wurden über das Wochenende bunte Foto – Collagen erstellt.

Jugendleitertreffen vom 17.–19.10.2008 in Vordorf

An diesem Wochenende trafen sich rund 30 Jugendleiter aus den 25 DLRG Gliederungen in Oberfranken im Vordorfer Haus in Vordorf. Einmal im Jahr kommen die Aktiven zusammen, um Meinungen auszutauschen und sich über aktuelle Themen zu informieren. Der erste Abend stand wie üblich erst einmal im Zeichen des geselligen Beisammenseins. Samstagvormittag wurde in Workshops neue Themengebiete/Veranstaltungen zusammen mit den Teilnehmern erarbeitet, neue Aktionen vorgestellt, Einblicke in weitere Gremien gewährt und die Arbeit der DLRG vorgestellt. Neben einer Wanderung, einen Bowlingabend und vielen netten Gesellschaftsspielen konnten neue Kontakte geknüpft werden und alte gepflegt werden. Auch der Austausch von Problemen, Ideen und Neuigkeiten innerhalb der einzelnen Orts- und Kreisverbände stand



Das Bild zeigt die Teilnehmer des diesjährigen Jugendleitertreffens in Vordorf im Fichtelgebirge.

auf dem Programm.

Klausurtagung vom 01.–02.11.2008 in Heiligenstadt

An diesem Wochenende kamen die Vorstandsmitglieder der Bezirksjugend in Heiligenstadt zusammen um über aktuelle Themen und auf eventuelle Probleme zu diskutieren. Themen waren u.a. Nachwuchsgewinnung, Steigerung von Teilnehmerzahlen sowie die Terminplanung 2009.

Weihnachtsmarktfahrt am 7.12.2008 nach Dresden

Auch in diesem Jahr fand eine Weihnachtsmarktfahrt statt. Diesmal zog es Knapp 100 Oberfranken verteilt auf zwei Busse nach Dresden. So hatte man den ganzen Tag Zeit sich die Stadt Dresden während Weihnachtszeit anzusehen, leckere Köstlichkeiten zu testen oder ein nettes Andenken bzw. Weihnachtsgeschenk zu besorgen. Eine Stadtführung stand ebenfalls auf dem Programm.

Steffi Beck & Harald Schubert

Jugend des Deutschen Alpenvereins Bezirk Oberfranken



Die Jugend des Deutschen Alpenvereins hat in Oberfranken derzeit rund 4.400 Mitglieder, wobei der Mitgliederzuwachs im Jahr 2008 knapp 7 % betrug. Unter der kompetenten Leitung von ca. 75 ehrenamtlichen Jugendleiter/innen unternehmen die Kinder- und Jugendgruppen zahlreiche Freizeitaktivitäten, wobei der Nahbereich der fränkischen Schweiz mit ihren vielfältigen Möglichkeiten eine wichtige Rolle spielt. Zentrales Highlight im Bezirksverband war das 2. JDav-Nordbayern-Camp für die Kinder- und Jugendgruppen in Nordbayern. Vom 06. - 08. Juni fanden sich bei gutem Wetter 80 Nordbayern auf dem Zeltplatz ein. Nach einem Abendessenbuffet folgte bei Einbruch der Dunkelheit die erste gemeinsame

Aktion: das Nachtgeländespiel. Die Teilnehmer wurden in Gruppen in ein abgegrenztes Waldstück geführt. In dem Waldstück hatten sie die Aufgabe, Heiligtümer zu bauen und dort ihre Fahne aufzuhängen. Danach folgte der „Kampf“ um die Fahnen in den Heiligtümern sowie um die Lebensbändchen, die bei jeder Begegnung ihren Besitzer wechselten. Nach einer kurzen Nacht ging es am Samstag mit mehreren Workshops weiter. Zur Auswahl standen die Herstellung von Pralinen, die Gestaltung eines Brettspiels, Kandierfahren, ein Outdoor-Survival-Workshop, eine Höhlentour, eine Klettersteigbegehung und natürlich Klettern. Am Abend stellten die Teilnehmer/innen der Workshops ihre



Eindrücke im Rahmen eines bunten Abends dar. Einige haben ihre Erlebnisse pantomimisch dargestellt, andere haben ihren Workshop einfach auf den Lagerplatz verlegt, in dem



Nachtgeländespiel stattfand. Später trieben die Nacht hindurch Werwölfe ihr Unwesen oder es wurde einfach nur die Chance zum Austausch genutzt. Durch die hohe Teilnehmerzahl und die sehr positiven Rückmeldungen war das Camp auch diesmal ein großer Erfolg und ein eindrucksvolles Zeichen, dass in der JDAV auch in Nordbayern gute und engagierte Jugendarbeit läuft.

Werner Birkl-Frischhut

Weitere Informationen und Kontakt:
www.jdav-nordbayern.de

sie alles nachgebaut haben. Einige Gruppen haben Großgruppenspiele oder Wettbewerbe vorbereitet. Im Anschluss wurde das gemütliche Beisammensein an die Feuerstelle verlegt, wo noch die Siegerehrung für das

Jugendfeuerwehr Oberfranken

Neben den zwei Arbeitssitzungen und einer Klausurtagung auf Bezirksebene wurden im Berichtsjahr von den Stadt- und Kreisjugendwarten die Vorbereitungen für überörtliche Veranstaltungen und die Weichenstellung für eine zukunftsorientierte Jugendarbeit vorbereitet, bei denen jeweils die Vertreter des Jugendforums mit anwesend waren.

Die Homepage der JF Oberfranken konnte neu gestaltet und die notwendigen Ausbildungshilfen und Informationen für die Jugendwarte vor Ort auf ihr eingestellt werden. Zur Weiterbildung der Jugendwarte wurde ein Seminar in Altenplos von einem Fachreferenten der Jugendfeuerwehr Bayern mit dem Thema „Wie gestalte ich eine Gruppenstunde als Jugendwart“ durchgeführt.

Zur Stärkung des Ehrenamtes wurde von der Jugendfeuerwehr Oberfranken eine Ehrennadel als Auszeichnung analog zum Bezirksfeuerwehrverband eingeführt. Diese Ehrung ist in erster Linie für Jugendwarte, Helfer, Gruppensprecher und sonstige Personen gedacht, die sich innerhalb der Jugendarbeit verdient gemacht haben, als Anerkennung für ihr ehrenamtliches Engagement.

Die erste zu verleihende Ehrennadel der Jugendfeuerwehr Oberfranken erhielt in Neuses/

Kronach Herr Regierungspräsident Wilhelm Wenning am Bezirksjugendfeuerwehrtag. Beim Hauptausschuss im Herbst des Bayerischen Jugendrings wurde die Jugendfeuerwehr Bayern als großer Verband aufgenommen.



Ehrung Regierungspräsident Wilhelm Wenning

Jugendgruppensprecher Henry Rosin der Jugendfeuerwehr Oberfranken, wurde zum Jugendsprecher der Bayerischen Jugendfeuerwehren bei der ersten Sitzung des Jugendforums der Jugendfeuerwehr Bayern in Rückersdorf und 14 Tage später in Berlin zum Bundesjugendsprecher der Deutschen Jugendfeuerwehr gewählt. Er

und sein Stellvertreter vertreten die über 260 000 Jugendlichen in der DJF, die in über 18 000 Gruppen bundesweit organisiert sind im obersten Gremium dem Deutschen Jugendfeuerwehrausschuss.

Weitere Mitarbeit aus Oberfranken ist auf Bundesebene der Fachausschuss Mädchen und Jungenarbeit der für die Chancengleichheit für Mädchen und Jungen innerhalb der Jugendarbeit bei den Feuerwehren. Zusätzlich werden in diesem Fachbereich Möglichkeiten und Vorschläge zur Integration von Jugendlichen mit Migrationshintergrund erörtert und Vorschläge erarbeitet, die dann in die laufenden Projekte einfließen.

Mitglieder

Im abgelaufenen Berichtsjahr 2008 wurden von 1.571 Jugendwarten/innen und Helfern in 631 Gruppen, 6599 Jugendliche und weitere 7432 junge Menschen in den Feuerwehren ausgebildet und betreut mit einem ehrenamtlichen Zeitaufwand von 40.262 Stunden. Die Entwicklung der Mitgliederzahlen ist aber dennoch leicht rückläufig und dies kann in den nächsten Jahren zu einem nicht mehr gewohnten Sicherheitsstandart der Bürger führen.



Bezirksjugendfeuerwehrtag

Der 15. Bezirksjugendfeuerwehrtag fand in Neuses, Landkreis Kronach unter der Schirmherrschaft von Regierungspräsident Wilhelm Wenning statt. 40 qualifizierte Gruppen aus dem gesamten oberfränkischen Bereich stellten ihr feuerwehrtechnisches Wissen unter Beweis, um den Bezirkssieger für 2008 zu ermitteln. Die Jugendfeuerwehr des Marktes Weidenberg siegte bei diesem

Wettbewerb. Die nächste Veranstaltung findet am 26.09.2009 in der Stadt Bayreuth statt.

Ausblick in 2009

In der ersten Sitzung der JF Oberfranken wird es vorgezogene Neuwahlen zur Bezirksjugendleitung mit Wirkung zum November geben. Dies ist erforderlich, da der amtierende Bezirksjugendwart aus Altersgründen ausscheidet und die neue

Führungsmannschaft in die Aufgaben der JF Oberfranken eingearbeitet werden.

*Jürgen Zimmermann
Bezirks-Jugendfeuerwehrwart*

Malteser Jugend Oberfranken



Unser Jugendverband wurde erst im Herbst 2008 in den Bezirksjugendring Oberfranken aufgenommen, jedoch fällt die Malteser schon vor genau 30 Jahren die Entscheidung eine bundesweite Malteser Jugend aufzubauen. In der Diözese Bamberg wurde bereits einige Jahre vor dieser Entscheidung die Jugendarbeit etabliert.

Im Jahr 2008 veranstalteten wir Aktivitäten zu unseren vier Schwerpunkten, die Bildungsarbeit, malteserspezifische Ausbildung, wie Erste Hilfe, aktive Freizeitgestaltung und soziales Engagement sind. Hier, die zwei nennenswertesten Aktionen vom letzten Jahr:

Jahresaktion Crossing Generation

Mitte Juni 2008 war das bundesweite Aktionswochenende der Malteser Jugend zu unserer Jahresaktion Crossing Generation. Die Aktion „Crossing Generation“ bedeutet,



dass junge und alte Menschen miteinander in Kontakt kommen. Die Malteser Jugend der Erzdiözese Bamberg beteiligte sich an der Jahresaktion und veranstaltete mit der Malteser Ortsgruppe Oberhaid ein Johannisfeuer mit Behinderten und älteren Menschen. Aus einigen Bamberger Seniorenheimen und der Umgebung wurde die ältere Generation nach Oberhaid zum Sportplatz gebracht. In jedem Bus begleitete auch ein Jugendlicher der Malteser Jugend die Senioren und war ihnen behilflich beim Ein- und Aussteigen. Beim gemeinsamen Kaffeetrinken unter freiem Himmel kam es zwischen den verschiedenen Generationen zu unterschiedlichsten Gesprächsthemen. Anschließend feierten alle zusammen einen Feldgottesdienst und von den Kindern wurde das Johannisfeuer entzündet. Danach stärkten sich alle mit Gegrilltem und wollten am Johannisfeuer noch zusammen kommen. Doch leider überraschte uns ein heftiger Regenschauer. Alle Anwesenden retteten sich im Saal des Sportlerheims und hatten auch dort

viel Freude beim Singen mit Gitarrenbegleitung. Die Jahresaktion „Crossing Generation“ war der Malteser Jugend gelungen, da die ältere Generation am Ende äußerte, dass ein solcher Tag doch jedes Jahr stattfinden sollte.

Weltjugendtag in Sydney

Aus der Diözese Bamberg machten sich acht junge Malteser Pilger auf den Weg nach Sydney. Im Laufe des vergangenen Jahres haben sie sich durch regionale Vorbereitungstreffen und monatliche Impulse zu den sieben Gaben des Heiligen Geistes auf die Reise eingestimmt. In Sydney wohnten die Malteser Jugendlichen in einer gemeinsamen Unterkunft und von dort machten sie sich jeden Tag in unterschiedlichen Gruppen zu den Veranstaltungen des Weltjugendtages auf den Weg. Bei der Abschlussmesse unterstützten die Malteser aus unserer Diözese die australischen Malteser bei der Betreuung von Menschen mit Behinderung. Weitere Highlights waren der Katholikentag in Osnabrück, Ostergeschenke basteln für unsere Mahlzeitenkunden, eine Filmnacht für alle Gruppenleiter, Beteiligung am Heinrichsfest in Bamberg, Teilnahme am bayerischen Landeslager, ein Oasenwochenende für Jugendliche, Durchführung von Abenteuer Helfen für Kinder und vieles mehr.

Barbara Gleich



Naturfreundejugend Bezirk Oberfranken



Im Jahr 2008 haben wir wieder einige Aktionen angeboten um den Kontakt zwischen den Kinder- und Jugendgruppen der Naturfreunde in Oberfranken zu fördern. Die Highlight aus dem Programm waren:

Aktionstag am Waldhaus Mehlmeisel

Unter dem Thema „Spurensuche“ stand im April ein erlebnisreicher Aktionstag am Waldhaus Mehlmeisel im Fichtelgebirge. In der Multimedia-Ausstellung wird dargestellt, welche Tiere bei uns im Wald leben, wie zum Beispiel der Auerhahn oder der Luchs. Auch die Tiergeräusche können auf Knopfdruck angehört werden. An einer Fühlstation kann man ertasten ohne die Gegenstände zu sehen. Außerdem wird anschaulich dargestellt, welcher Nutzen das Holz früher für den Menschen hatte und welche Bedeutung es



heute noch hat. Anschließend ging es nach draußen auf den Entdeckerpfad rund um das Waldhaus. „Der Boden lebt“ lautet die erste Station des Entdeckerpfades, welches rund um das Gelände des Waldhauses führt. Hier erfuhren wir zum Beispiel, dass in zwei Händen voll mit Laub genauso viele Lebewesen leben wie Menschen auf der Erde. Weiter ging es zur Heidelbeere, welche auch als Schwarz- oder Blaubeere bezeichnet werden kann. Eine Pflanze kann über ihre Wurzeln eine Fläche von bis zu 100 qm bedecken. Um zu erleben wie eine Raupe die Welt mit ihren Augen betrachtet bekam jeder einen Spiegel so dass der Blick

zum Boden versperrt blieb. Das war dann gar nicht so einfach hintereinander zu laufen wenn man nur nach oben in die Bäume schauen kann. In der Lauschhütte werden über einen großen Trichter alle Geräusche eingefangen und so konnte man den Wind in den Bäumen, das Zwitschern von ein paar Vögeln oder auch Flugzeuge erlauschen. Das letzte Stück zurück zum Waldhaus führte auf einem Pirschpfad – im Wald neben dem Weg verstecken sich als Silhouetten Dachse, Auerhähne, Braunbären, Luchse und viele weitere Waldbewohner. Zum Abschluss besuchten wir noch den Rothirsch Hansi in seinem Freilaufgehege.

Wald-Kinderumweltfest

„Auf in den Zauberwald“ – unter diesem Motto haben wir zu einem Wald-Kinderumweltfest im Juni zum Naturfreundehaus Kirchenlamitz eingeladen. Für die rund 40 Kinder gab es ein buntes Programm mit interessanten, lehrreichen und lustigen Workshops rund um das Thema „Wald“. So wurden in der Weidenhaus-Geschichtenhöhle im Stundentakt Waldmärchen erzählt, man konnte sich bei der Waldtier-Olympiade mit der Sprungkraft von Fuchs, Waldmaus und Co. messen oder seinen eigenen kleinen Baumsämling in einen selbst bemalten Blumentopf pflanzen und mit nach Hause nehmen. Ein dicht umlagertes Workshop widmete sich der „Waldwesen-Kunst“. Hier ging es darum, simple Holzpflocke mittels verschiedenen Materialien, Farbe und viel Kreativität in Zwerge, Gnome, Feen oder Riesen zu verwandeln. Die tollen Ergebnisse können jetzt am Naturfreundehaus bewundert werden. Natürlich hatte bei einem solchen Ergebnis auch das hauseigene Ökolabor der Umwelt-Erlebnis-Station geöffnet. Hier konnten die Kinder dem Lebensraum Waldboden auf den Grund gehen und unter den Mikroskopen dessen Bewohner wie Pseudoskorpion, Asseln, Springschwänzen oder Steinkriecher genauestens betrachten. Außerdem gab es noch ein Bildersuchspiel, ein Waldquiz und eine Schattenpirsch, bei der Umrisse verschiedener Waldbewohner im Unterholz entdeckt werden mussten.



Umwelt-detektivfreizeit

Bei unserer Umweltfreizeit erlebten 14 Kids fünf wasserreiche Tage am Naturfreundehaus der Ortsgruppe Bayreuth. Nach ein paar lustigen Kennenlernspielen ging's auch schon los und zum Freizeitmotto „Wasser“ erarbeiteten sich die Kinder viel wissenswertes zum Thema. Spannend wurde es dann am nächsten Tag, als es auf der Forschungsreise in der Steinach galt, kleine Wassertierchen zu finden. Es dauerte nicht lange und es landeten jede Menge Insekten und andere Lebewesen aus dem Bach in den Becherlupen. Diese wurden dann mit Mikroskopen untersucht und bestimmt. Neben vielen Eintags- und Köcherfliegenlarven gab es sogar einen seltenen Strudelwurm. Und wie bei richtigen Forschern wurden anschließend die Ergebnisse im Umweltdetektivbogen protokolliert. In diesem fanden sich auch viele Experimente und so waren die Kids begeistert dabei, um eine Kläranlage oder einen Eierdampfer zu bauen und zu erfahren, wie sich ein selbst hergestellter lilafarbener Rotkohlsaft plötzlich gelb verfärbt, wenn man ein paar Tropfen Zitronensaft dazu gibt. Jede



Menge Spaß und Action gab es bei unserem Rahmenprogramm: An Seilen gesichert konnte eine Kletterwand erklommen werden und einige waren so begeistert, dass das Mittagessen fast vergessen wurde. Wir besuchten ein Freibad, unternahmen eine Waldralley mit vielen kniffligen Fragen rund um das Tierreich und veranstalteten eine Wasserolympiade sowie einen Spiele- und Filmabend. Am letzten

Tag wurden die Untersuchungen aus dem Umweltdetektivbogen ausgewertet und es bekam jeder seinen Umweltdetektivausweis bevor dann es dann leider wieder nach Hause ging.

*Markus König
Bezirksjugendleitung*

Naturschutzjugend im LBV

Ausgewählte Aktivitäten 2008:

Viele tolle Aktionen liefen letztes Jahr wieder im Programm der Naturschutzjugend im LBV und machen den Rückblick auf das Jahr 2008 bunt, wie das Jahresthema „Artenvielfalt“ schon erwarten lässt.

NAJU-Seminare und -Aktivitäten in Oberfranken

In der LBV-Umweltstation Lindenhof in Bayreuth fanden zwei Harry Potter-Seminare für Kinder statt, die die Teilnehmenden Drachen und Fabelwesen kennen lernen ließen und den Kindern das Schachspiel näher brachten.

In der Fränkischen Schweiz stand das Seminar „Klettern und Naturschutz“ auf dem Programm und bei Bamberg ließ die NAJU Kinder die Geschichte und Besonderheiten des Mains bei einer Kanu-Tour entdecken. Ein einwöchiges „Yogacamp“ für Jugendliche und junge Erwachsene wurde in Pottenstein angeboten und auch der „Vater-Kind-Höhletag“ in der Fränkischen Schweiz fand großen Anklang.

Ein besonderes Highlight bildete im Jahr 2008 wohl das einwöchige „Familien-Kunst-Camp“ in der LBV-Ökostation Helmbrechts, auf dem Kinder gemeinsam mit ihren Eltern filzten, schnitzten und meißelten, was das Zeug hielt.

Ökostation Helmbrechts - von der Steinzeit bis ins Computerzeitalter

Im vergangenen Jahr bot die LBV-Ökostation Helmbrechts im Rahmen der Projekte „Wasser und Mensch“ und „Wasser – Lebensraum und kostbares Gut“ Kindern und Jugendlichen wieder die Gelegenheit, den Lebensraum



Wasser und die Bedeutung des Wassers für den Menschen hautnah zu entdecken. Auch die Kindergruppe „Die Fledermäuse“ war wieder sehr aktiv und baute unter anderem ein tolles Piratenfloß, mit dem die Kids dann auf Schatzsuche gingen.

In der Jugendarbeit war, wie jeden Sommer, jede Menge geboten.

Wasserkraft, Wildnis, Fledermäuse und Lehm waren nur einige der spannenden Themen, die an der Station für Begeisterung sorgten.



Auch standen wieder verschiedene GIS- und GPS-Aktionen auf dem Programm. So fanden z. B. eine Stadtschnitzeljagd und verschiedene Orientierungsläufe sowie ein



Einführungsworkshop zum Thema GIS am Gymnasium Münchberg statt.

Projekte der LBV-Umweltstation Lindenhof, Bayreuth

1. Projekt „Kaskade – Verknüpfung sozialer Milieus durch das Element Wasser“

An 56 Veranstaltungen rund ums Wasser nahmen 1140 Teilnehmern aus allen sozialen Schichten teil. In Form von Großveranstaltungen (z.B mit dem SJA Bayreuth), Ferienprogramm, Gewässerexkursion, Genusswanderung oder Phantasiereise fanden verschiedenste Veranstaltungsformen statt. Das Projekt wurde vom StMUG gefördert.

2. Projekt: „Biodiversität im Lebensumfeld : Leben entdecken und gestalten“

Jugendgruppen und Schulklassen erkunden die Artenvielfalt in ihrer Umgebung, legen Biotope an oder bauen Nisthilfen für Vögel, Fledermäuse oder Wildbienen. Das Projekt läuft noch bis Ende Juli, Jugendgruppen können sich noch beteiligen. Das Projekt wird vom StMUG gefördert.

Bamberg auf den Spuren des Mittelalters

Die einwöchige Kinderferienbetreuung auf der Fuchsenwiese in Bamberg entführte die Kinder ins Mittelalter: Es wurde täglich für ein abwechslungsreiches Programm gesorgt, bei dem die Kinder viel Spaß hatten und mit Begeisterung bei der Sache waren. So führten Geschichten und Spiele in das Leben der damaligen Zeit ein. Basteleien verwandelten die Kinder in Ritter und Burgfräulein. Es wurde Papier selber hergestellt und mittelalterliche

Schriften ausprobiert.

Die Umweltstation Fuchsenwiese führte 2008 zudem erstmals vielfältige Veranstaltungen im Bereich „Natur und Freizeit am Wasser“ durch. Die Veranstaltungen umfassten Exkursionen zu Fuß, per Kanu und mit dem Fahrrad, Naturerkundungen und Naturerlebnisveranstaltungen sowie Großveranstaltungen wie z.B. die Leuchtturmaktion „Wasserleben“ in Pettstadt für Kinder, Jugendliche und Familien. Außerdem begeisterte 2008 ein außergewöhnliches Kinder-/Senioren-Projekt zum Thema „Mythos Vogel“ kleine und große Naturfreunde.

Wechsel in der Stelle der Regionalbetreuerin für die Jugendarbeit

Nachdem Judith Fürst ihre Stelle als NAJU-Regionalbetreuerin in den Landkreisen Coburg, Lichtenfels, Kronach und Kulmbach im September 2008 aufgeben musste, wurde Karin Günther im November 2008 mit den Aufgaben

betraut. Sie hat als neue Regionalbetreuerin zur Aufgabe, die Kinder- und Jugendarbeit vor Ort zu fördern, die Gründung neuer NAJU-Gruppen und bestehende Kinder- und Jugendgruppen zu unterstützen sowie Infotage und Aktionen durchzuführen. Die Regionalbetreuerin wird gemeinsam von 4 Kreisgruppen des Erwachsenenverbandes LBV und der NAJU finanziert und ist mit ca. 28 Stunden im Monat in den oben genannten Landkreisen tätig. Das Projekt wird gefördert von der Oberfrankenstiftung.

Gremienarbeit der Bezirksjugendleitung

Als NAJU-Bezirksjugendleiterin Oberfranken hat Tanja Stahl an der Bezirksjugendleiterschulung in Nürnberg, der LBV-Delegiertenversammlung in Furth im Wald und an der Jugendvertreterversammlung der NAJU in Nürnberg teilgenommen.

Ausblick 2009

Wir haben wieder ein buntes, aufregendes Programm und schauen erwartungsvoll, was aus den Körnern wächst, die wir gelegt haben! Stattfinden werden folgende Veranstaltungen:

- NAJU-Bezirksjugendleitertreffen in Nürnberg
- Zwei „Harry Potter“-Seminare für Kinder am Lindenhof in Bayreuth
- Seminar „Klettern und Naturschutz“ für Jugendliche in der Fränkischen Schweiz
- Kanu-Adventure-Tour für Jugendliche auf dem Main
- Zwei Seminare: „Bauernhofsurvival“ oder „Auf dem Land vor unserer Zeit“, 3 Tage für Jugendliche, 3 Tage für Familien
- Familien-Kunst-Camp „Lebende Werke“ in der LBV-Ökostation Helmbrechts

*Kerstin Kutzner
(Jugendbildungsreferentin der NAJU)*

Nordbayerische Bläserjugend - Bläserjugend

Wir, die Bezirksbläserjugend Oberfranken des Nordbayerischen Musikbundes, haben eine Mitgliederzahl von ca. 6.500 Jugendlichen und insgesamt acht Vertretungsrechte in den Jugendringen. Unser Ausschuss besteht aus acht Mitgliedern.

Die Hauptaufgaben

- Vertretung der Interessen der Jugend im Bezirksjugendring.
- Vertretung der Interessen der Jugend im Nordbayerischen Musikbund.
- Unterstützung der Kreisjugendverbände.
- Ehrungen vornehmen bei besonderen Leistungen für die Jugendarbeit in den einzelnen Vereinen.
- Organisation und Leitung der außermusikalischen Veranstaltungen während der Probenphase des Bezirksorchesters.

Eine unserer interessantesten Aufgaben ist die Vorbereitung und Durchführung der außermusikalischen Veranstaltungen beim

Bezirksorchesters Oberfranken.

Das Bezirksorchester besteht aus ca. 70 bis 90 Musikern im Alter von 15 - 25 Jahren die mind. im Besitz des Leistungsabzeichens D2 sind. Im Mittelpunkt steht die Arbeit mit moderner und traditioneller Bläserorchesterliteratur unter der Anleitung von erfahrenen Dozenten.



Auch dieses Jahr werden Bezirksdirigent Georg Maderer und Bezirksjugendreferent Michael Botlik in bewährter Weise mit ihrem Team alles unternehmen, um mit den Teilnehmern

eine aktive und erfolgreiche Woche zu gestalten. Im Mittelpunkt der Arbeit steht ein großes Abschlusskonzert am 18.4.2009 in Kulmbach.

Dazu kommt das Erlebnis in einer großen Gemeinschaft zu musizieren. Die Freizeit kommt auch nicht zu kurz. Für Gestaltung und Ideen sorgen wir, die Bezirksbläserjugend Oberfranken.

Um einen Eindruck zu vermitteln, wie wir diese Woche gestalten, nun ein kurzer Umriss der außermusikalischen Aktivitäten:

Montag:

Gruppenaufteilung, Verkündung der Wochenaufgabe (Jedes Jahr gibt es ein spezielles Motto, nach dem alle Aktivitäten ausgerichtet sind, 2008 war dies z. B. „Bayerisch Traditionell“), Spielregel des Mörderspiels;

- Dienstag: Spiele mit den Gruppen; Fränkischer Volkstanzkurs mit dem Bayer. Landesverein



für Heimatpflege und Volksmusik in Franken, Leitung Caroline Pruy

■ **Mittwoch:** Vorführung der Wochenaufgabe Dozenten und Bezirksbläserjugend, Spiele mit den Dozenten; Auftritt der spontan gegründeten Rockband;

■ **Donnerstag:** Bunter Abend, Vorführung der Wochenaufgaben Gruppen, Disco

Die Probenphase ist immer vom Ostermontag bis Freitag. Das Abschlusskonzert findet am darauffolgenden Samstag im Bezirk Oberfranken statt, 2008 war dies in der Konzerthalle in Bamberg. Jedes Jahr wird am Tag der Deutschen Einheit in Bad Staffelstein das Konzert wiederholt.

2008 wurde außerdem zum ersten Mal die Probenphase für ein oberfränkisches Kidsorchester abgehalten. An dieser Phase, die im Schullandheim in Pottenstein während der

Karwoche 2008 stattfand, nahmen Kinder im Alter von 10-14 Jahren teil. Die Woche wurde ebenfalls vom Bezirksdirigenten Georg Maderer und vom Bezirksjugendreferent Michael Botlik organisiert und geleitet. Zur Unterstützung im außermusikalischen Bereich und zur Betreuung der Kinder fuhren Monika Lorenz und die stellv. Bezirksjugendleiterin Katharina Fink mit, die auch jeweils die Probenarbeit des Klarinetten- und Querflötenregisters leiteten.

Die Woche war ein voller Erfolg, was allein die Teilnehmeranzahl von ca. 60 Kindern aus 52 oberfränkischen Vereinen belegte. Das Kidsorchester konnte die Ergebnisse der Probenphase bei dem Abschlusskonzert in Bamberg zusammen mit dem Bezirksorchester (s. o.) vorführen. Auch außermusikalisch war viel geboten: So wurde z. B. der Klettergarten und die Sommerodelbahn in der Fränkischen

Schweiz besucht.

Wir hoffen sehr, auch dieses Jahr wieder zwei erfolgreiche Phasen mit den Kindern und Jugendlichen gestalten zu können.

Bernd Förtsch (Jugendleiter)

Katharina Fink (stellv. Jugendleiterin)

Pfadfinderbund Weltenbummler - Bezirk Oberfranken



2008 gelang es uns wieder, pfadfinderische Akzente oberfrankenweit zu setzen. Unsere Fahrten und Lager, Aktionen und Unternehmungen waren Impulse mit Ausstrahlungskraft.

Hierbei konnten unsere Gruppen viele neue Erfahrungen sammeln und neue Freundschaften schließen.

Der Höhepunkt im Fahrtenkalender war sicherlich die Großfahrt in die Tarnschlucht nach Südfrankreich. Über 100 oberfränkische

Weltenbummler erlebten zwei außergewöhnliche Pfingstwochen. **K a n u f a h r e n**, Hajken, Klettern und Vieles mehr begeisterten uns von diesem tollen Teil Europas. Besonders freut es uns, dass 2008 an

noch mehr verschiedenen Orten in Oberfranken Kooperationslager und Ferienprogramme mit den örtlichen Jugendringen in den Sommerferien stattgefunden haben.

Die jährlichen Highlights Lauterburglauf (Coburg) und Biber- und Meutensingewettstreit (Bamberg) brachen erneut alle Erwartungen. Wir freuen uns, solche Veranstaltungen mit einer pfadfinderischen deutschlandweiten Bedeutung, in Oberfranken durchführen zu können.

Ob auf Bezirks- Landesverbands- oder Bundesebene, eine Vielzahl von Jugendgruppenleiter-ausbildungen und Fortbildungen konnten erfolgreich bei uns in Oberfranken durchgeführt werden. Stärkung der sozialen Kompetenz, Teamfähigkeit und Kooperationsbereitschaft waren hierbei die Schwerpunkte. Aber nicht nur für unsere Gruppenleiter, sondern auch für unsere Mitglieder war das Kursangebot sehr umfassend: Primitiv Cooking

Erste Hilfe, Zelttechniker, Chronist, Spieleleiter, Zeremonienmeister und Vieles mehr erfreute sich einer großen Teilnehmerzahl. Danke an alle Helfer und Trainer, die dies erst durch ihr großes Engagement ermöglichen.

Eva Müller

Bezirksführerin



Solidaritätsjugend Oberfranken

Am 21. Juni 2008 fuhren wir mit unserer Jugend in den Holiday-Park. In punkto Action und Fahrspass war für jede Altersgruppe etwas dabei. Allen voran der gigantische MegaCoaster, Expedition „GeForce“ (beste Achterbahn der Welt), der 70 m hohe „Free Fall Tower“ und der „Lighthouse Tower“ -das mit 80 m höchste Flugkarusell - bis hin zum „Hollys-Kinderland“ der Erlebniswelt für die Kleinen. Interessant war auch die Wasserski-Stuntshow (Sindbads-Abenteuer). Kurz vor Abfahrt des Busses nutzten viele noch einmal eine letzte Fahrt auf dem Donnerfluss. Durchnässt traten wir unsere

Heimreise an.

Unsere Herbstfreizeit vom 17.-19.10.08 fand in der Jugendherberge Hof statt. Am Freitagabend fanden wir uns im Partyraum zu kleinen Spielen zusammen und im Tischtennisraum wurden heiße Kämpfe ausgetragen. Am nächsten Tag besuchten wir den Zoologischen Garten in Hof. Er teilte sich in drei Bereiche: Pflanzen, Gesteine und Tierwelt. Nachmittags besuchten wir den Kletterpark und den Abenteuerspielplatz am Untreusee. Nach der Einweisung ging es auf fünf Parcours durch den Klettergarten. Eine einzigartige Seilfahrt

über den See, Tarzansprünge, Klettertunnel und Hängeleiter waren für jeden eine Herausforderung. Auch die Kleinsten waren sehr aktiv und versuchten ihr Bestes. Abends war basteln angesagt. Nach einem Quizturnier am Sonntag und Siegerehrung, hieß es leider wieder Abschied nehmen. Außerdem fuhren wir mit unseren Jugendlichen im September nach Berlin ins "Tropical Island".

*Kerstin Ernst
Bezirk Oberfranken*



VCP Oberfranken

Auch 2008 war für den VCP in Oberfranken wieder ein ereignisreiches und erfolgreiches Jahr.

Traditionell wurde es beim Neujahrsempfang in Wüstenselbitz eröffnet und wir alle stimmten uns auf die gemeinsamen Aufgaben ein. Besonders die neuen Ortsgruppen und die Sippenführer sollten ganz im Fokus stehen; außerdem stand das VCP-Landeslager im Schwangau an, das natürlich alle besuchen wollten.

Zwar musste auf Grund schlechter Wetterverhältnisse die geplante Wölflingsaktion in Hof abgesagt werden, aber dennoch blieb die Zeit nicht ungenutzt. Viele junge Mitglieder besuchten in den Osterferien die angebotenen Gruppenleitergrundkurse und verstärkten somit die Mitarbeiterebene. Zeitgleich musste das alljährliche Pfingstlager geplant und vorbereitet werden. Wie üblich fand dies am verlängerten Pfingstwochenende statt, dieses Jahr zum Thema „Sissi und Franz“ auf dem Jugendzeltplatz Wartberg

bei Selb. Gemeinsam mit den Teilnehmern bereitete sich das Kronprinzenpaar auf seine Hochzeit am Sonntagabend vor, die mit Ball und Attraktionen gebührend gefeiert wurde. Geländespiel, Workshops und der Besuch der Bundespolizei, die uns über ihre Arbeit aufklärte, rundeten das Programm ab.

Zur Jahresmitte trafen sich dann Anfang Juli wieder alle Führungskräfte in Wüstenselbitz, um beim Sonnwendfeuer die bisherigen Monate Revue passieren zu lassen und sich auf die zweite Jahreshälfte einzustimmen. Die begann dann auch gleich mit einigen Aktionen auf Bezirks- und Landesebene. Noch im Juli fand das alljährliche Wölflingslager zum Thema „Olympische Spiele“ statt. Gemeinsam stritten die Teilnehmer um die Siegerkränze in den unterschiedlichsten Disziplinen, doch am Ende waren natürlich alle Gewinner und keiner Verlierer. Das lang erwartete Landeslager Anfang August war für viele das Highlight des Jahres. Im Schwangau trafen sich über 1.000 VCPer aus ganz Bayern mit vielen ausländischen

Gästen aus aller Welt, um zehn Tage lang „Spuren“ zu erforschen. Aus dem Bezirk Oberfranken waren alle Ortsgruppen vertreten. Außerdem betreuten wir ein Teillager, stellten



die Lagersicherheit und unterstützten die Lagerleitung in den Bereichen Internationales, Lagerzeitung und im Zelt der Stille. Auch nach dem Lager erhielten wir die Kontakte zu unseren Partnergruppen aus Luxemburg, Litauen und England aufrecht und vor allem die Planungen zu einem gemeinsamen Sommerlager 2009 mit unserem englischen Partnerdistrikt in Leicestershire laufen im Moment auf Hochtouren. Am Ende der Sommerferien fand dann traditionell der Pfadfindertechnikkurs „Technix“ in Wernersreuth statt. Vier Tage lang wurde neues erlernt, altes wiederholt und vorhandenes vertieft.

Im Oktober erfolgte dann auf der Bezirksversammlung die programmatische Ausrichtung für die nächsten zwei Jahre. Nachdem in der vergangenen Legislaturperiode die Sippenführer das zentrale Thema waren, geht es nun um die Sippen/Gruppen selbst. So sollen unter anderem die vorhandenen Arbeitshilfen neu kommentiert werden, um sie für die Basisarbeit nutzbar zu machen. Auch die Neuauflage der Jahressippenaktion „Das Spiel“ soll diesen Weg unterstützen. Neben den beschriebenen Aktionen arbeiteten Pfadfinderinnen und Pfadfinder des VCP-Bezirk Oberfranken auch in Landes- und Bundesgremien mit und nahmen am Landesjugendkonvent und weiteren außerverbandlichen Gremien, Schulungen und Lagern teil.



Jens Kögler & Ingo Wagner



JUGENDRINGE



Kreisjugendring Bamberg



Kreisjugendring Bayreuth



Kreisjugendring Coburg



Kreisjugendring Forchheim

Kreisjugendring Hof



Kreisjugendring Kronach



Kreisjugendring Kulmbach



Kreisjugendring Lichtenfels



Kreisjugendring Wunsiedel



Stadtjugendring Bamberg



Stadtjugendring Bayreuth



Stadtjugendring Coburg



Stadtjugendring Hof

Kreisjugendring Bamberg



Zum 30. Male führte der Kreisjugendring Bamberg-Land die Landkreisfahrt durch.

War in den Anfangsjahren noch das Auto Fortbewegungsmittel und große Teile des Landkreises anzufahren, findet diese seit mehr als zwei Jahrzehnten mit dem Fahrrad statt. Dass deshalb nur kleine Teile des Flächenlandkreises angesteuert werden können, versteht sich.

Bei strahlendem Wetter wurden neun Mannschaften vom Startpunkt „Regnitzarena“ in Hirschaid mit ihren Fahrrädern auf die erste Etappe geschickt. 17 Fragen über den Main-Donau-Kanal, die Franken-Lagune und die Regnitzschleife hatten die Teams zu beantworten, ehe sie am ersten Kontrollpunkt kurz vor Seußling gestoppt wurden. Dort wartete auf die Pedalritter ein Schubkarrenrennen und Basketballwerfen. Weiter ging es über den Ort, der 1013 als Siuselingen (Seußling) erstmals urkundlich erwähnt wurde. Das Besondere an dem Gotteshaus (Krypta) wurde ebenso schnell ausfindig gemacht, wie der Termin des nächsten Eheseminars. Über die Talroute Bamberg, vorbei an den Baggerseen führte die stets umschriebene Strecke nach Sassanfahrt. Dass es hier ein Schloss, eine Steinstele, die an den deutschen Luftangriff im 2. Weltkrieg erinnert, und das „Tropfhausmuseum“ gibt, war vielen unbekannt. Eine Gedenktafel an der St. Mauritiuspfarrkirche erinnert an Pfarrer Dr. Hopfenmüller, dem das alte Korbmacherdorf die Gründung einer Innung für das alte Handwerk verdankt. An einer Haltestelle des örtlichen Personennahverkehrs (Gämaa-Flitzer) setzten die Radler in nordwestlicher Richtung ihre Tour fort. In Köttmannsdorf wurden die Fahrräder einer Kontrolle unterzogen und einige Mängel festgestellt. Nicht ganz einfach war es, Baumstämme den Baumarten zuzuordnen. Über Erlach führte die Strecke entlang der B 505 zur im Landkreis einmaligen Überquerung der Regnitz. Dort galt es einen Geschicklichkeitsparcour mit Angeln, einer „Feuerlöschübung“ und Holz sägen aufgebaut. Die Fragen nach dem Pettstadter Schmied und zur Gierseilfähre durften natürlich nicht

fehlen. „Fährmann, hol über“ hieß es dann. Dieser hatte an diesem Tag reichlich zu tun, um die Mannschaften über den Fluss zu bringen. Nach einem Abstecher zur Biogasanlage, der Strullendorfer Schleuse und dem Kraftwerk wurde Hirschaid schnell erreicht. Nach dem Schul- und Lehrgarten waren besonders die ehemaligen KJR-Vorsitzenden aus Hirschaid, Hans Schumm und Karl Matzick, gefragt, um die restlichen Punkte einzusammeln. Ohne große Probleme, es gab nur einen Sturz mit einer Schürfwunde am Knie, aber doch körperlich geschafft, erreichten alle das Ziel. Dass ein Team sich auf dem letzten Streckenabschnitt doch noch verfahren hatte und eineinhalb Stunden nach dem Schnellsten im Ziel eintraf, nahmen Streckenposten und Betreuer mit einem Lächeln.

*Eduard Hack
Geschäftsführer*

Kreisjugendring Bayreuth



Eine Vielzahl von Veranstaltungen und Angeboten gehörten auch im Jahr 2008 zum Programm des KJR Bayreuth. Die beliebten Freizeiten und Fahrten, Workshops und Basteltage, "Mensch-ärgere-Dich-nicht"- und Quizturniere waren wie immer voll ausgebaut.

Ferienpass und Spielmobil

In über 60 Einrichtungen und Veranstaltungen im sportlichen, kulturellen und freizeitgestaltenden Bereich bot der Ferienpass den Kindern in den Sommerferien wieder kostenlosen oder verbilligten Eintritt.

Das Spielmobil machte in den Sommerferien in elf Gemeinden des Landkreises Station. Rund 1.100 Kinder nahmen die Angebote wahr. Neben vielen Spiel-, Bastel- und Werkangeboten fand in diesem Jahr das Projekt „Afrika“ großen Anklang.

Die Kinder stellten Musikinstrumente wie Trommeln und Regenmacher her, bastelten schönen Schmuck, bunte Masken und lustige Tiere wie Giraffen, Elefanten und Zebras aus einfachsten Materialien. Stolz präsentierten die Kinder dann ihren Eltern am Nachmittag ihre selbstgebauten Schätze.

Internationale Jugendbegegnung in Assisi/Italien

Der neue Landrat Hermann Hübner ist gemeinsam mit dem Kreisjugendring Bayreuth nach Assisi gefahren, um die seit fünf Jahren bestehende Freundschaft zwischen der italienischen Stadt und dem Landkreis Bayreuth zu vertiefen.

Im Rahmen eines Begegnungsabends – dem



ein Empfang beim Bürgermeister von Assisi, Claudio Ricci, im historischen Rathaussaal vorausging – wurde der Partnerverein „Associazione Culturale Amici della Germania“ aus der Taufe gehoben. Die bisherigen Kontakte sollen intensiviert werden und Treffen künftig mehrmals im Jahr stattfinden.

Besondere Freude herrschte bei der Delegation aus dem Landkreis Bayreuth auch über zwei Olivenbäumchen, die als Zeichen der Freundschaft von Vertretern der „città della pace“ – der Friedensstadt – Assisi überreicht wurden. Die Bäume haben künftig ihren festen Platz im Bayreuther Landratsamt.

Erlebnistag im Kletterwald

Beim Erlebnistag im Kletterwald Pottenstein erwartete die 10 bis 14-jährigen Mädchen und Jungen ein Klettererlebnis der besonderen Art. In verschiedenen Kletterparcours von einem Meter bis zehn Meter Höhe ging es über Netzbrücken, Bohlen und Seilen von Baum zu Baum. Im Anschluss daran hatten sie noch viel Spaß auf der Sommerrodelbahn Pottenstein.

Trotz eines erlebnisreichen Tages zeigten die 50 Teens, die aus dem gesamten Landkreis herbeiströmten, nicht die geringsten Erschöpfungszeichen.

Der Jugendtimer 2009

Zum ersten Mal gibt es im Landkreis Bayreuth einen Jugendkalender.

Der „Jugendtimer 2009“ erschien in einer Auflage von 5000 Stück im Taschenformat und löst den bisherigen Mädchenkalender ab.

Zum Schwerpunktthema Alkohol- und Tabakkonsum gibt es Meinungen, Berichte und Interviews von Jugendlichen, Beratungsstellen, der Polizei, dem Bayerischen Jugendrotkreuz uvm.. Weiter wird von Projekten und Initiativen berichtet, die im präventiven Bereich arbeiten und Alternativen bieten.

Es wird über jugendrelevante Angebote, interessante Freizeiteinrichtungen, über Jugendräume und Jugendtreffs und über die Angebote des Kreisjugendrings informiert. Aufgeführt

sind auch Adressen von Beratungsangeboten in Stadt und Land. Abgerundet wird der Kalender durch Internettipps, Rezepte, Werbung und Witze.

Entstanden ist das neue Werk unter der Regie des Kreisjugendpflegers Rainer Nürnberger und einem engagierten Redaktionsteam. Anfang Januar 2009 wurde der Kalender von Landrat Hermann Hübner der Öffentlichkeit vorgestellt.



Download unter www.kjr-bayreuth.de.

Internet

Der KJR präsentiert sich aktuell im Internet. Informationen zum Programm, zu Aktionen und Veranstaltungen, zum Materialverleih, zu Zuschüssen oder den Einrichtungen sind jederzeit abrufbar unter:

www.kjr-bayreuth.de

www.jugendstaette-haidenaab.de

Gerhard Herrmannsdörfer

Vorsitzender

Kreisjugendring Coburg



Der neue Mann auf dem Weinberg an der Seite der Kreisjugendring- Mannschaft



Der Kreisjugendring Coburg hat mit Stefan Schwuchow seit September 2008 einen neuen Geschäftsführer, nachdem der bisherige Stelleninhaber Michael Busch zum Coburger Landrat gewählt wurde. Der neue Mann in der Geschäftsstelle des KJR auf dem Weinberg in Rödental kommt aus Konradsreuth, nahe Hof in Oberfranken. Der 38-jährige Diplom-Pädagoge freut sich, dass er nun auch beruflich wieder in die Jugendarbeit zurückkehren konnte. Dort war er schon zuvor viele Jahre, insbesondere in der verbandlichen Jugendarbeit, tätig. Stefan Schwuchow zieht nach den ersten Arbeitsmonaten als Geschäftsführer des Kreisjugendrings eine erfreuliche Bilanz seiner vielfältigen und abwechslungsreichen Tätigkeit. Neben der üblichen Einarbeitungszeit in sein neues Geschäftsfeld und dem nach wie vor anhaltenden Kennenlernprozess der regionalen Jugendverbände und Kooperationspartner, konnte er bereits erste Projekte und Prozesse mit begleiten. So etwa die erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Jugendzentrum „Domino“ beim Coburger Vorausscheidungsfestival zu R.I.O.! - Rock in Oberfranken - oder der Konzeptionierung einer Veranstaltung für Kinder- und Jugendgruppen in Stadt und Landkreis Coburg, bei der sich diese in einer Verbindung von Sport, Musik und Show präsentieren können. Bei der Umsetzung dieses Konzepts sind es wiederum

zahlreiche Institutionen, die sich für diese gemeinschaftliche Planung und Durchführung verantwortlich zeichnen. Unter anderem ist hier auch der Stadtjugendring Coburg zu nennen, mit dem der neue Geschäftsführer freundschaftlich und gewinnbringend zusammenarbeiten möchte.

Bestens unterstützt bei seinen Aufgaben wird Stefan Schwuchow von einer erfahrenen und engagierten Kreisjugendring-Vorstandschaft. Neben den beiden Vorsitzenden Rainer Mattern (Evangelische Jugend) und Alexandra Kemnitzer (Jugendrotkreuz) sind dies Barbara Mittelbach (Jungbauernschaft), Florian Drewest (THW-Jugend), Frank Eckstein (Beamtenbundjugend), Harald Hager (Jugendfeuerwehr), Jürgen Rückert und Sebastian Geiger (beide Sportjugend). Komplimentiert wird die Kreisjugendring-Mannschaft durch die Verwaltungsangestellte Carmen Müller sowie dem Hausmeisterteam Heike Kaufmann und Ruhsati Gök, die bereits während der fast halbjährigen Vakanzzeit zwischen altem und neuem Geschäftsführer hervorragende Arbeit leisteten.

Alle Miteinander wollen sie nun den Umbau und die Sanierung des Jugendfreizeitentrums „Am Weinberg“ angehen. Damit werden einerseits verbesserte Übernachtungskapazitäten für Betreuungspersonen und weitere Tagungsmöglichkeiten, insbesondere für Jugendverbände, geschaffen und andererseits eine behindertenfreundlichere und ökologischere Ausrichtung des Kreisjugendheims erreicht.

Rainer Mattern
Vorsitzender

Kreisjugendring Forchheim



2008 war das Jahr des großen Jubiläums: 60 Jahre Kreisjugendring Forchheim. Anlässlich dieses Ereignisses wurde mit großer Unterstützung der Sparkasse extra die Kreisjugendring-Stiftung ins Leben gerufen.



Im Rahmen des Festaktes der 60-Jahr-Feier, welche im großen Rathaussaal eine gebührende Atmosphäre fand, wurde die Arbeit des Forchheimer Jugendrings durch Bezirksjugendring-Geschäftsführer Franz Stopfer honoriert und die vielseitigen Aufgaben der Jugendarbeit für „in besten Händen“ befunden. Ebenfalls sei die Präventionsarbeit gegen Rechtsextremismus und für Toleranz und Demokratie „beispielhaft“.

Darüber hinaus wurde Landrat Reinhardt Glauber für sein großes Engagement in der Jugendarbeit mit der höchsten Auszeichnung des Bayerischen Jugendrings geehrt. Er wurde zum „Partner der Jugend“ ernannt.

Jugendarbeit ist vielseitig und so wurden auch die Feierlichkeiten angegangen. Geschickt mischte man Festreden mit Comedy, Chroniken und Musik, so dass alle Gäste auf ihre Kosten kamen und niemandem langweilig wurde.

Zu guter Letzt rückte der Kreisjugendring auch noch seine neu ins Leben gerufene Stiftung ins Augenmerk, welche dazu dient, dort die Lücke zu schließen, wo es sonst keine Förderung oder Hilfe für die Jugendlichen vor Ort gibt. Ebenso soll sie innovative Projekte der verbandlichen und offenen Jugendarbeit unterstützen und finanzschwachen Familien oder Alleinerziehenden helfen, so dass deren Kinder an Angeboten des KJR teilnehmen können.

Damit dies jeder auch nach den Festlichkeiten im Kopf behält, verteilte man unter dem Motto „gemeinsame Schritte“ Stiefel, die es bis Ende des Jahres so gut wie möglich mit Spenden zu füllen galt.

Ebenso großes Thema war im vergangenen Jahr die JULEICA, mit der das Ehrenamt noch mehr honoriert werden sollte. Auf Grund dessen, dass der Erhalt der Karte nicht ohne Qualifikationsnachweis und/oder langjähriger Kinder- und Jugendarbeit möglich ist, sollten dem Besitzer dann aber auch attraktive Angebote zur Verfügung stehen. In einer großen und andauernden Aktion konnten zahlreiche Vergünstigungen wie kostenlose Fahrstunden, ermäßigte Eintritte in Museen und Bädern, Preisnachlässe bei Zeitungsabos oder Fitnessstudios an Land gezogen werden. Insgesamt kann man auf ein breites Spektrum blicken, das von nun an von Jahr zu Jahr aktualisiert wird.

Darüber hinaus wurde eine landkreisweite „Wahlaktion“ zur Landtagswahl und Bezirkstagswahl unter dem Slogan „jetzt wählerisch“ gestartet, wobei Mitarbeiter/innen und Jugendleiter/innen des Kreisjugendrings Erstwähler im gesamten Landkreis rund um das Thema Wahl informierten. Erläuterungen über das Bayerische Wahlsystem und den politischen Informationsauftrag, das Prinzip des Föderalismus und die Entstehung von Gesetzen standen an oberster Stelle. Aber es wurde auch erklärt, was eigentlich Wahlkreise sind und was eine einzelne Stimme bewirken kann. Außerdem wurden sämtliche Kandidaten präsentiert, Internetseiten zur weiteren Recherche vorgestellt und Informationsmaterial verteilt. Obendrein wurden in Kleingruppenarbeiten eigene Forderungen formuliert und in großer Runde diskutiert.

Wie bereits die letzten Jahre ist auch 2008 wieder viel in Richtung Prävention gearbeitet worden. Besonders hervorzuheben ist dieses Jahr die Veröffentlichung einer CD, die Musiker Jo Jaspers in Kooperation mit dem

Kreisjugendring, dem Jugendhaus, der offenen Jugendarbeit Forchheim Nord, dem Kolping Bildungszentrum und zahlreichen Jugendlichen produziert hat. Hierbei handelt es sich um eine Mischung aus Gedichten, Gedanken und O-Tönen der Beteiligten über Themen wie Ausgrenzung von Ausländern, Frustration junger Menschen oder Rechtsradikalismus. Jaspers mischte die entstandenen Werke anschließend zu einer Collage von 30 Stücken mit hörbuchartigem Charakter ab. 1000 gepresste Exemplare wurden an Schulen, Jugendverbänden und kirchlichen Verbänden verteilt. Somit konnte



„Vielfalt tut gut“ seinem Namen wieder einmal alle Ehre machen.

Zudem wurden in den vergangenen 12 Monaten zahlreiche Aktionen der Mädchen- und Jungenarbeit wie z. B. ein Indianerlager oder mehrere Vater-Kind-Wochenenden angeboten, diverse Kurse zur Selbstbehauptung offeriert, ein Photoshop-Workshop ins Leben gerufen und Seminare zu den Themen Rechtsfragen, Aufsichtspflicht und Konfliktmanagement angeboten, sowie der Ferienpass mit schmackhaften Angeboten erneuert. Ferner wurde auch wieder der Preis für den Ehrenamtlichen des Jahres vergeben, den sich 2008 gleich zwei Kandidaten sichern konnten.

*Frank Welz
Vorstandschef/Öffentlichkeitsarbeit*

Kreisjugendring Hof

Ganz im Zeichen des Wahlkampfes stand die geplante Veranstaltung zur Landratswahl im Landkreis Hof 2008. Diese musste leider entfallen, da man dem Jugendring und dessen Vorsitzenden Parteilichkeit vorwarf. Umso besser war die Podiumsdiskussion zur Landtagswahl besucht, bei der alle sich zur Wahl stehenden Kandidaten den kritischen Fragen des Kreisjugendrings stellten. Es zeigt sich wieder einmal, dass Kinder und Jugendliche nicht politikverdrossen, sondern ganz im Gegenteil sehr interessiert sind. Nur die Themen müssen halt passen.

Die Neuwahlen ergaben keine Änderung in der Zusammensetzung der Vorstandschaft; die erfolgreiche Arbeit des Kreisjugendrings kann mit bewährter Mannschaft fortgesetzt werden.

Schulungen

Neben den Juleica-Schulungen, Ausbildungen und Weiterbildungen setzt der Kreisjugendring Hof in Zusammenarbeit mit der Medienfachberatung des Bezirksjugendrings seinen Schwerpunkt auf Medienerziehung und -bildung. Das Videostudio des Kreisjugendrings im Bürgerzentrum der Stadtjugend Münchberg und das neue, voll ausgestattete Radiostudio in der Geschäftsstelle in Konradsreuth waren sehr gut ausgebucht.



Medienerziehung

Das neue Konzept der Radioseminare, nämlich den ersten Tag mit der Erstellung der Konzeption und der Aufnahmen der O-Töne vor Ort, und den zweiten Tag mit digitalem Schnitt im Studio in Konradsreuth zu gestalten, hat sich bestens bewährt. So haben die Beiträge, die bei extra-

KreisjugendRing Hof



radio 88,0 und Radio Galaxy Hof gesendet werden, echten Lokalkolorit. Für 2009 werden nun regelmäßige Redaktionsitzungen für eine monatliche einstündige Sendung bei Radio Galaxy stattfinden.

Veranstaltungen

Die größten Veranstaltungen des Kreisjugendrings Hof sind das Streetball-Turnier, das 2008 letztmals in Zusammenarbeit mit Landessportbund Sachsen stattfand, und die zentrale Veranstaltung zum Weltkindertag in Konradsreuth. Obwohl das Wetter dieses Mal nicht mitspielte, konnten sich weit über 1000 Besucher von der Vielfalt der Jugendarbeit im Landkreis Hof überzeugen.

Ferienprogramm

Auch in 2008 konnte der Jugendring die Kommunale Jugendarbeit im Rahmen des Ferienprogramms gut unterstützen. Bei Tagesfreizeiten, Tagesfahrten und Veranstaltungen beteiligten sich die Vorstandsmitglieder und betreuten Kinder und Jugendliche. Es ist festzustellen, dass der Bedarf an Ferienmaßnahmen stetig steigt, da immer weniger Eltern in den Ferien mit ihren Kindern verreisen (können).

Jugendtreff GLEIS 2

Der Jugendtreff in der Stadt Schwarzenbach/Saale steht nun unter der Trägerschaft des Kreisjugendrings. Es wurde eine pädagogische Fachkraft eingestellt, die den Jugendtreff auf gute Füße gestellt hat. Mit neuen Angeboten und Einbeziehung der örtlichen Vereine und

Verbände konnte zum einen die Besucherzahl dramatisch gesteigert und zum anderen eine hohe Akzeptanz in Bevölkerung und Politik geschaffen werden. Auf den Jugendring kommen nun neue Aufgaben zu; schließlich hat man bisher kein eigenes Personal beschäftigt. Mit mehreren Veranstaltungen zur Eröffnung wurde der Jugendtreff den Jugendlichen übergeben.

Verleih

Die Hüpfburg des Kreisjugendrings ist bei fast allen Stadtfesten und Veranstaltungen der Region zu sehen. Unser Material für Spielstraßen wird ebenso gerne entliehen wie der KJR-Bus, der allerdings nun dringend ersetzt werden muss. Hier wird sich der Landkreis voraussichtlich an den Kosten beteiligen.

Geschäftsstelle

Die Zusammenarbeit mit der Kommunalen Jugendarbeit des Landkreises erweist sich einmal mehr als sehr gut. Mit Kreisjugendpfleger Robert Sandig hat der Kreisjugendring nicht nur einen fachlich versierten Partner, sondern auch einen Ideengeber und Freund der Jugendarbeit. Da der Kreisjugendring Hof keinen hauptamtlichen Geschäftsführer hat, müssen viele Aufgaben durch Markus Käs, den Mitarbeiter in der Geschäftsstelle, erledigt werden. An dieser Stelle darf auch einmal ein Dank an die beiden ausgesprochen werden!

Ausblick

Für 2009 ist ein Ausbau der Medienarbeit geplant, es werden noch mehr Seminare im Radio- und Fernsehbereich angeboten. Das Fußballturnier wird in ein „Soccer-Turnier“ umgewandelt, bei dem auf Kleinfeld mit Banden gespielt wird. Da in 2009 mit der Europa- und der Bundestagswahl wieder zwei wichtige Wahlen anstehen, wird der Kreisjugendring Hof eine Podiumsdiskussion anbieten, bei der die zur Wahl stehenden Kandidaten Rede und Antwort stehen müssen.

Matthias Döhla
1. Vorsitzender

Kreisjugendring Kronach



Jahresthema „Gefährdung und Abhängigkeit“

Der Kreisjugendring Kronach beschäftigte sich 2008 schwerpunktmäßig mit dem Thema „Gefährdung und Abhängigkeit“. Den Auftakt bildete ein Angebot an die Schulen. Finanziell unterstützt durch die AOK gastierte die Bamberger Theatergruppe Chapeau Claque mit ihrem interaktiven Theaterstück **„Jump-Wann leben wir los?“** zwischen dem 14. und dem 25. April in mehreren Schulen des Landkreises. Gemeinsam mit den Schülern wurde nach Möglichkeiten gesucht, das Leben zu genießen - auch ohne Alkohol und andere Suchtmittel.

Auch der **Jugendpreis** des Landkreises forderte Jugendgruppen dazu auf, sich unter dem Motto „Die alltägliche Versuchung“ kreativ mit dem „Leben zwischen Genuss und Abhängigkeit“ auseinander zu setzen.

Die Präsentation der eingereichten Arbeiten und die Auszeichnung der Gewinner bildeten den Abschluss der Themenwoche **„KronachSucht“** im Oktober.

Schwerpunkt dieser Woche waren drei Angebotspakete an Klassen und Jugendgruppen, die jeweils Information und Aktion miteinander verbanden.

Im „Action-Paket“ konnten an der Boulderwand und im Niedrigeisgarten des Jugend- und Kulturzentrums „Struwelpeter“ die eigenen Stärken erprobt werden

Eine thematische Hightech-Schatzsuche mit GPS-Geräten führte im Rahmen des „Schatz-Pakets“ die Jugendlichen zu Einrichtungen aus dem Bereich Gesundheit und Prävention in Kronach.

Mitmachen war auch angesagt im „Erfahrungspaket“ mit der Ausstellung „Boys & Girls“. Nach Geschlecht getrennt, begleitet von eigens ausgebildeten Moderatoren, begaben sich Mädchen und Jungen auf die Suche nach dem eigenen Ich.

Ergänzt wurden die Pakete jeweils durch die Infostände von Krankenkassen, Beratungsstellen und Therapieeinrichtungen, einem Computerquiz zum Jugendschutz und dem

Rauschbrillen-Parcours der Polizei in der Turnhalle der Berufsschule.

Vervollständigt wurde die Themenwoche durch Abendveranstaltungen, die sich auch an ein erwachsenes Publikum richteten. Neben einer weiteren Aufführung von Chapeau Claque mit ihrem Stück „Jump“, einer Sondervorstellung des Films „Lauf um dein Leben“ im Kino und einer Fachdiskussion zum Jugendschutzgesetz in der alltäglichen Praxis, gehörte dazu auch die bereits erwähnte Jugendpreisverleihung.

„BaB – Billiger als Bier“

Nachhaltiger angelegt ist unsere Aktion „BaB – Billiger als Bier“. Dazu ein Zitat von der dazu gehörenden Internet-Seite: „Kinder

und Jugendliche kommen bereits sehr früh - und in erschreckendem Ausmaß mit Alkohol in Kontakt.

Der Alkoholkonsum unter Jugendlichen ist stark gestiegen und die Konsumenten werden immer jünger. Der Kreisjugendring Kronach ruft deshalb auf zur Aktion „BaB - Billiger als Bier“ - Vorfahrt für alkoholfreie Getränke! Unser Ziel: In Gaststätten und bei Veranstaltungen von Vereinen und Gruppen soll mindestens ein attraktives alkoholfreies Getränk billiger als die gleiche Menge des billigsten alkoholischen Getränkes angeboten werden.“

In Zusammenarbeit mit dem Hotel- und Gaststättenverband haben wir Gaststätten und Veranstalter aufgefordert, sich an der Aktion zu beteiligen. Werbematerial in Form von BaB-(Bier-) Deckeln und Aufklebern wurde und wird von uns zur Verfügung gestellt. In vielen Gemeinden des Landkreises werden inzwischen Genehmigungen für Veranstaltungen nur noch erteilt,

wenn damit eine Teilnahme an der Aktion verbunden ist. Mehr dazu unter: www.ich-will-bab.de

Kronach ist bunt

Unter dem Motto „Kronach ist bunt“ stehen seit einigen Jahren Aktionen des KJR Kronach, die ein buntes, vielfältiges und tolerantes Zusammenleben der Menschen in unserem Landkreis zum Ziel haben.

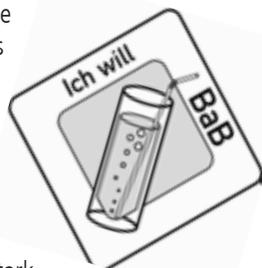
Ein Aktionstag ist jeweils der 3. Oktober. Die Aktion 2008 stand unter dem Motto „Ein buntes Band für Kronach“.

Zusammen mit örtlichen Seilern forderten wir die Bevölkerung auf, mit uns ein buntes Seil zu drehen und zu knüpfen, das sich, so hoffen wir, einmal als Symbol für Vielfalt und Toleranz rund um Kronach schlingen wird und für ein Netzwerk derer stehen soll, die sich einsetzen gegen Rassismus, Intoleranz und Diskriminierung.

Mehr als 300 Meter wurden an diesem Tag von der Bevölkerung finanziert und selbst hergestellt. Inzwischen sind sie als Beginn des bunten Bandes in Form eines Netzes in der Kronacher Kühllenzpassage installiert, wo seit dem letzten Jahr auch unsere Mahntafel gegen rechte Gewalt zum Nachdenken und zur persönlichen Stellungnahme auffordert.

Martin Schinnerer
Vorsitzender

Aktion: "Kronach ist bunt"





Kreisjugendring und Kommunale Jugendarbeit in Kulmbach



„Wir machen Kinder und Familien glücklich“.

Auch das Jahr 2008 war von diesem Motto geprägt.

Die Auslastung unserer Angebote konnte im Vergleich zum Vorjahr (94,5%) auf nunmehr 97,4 % gesteigert werden.

Dies war jedoch nur möglich, da wir auf einen verlässlichen, motivierten, engagierten und

sehr gut ausgebildeten Betreuerstamm zurück greifen können. Wenn wir alle Betreuerstunden des Jahres 2008 zusammenzählen, so kommen wir auf etwa 3.400 Stunden Engagement für Kinder und Jugendliche im Landkreis Kulmbach. Damit unsere Betreuer ständig über das notwendige „handwerkliche“ Rüstzeug verfügen, immer neue Spiel- und Bastelideen und auch viel Spaß mit einander haben, bieten wir zahlreiche Schulungen und Seminare an. So führten wir auch zum ersten–aber sicherlich nicht zum letzten Mal ein Betreuerwochenende durch. Neben dem gegenseitigen Kennenlernen lag der inhaltliche Schwerpunkt auf „Krisenmanagement“ und „Betreuerverhalten in außergewöhnlichen Situationen“.

Sowohl bei der Kommunalwahl als auch bei der Landtagswahl wurden verschiedene Podiumsdiskussionen von uns mitveranstaltet, deren Besucherzahlen die Erwartungen übertroffen haben.

Erneut zeigte sich dabei das Kinder- und Jugendkulturzentrum „Alte Spinnerei“ als hervorragender Veranstaltungsort. Mittlerweile hat es sich bei sehr unterschiedlichen Zielgruppen bestens etabliert.

Als weitere Neuerung im breiten Angebotspektrum wird der „Indoor-Spielplatz“ ausgezeichnet angenommen. In den Herbst- und Wintermonaten wird mit verschiedenen

Großspielgeräten des Landkreis-Spielmobils ein richtiger Spielplatz aufgebaut. Gerade Kindergärten, aber auch Familien nutzen die „Alte Spinnerei“ als attraktives Ausflugsziel.

Die Vorstandschaft des Kreisjugendringes Kulmbach hat 2008 ein neues Projekt auf den Weg gebracht. Mit dem Projekt P (P wie Patenschaften) soll ein intensiver Kontakt zu den Mitgliedsorganisationen geschaffen und ausgebaut werden. Ziel ist es durch regelmäßige Besuche von Jahreshauptversammlungen und Gruppenabenden den Informationsfluss innerhalb des Kreisjugendringes Kulmbach zu verbessern. Zum anderen sollen auch wichtige und interessante Informationen gezielt an Verbände weitergegeben werden. Auch bei diesem Projekt wird die Kooperation zwischen der Kommunalen Jugendarbeit des Landkreises Kulmbach und dem Kreisjugendring Kulmbach gepflegt.

Der Teilbereich Jugendarbeit im Rahmen der Jugendhilfeplanung war inhaltlicher Schwerpunkt während des gesamten Jahres. Nach einer umfangreichen Bestandserhebung der Gemeinden und aller Vereine im Landkreis Kulmbach wurde ein Fragebogen für eine repräsentative Jugendbefragung entworfen. Ziel ist es, für jede Gemeinde des Landkreises Kulmbach eine Bestandserhebung der gemeindlichen und verbandlichen Angebote zu erhalten, die durch die gemeindebezogene Auswertung der Jugendbefragung ergänzt wird. Daraus werden dann für jede einzelne Gemeinde möglichst konkrete Maßnahmeempfehlung erarbeitet. Die Umsetzung der Ergebnisse des Teilberichts Jugendarbeit wird uns sicherlich noch die nächsten Jahre begleiten.

*Jürgen Ziegler
Kreisjugendpfleger und Geschäftsführer*



Kreisjugendring Lichtenfels



Auch im Jahr 2009 fanden wieder zahlreiche Aktionen, Veranstaltungen und Maßnahmen statt.

Freizeitangebote



Pünktlich mit Beginn des neuen Jahres ging es zum Skifahren nach Österreich. Die Skifreizeiten wurden für drei unterschiedliche Alterstufen angeboten. Die Kinder und Jugendlichen waren an verschiedenen Orten untergebracht. Die jeweiligen Skigebiete entsprachen den Ansprüchen und Können der einzelnen Altersgruppen. Die Nachfrage nach den Skifreizeiten war enorm hoch. 40 bis 45 Teilnehmer in den unterschiedlichen Altersklassen haben eine unvergessliche Woche mit viel Spaß und natürlich Ski fahren erlebt.

In den Pfingst- und Sommerferien wurden Tagesfahrten angeboten und verschiedene Kurse und Workshops standen auf dem Programm. Es gab Kletter-, Reit- und Kanukurse, einen Schnupperkurs Wing-Zun-KungFu und einen Inlinerausflug mit anschließendem Schnupperkegeln. Als Tagesfahrt wurde einmal ein Ausflug nach Regensburg angeboten. Dort wurden nach einer Strudelfahrt die Tiere von Gut Aiderbichel besucht. Bei einer anderen Tagesfahrt stand der Besuch des Nürnberger Tiergartens auf dem Programm. Die Nachfrage Flocke zu besuchen war enorm.

Ein Erlebniszeltlager für Kinder zwischen 10 und 13 Jahren wurde ebenfalls in den Sommerferien angeboten. Unter dem Motto „Olympische Spiele“ konnten die Kinder eine spannende und abwechslungsreiche Ferienwoche

verbringen. Höhepunkt war wohl der Besuch in Oberhof, wo nicht nur die Skisprungschanze besichtigt wurde, sondern auch die Kinder einen Biathlon-Wettbewerb selbst austragen. Zum zweiten Mal wurde gemeinsam mit der kommunalen Jugendarbeit und dem JUZ Lichtenfels ein Herbstferienprogramm angeboten. Kinder und Jugendliche konnten an verschiedensten Kursen und Workshops von „Alkoholfreie Partydrinks selber mixen“ über einen erlebnispädagogischen Herbstspaziergang bis zu „Yoga für Kinder“ teilnehmen.



Mit einer Schlittschuhfahrt nach Erfurt ins Gunda-Niemann-Stirnemann-Eisstadion und anschließendem Besuch des Erfurter Zoos mit seiner Zooschule schloss der Kreisjugendring sein Programm ab.

Jugendbeauftragtentreffen

Der Kreisjugendring führte im Jahr 2008 gemeinsam mit der Kommunalen Jugendarbeit des Landkreises ein Jugendbeauftragtentreffen durch. Dieses Treffen gab die Möglichkeit des Erfahrungsaustausches der Jugendbeauftragten untereinander und mit dem Kreisjugendring. Die neu ernannten Jugendbeauftragten hatten dabei auch die Möglichkeit Erfahrungen und Probleme mit ihren Vorgängern zu erörtern. Das Thema Jugendschutz und die aktuellen Entwicklungen im Landkreis wurden von einer Jugendkontaktbeamtin referiert und es gab eine lebhafte Diskussion der Teilnehmer zu diesem Thema. Außerdem stellte Lothar Reichelsdorfer das Kinder-Kultur-Abo vor. Die begeisterten Jugendbeauftragten trugen diese

Idee weiter in ihre Gemeinden. Es wurde sofort von drei Gemeinden aufgegriffen, die das Kinder-Kultur-Abo 2009 zum ersten Mal anbieten werden. Andere Gemeinden wollen folgen.

Wechsel der Geschäftsführerin

Kathrin Völk schied im März als Geschäftsführerin des Kreisjugendringes aus. Ab 1. Juli 2008 konnte die Stelle der Geschäftsführung neu besetzt werden. Claudia Lang ist - wie ihre Vorgängerin - Teilzeit als Geschäftsführerin für den Kreisjugendring tätig. Darüber hinaus ist sie auch beim Landkreis Lichtenfels für die Kommunale Jugendarbeit zuständig. Diese Doppelfunktion garantiert auch weiterhin eine intensive und gute Zusammenarbeit zwischen Kreisjugendring und Kommunalen Jugendarbeit.

*Claudia Lang
Geschäftsführerin*

Die Vorstandschaft bei ihrer Klausurtagung im Oktober 08



Kreisjugendring Wunsiedel



Das Jahr 2008 war für den Kreisjugendring Wunsiedel i. Fichtelgebirge ein aufregendes und außergewöhnliches Jahr. Ein Jahr der Jubiläen!

Neben dem 60-jährigen Bestehen konnte der KJR Wunsiedel auch auf fünf Jahrzehnte internationale Verbindungen mit Glasgow aus Schottland blicken. Wenn dazu parallel weitere internationale Kontakte über ein Vierteljahrhundert zu unserer anderen Partnerorganisation - dem Komitat Veszprem aus Ungarn - besteht, und eine Einrichtung, wie der Jugendzeltlagerplatz „Wartberg“ bei Selb über fünfzehn Jahre hinweg erfolgreich und wirtschaftlich solid betrieben wurde, ist es Grund genug, diese Ereignisse gebührend zu feiern.

Jubiläen dieser Art ist für jede Organisation eine bemerkenswerte Tatsache. Für uns in der Jugendarbeit aber sind diese Jubiläen etwas ganz Besonderes, denn wir blicken auf erfolgreiche Jugendarbeitsstrukturen und lebendige internationale Jugendarbeit zurück. Uns ist es gelungen, Jugendliche und junge Menschen immer wieder aufs Neue zu begeistern und ihnen Raum und Gelegenheit zur Verwirklichung ihrer eigenen Ideen und zur Vertretung ihrer Interessen zu eröffnen.



Neben den vielen Jubiläumsveranstaltungen wurden aber auch wieder Fahrten und Freizeiten, Internationale Jugendbegegnungsmaßnahmen, Wettkämpfe und Fortbildungen für Kinder und Jugendliche, sowie Jugend- und Gruppenleiter/innen aus dem gesamten Landkreis Wunsiedel angeboten. Ein abwechslungsreiche Ferienprogramm rundete das Jahresprogramm 2008 ab.

Wie alle Jahre war die Resonanz bei jeder der durchgeführten Veranstaltung und Maßnahme überwältigend.



Ein weiteres Ereignis war sicherlich die Übergabe eines umgerüsteten Feuerwehrauto zum vielseitig einsetzbaren Info- und Veranstaltungsmobil. Nach einjähriger Projektlaufzeit konnten die KJR – Verantwortlichen im November das **"Alles-in-Einem-Info-Veranstaltungs-Präsentations-Freizeitmobil"** entgegennehmen.

Um unsere Arbeit und Ideen realisieren zu



können, sind wir in manchen Bereichen wieder neue Wege gegangen. Und dies ist uns im Zusammenspiel aller im Jahr 2008 sehr gut gelungen. Dank der guten Zusammenarbeit ergänzten sich auch im vergangenen Jahr örtliche und überörtliche, offene und gruppenbezogene Einrichtungen und Aktivitäten gegenseitig.

*Uwe Götz
Geschäftsführung*

Stadtjugendring Bamberg



Politik zum Anfassen



Stimmkreisandidaten zu Gast beim Stadtjugendring Bamberg

Einer Einladung des Arbeitskreises Jugendarbeitslosigkeit im Stadtjugendring Bamberg folgten am 18. September 2008 neben den Bamberger Spitzenkandidaten für die Landtagswahl zahlreiche junge Leute und Medienvertreter, um brisante Themen wie Armut und Bildung, Ausbildung und Jugendarbeitslosigkeit sowie Jugendarbeit und Partizipation zu

diskutieren.

Jugendliche für Politik(er) zu begeistern, ist normalerweise schwer - zu trocken, zu kompliziert und oftmals viel zu weit weg vom Alltag junger Leute. Doch dem Jugendring ist dies mit seinem durchdachten Konzept - einer unterhaltsamen Mischung zwischen Talk und Musik - gelungen, so dass sich die Jugendlichen begeistert zeigten: „Ich fand die Atmosphäre angenehm und bekam direkt Antwort auf meine Fragen.“

Für ein zehnmütiges „Einzelgespräch“ wurden die Politiker nacheinander an einen kleinen Tisch gebeten. Dabei hakten



die beiden Moderatoren Johannes Wicht (stellv. Vorsitzender SJR) und Bernd Schmitt (Jugendsozialarbeiter Heidelsteigschule) bei den Kandidaten immer wieder nach, um für die eingereichten Fragen der Jugendlichen auch zufrieden stellende Antworten zu erhalten.

Mit JuleiCa im Jahr umsonst ins Schwimmbad

Losglück hatte am Donnerstag, 13. November 2008, Matthias Renner vom BDKJ (im Bild rechts), als er bei der Herbstvollversammlung des Stadtjugendring Bamberg (SJR) überraschend eine Jahreskarte für die Bamberger Bäderbetriebe gewann. Die Vorstandschaft wollte mit dieser beispielhaften Aktion einen Finger in die Wunde legen, dass das Ehrenamt gesellschaftlich immer noch nicht genügend gewürdigt wird. Insgesamt wurden sechs ehrenamtliche Jugendvertreter und Inhaber der Jugendleiter-Card (JuleiCa) mit kleineren Preisen und drei mit den Hauptpreisen ausgezeichnet, die die Stadtwerke Bamberg großzügig zur Verfügung stellten.

39 ehrenamtliche Delegierte aus den Bamberger Jugendverbänden bedachten dies mit großem Applaus, denn sie waren neben interessierten Stadträten und der Jugendamtsleitung der Einladung des SJR-Vorsitzenden Udo Schoberth in die Räumlichkeiten der Schützenjugend SC 04 Bamberg gefolgt, um richtungsweisend Schwerpunkte ihrer gemeinsamen Jugendarbeit in Bamberg festzulegen und sich über aktuelle Entwicklungen in der Bamberger Jugendszene auszutauschen.

Fortgesetzt werden soll die im vergangenen Jahr begonnene Beteiligung der Jugend am Bündnis gegen Rechts. Vom Verein Chapeau Claque sind im kommenden Frühjahr eine Anzahl von interaktiven Workshops bzw. Theaterstücken zum Thema Rechtsextremismus vorgesehen, die in eine Abschlussveranstaltung am 02. Mai 2009 in der Jako-Arena münden sollen. Alle Jugendgruppen sind aufgerufen, sich nach ihren Möglichkeiten zu beteiligen.

Der Stadtjugendring Bamberg bietet im

Rahmen der Zusammenarbeit zwischen Jugendarbeit und Schule den Schülerinnen und Schülern eine Plattform, sich an der Planung und Durchführung von Projekten unter Berücksichtigung ihrer eigenen Vorstellungen zu beteiligen. Hierzu war der Vorsitzende Nikolas Kühn von der Bamberger Initiative der Schülerinnen und Schüler „BISS e.V.“ eingeladen, der die Entstehungsgeschichte, die Zusammensetzung und die Ziele seines Vereins erläuterte. Im Frühjahr möchte BISS die ordentliche Mitgliedschaft im Jugendring als örtliche Jugendgemeinschaft beantragen.

Bedauert wurde im Hinblick auf die Mitwirkung im Jugendhilfeausschuss der Stadt Bamberg, dass dem Jugendring für die neue Amtsperiode eine Stimme verloren geht und der SJR nur noch mit den Stimmen des Vorsitzenden und seines Stellvertreters Einfluss nehmen und die Interessen der Jugendlichen vertreten kann.

Die Zuschussrichtlinien des SJR Bamberg wurden in der vorgelegten überarbeiteten Form verabschiedet und sind ab sofort an der Geschäftsstelle des SJR

bzw. von der Website

www.stadtjugendring-bamberg.de zu beziehen.

Udo Schoberth bedankte sich besonders bei Jugendleiter Matthias Schott des gastgebenden Schützenclub SC 04 Bamberg: „Wir haben unsere Ziele formuliert. Für die Schützen und den Jugendring hoffen wir eine möglichst hohe Trefferquote!“

Richard Röckelein

von oben nach unten:

- U. Schoberth & J. Wicht
- J. Sitzmann & H. Wachter
- H. Schaller & K. Will
- U. Hofmann & M. Haßfurther
- N. Tscherner & D. Buchstädt



Stadtjugendring Bayreuth



„Jugend spielt bei uns die Hauptrolle!“

Im Januar 2008 fand wieder unser traditionelles **Politikertreffen mit Vertretern/innen der Fraktionen des Stadtrats** statt, bei dem über wichtige Themen der Jugendarbeit in der Stadt Bayreuth diskutiert wurde. Neben einem offenen Austausch standen u. a. ein Bericht über das Bayreuther Jugendparlament, das Bayreuther Bürgerfest und der Jugendzeltplatz auf der Tagesordnung.

Bei der **Frühjahrsversammlung** im April wurden turnusgemäß die Wahlen durchgeführt. Die komplette Vorstandschaft wurde dabei wiedergewählt und in ihrem Amt bestätigt.

Am 07.06.2008 fand unser **Tag der Jugendverbände** auf dem Bayreuther Markt statt. Unter dem Motto „Jugend spielt bei uns die Hauptrolle“ machte der Jugendring mit einer spektakulären Aktion auf sich und seine Jugendverbände aufmerksam: Bereits Wochen vorher richtete der Stadtjugendring öffentliche Sammelstellen für leere Klopapierrollen ein und startete einen großen Aufruf über die lokalen Medien, Klopapierrollen zu sammeln und in die extra dafür eingerichteten Tonnen zu werfen. Auf diese Weise konnten fast 10.000 Rollen zusammengetragen werden. Aus 6.375 Klopapierrollen bastelten dann viele fleißige Helfer ein 5 x 5 m großes Mobile, auf dem das Logo des Stadtjugendringes zu sehen war. Das Mobile wurde schließlich beim Tag der Jugendverbände an einem Baustellenkran auf dem Bayreuther Marktplatz hochgezogen



und schwebte damit hoch über Bayreuth. Rund um die Aktionsbühnen fanden außerdem verschiedene Aktionen der Jugendverbände statt, die sich natürlich auch um die Klorolle drehten. Interessierte Kinder und Jugendliche konnten dabei basteln, spielen und vieles mehr...

Die Kinderspielstadt **Mini-Bayreuth** feierte 2008 ihre Volljährigkeit und war wie immer ein voller Erfolg für alle Beteiligten. Ein Sommerferienprogramm der Stadt Bayreuth ohne die Kinderspielstadt Mini-Bayreuth ist für viele - besonders für die Kinder - kaum mehr vorstellbar. Mit den 600,00 EUR Erlös aus der Knobberspende der Sparkasse Bayreuth konnte in diesem Jahr der Verein Lavenir e.V. unterstützt werden.



Die **Gespräche der Vorstandschaft mit dem Oberbürgermeister** sind eine weitere Tradition beim Stadtjugendring Bayreuth. Auch im Jahr 2008 traf die Vorstandschaft mit Oberbürgermeister Dr. Michael Hohl zusammen, um jugendrelevante Themen der Stadt Bayreuth zu besprechen. Neben speziellen Einzelthemen (z. B. Jugendparlament, Jugendausschuss, Zuschuss der Stadt, Jugendzeltplatz) wurden gemeinsame Projekte und Wünsche erörtert. Im Oktober führte der Stadtjugendring mit finanzieller Unterstützung der Sparkasse Bayreuth zum **5. Mal den Juleica-Evening** als ein kleines Dankeschön an die ehrenamtlichen Jugendleiter/innen in der Stadt Bayreuth durch. Nach einem guten Essen in einem beliebten Lokal, hatten die Jugendleiter/innen bei

unterhaltsamen Gemeinschaftsspielen viel Spaß und lernten sich auch untereinander besser kennen.

Erstmals seit einigen Jahren konnte der Stadtjugendring auch wieder ein eigenes Angebot auf die Beine stellen. Mit dem Angebot **„Sicher im Netz?!“** wurde der Themenbereich des Computer-Missbrauchs (Gefahren, Risiken und Sicherheit im Internet) aufgearbeitet. In unterschiedlichen Workshops konnten sowohl Kinder und Jugendliche als auch deren Eltern umfassend informiert werden.

Damit sich nach den Neuwahlen des Stadtrats die Vorstandschaft des Stadtjugendringes und die Stadträte gegenseitig vorstellen und kennen lernen konnten fand Ende Oktober ein zweites **Politikertreffen mit den verschiedenen Fraktionen des Stadtrats** statt. Wichtige Themen in der Jugendarbeit wie die Fortschreibung des Jugendhilfeplans, der Zuschuss der Stadt Bayreuth an den Stadtjugendring, das Bayreuther Bürgerfest und einiges mehr wurden dabei erörtert.

Bei unserer Herbstversammlung im November durften wir unser langjähriges Vorstandschaftsmitglied **Dr. Stefan Wehner** verabschieden und außerdem unseren **Kassier Thomas Mielke** für 20 Jahre Vorstands- und Kassiertätigkeit im Stadtjugendring Bayreuth ehren.

Gleichfalls im November überreichte der Stadtjugendring der Sparkasse Bayreuth, vertreten durch den Vorstandsvorsitzenden Herrn Siegmund Schiminski, die Auszeichnung **„Partner der Jugend – Förderer der Jugendarbeit in Bayern“**.



Begleitet durch Vertreterinnen und Vertreter von Jugendverbänden wurde der Preis in einem feierlichen Rahmen im Neuen Rathaus verliehen.

Bei der **4. Jugendleiterehrung** durch den Oberbürgermeister im November wurde mit Lioba Palenberg eine Jugendleiterin ausgezeichnet, die sich seit vielen Jahren ehrenamtlich als Jugendleiterin in der Stadt Bayreuth engagiert hat.

Unser Jahresprogramm:

- 29.01.2008 Treffen mit den Stadtratsfraktionen (Politikertreffen) vor den Kommunalwahlen
- 17.04.2008 Frühjahrs-Vollversammlung
- 07.06.2008 Tag der Jugendverbände
- 11.-15.08.2008 „Mini-Bayreuth“
- 19./20.09.2008 Klausurtagung der Vorstandschaft
- 23.09.2008 Gespräch der Vorstandschaft mit dem Oberbürgermeister
- 10.10.2008 Juleica-Evening (ein kleines Dankeschön)
- 17./18.10.2008 Info-Veranstaltung "Computer-Prävention"
- 21.10.2008 Treffen mit den Stadtratsfraktionen (Politikertreffen) nach den Kommunalwahlen
- 20.11.2008 Herbst-Vollversammlung

Als Veranstaltungen der Jugendverbände in Zusammenarbeit mit dem Stadtjugendring haben stattgefunden:

- 05.01.2008 Geländespiel mit Spielidee in Bayreuth
Veranstalter: Pfadfinderbund Weltenbummler
- 13.-17.05.2008 Räuberfreizeit im Fichtelgebirge
Veranstalter: Evang. Jugend
- 14./15.06.2008 Gruselnacht mit Grillen, Nachtwanderung u. Gruselgeschichte am Jugendzeltplatz
Veranstalter: BDKJ
- 05.07.2008 Spielstraße am Bürgerfest
Veranstalter: Trachtenverein „Alt-Bayreuth“
- 04.-08.08.2008 Robin Hood Abenteuer Camp
Veranstalter: Pfadfinderbund

- 04.-07.09.2008 Weltenbummler Schnuppercamp auf der Zapfwiese
Veranstalter: Frei Christengemeinde Bth; Royal Rangers
- 18.10.2008 Radio Workshop "Radio selber machen" für Anfänger im ZENTRUM
Veranstalter: BDKJ

Thematische Schwerpunktarbeit der Vorstandschaft

1. Tag der Jugendverbände
2. Erhöhung des Zuschusses der Stadt Bayreuth an den SJR
3. Jugendparlament

Zum Schluss gilt mein Dank zum einen dem Oberbürgermeister der Stadt Bayreuth, Herrn Dr. Michael Hohl, und dem gesamten Stadtrat für die großartige Unterstützung, vor allem finanzieller Art. Zum anderen möchte ich mich bei unseren Jugendverbänden für ihre tolle und wichtige Arbeit bedanken. Auch unserer Geschäftsstelle, der gesamten Vorstandschaft und den Einzelpersonlichkeiten ein großer Dank, denn ohne deren Arbeit und Unterstützung wäre die umfangreiche Arbeit des Stadtjugendrings nicht zu schaffen.

*Jutta Bühl
Vorsitzende*



COBURGER TAGEBLATT, SONNTAG, 7. JULI 2008

Coburg Stadt

ZEITREISENDE TRAFEN SICH AUF DER VESTE COBURG.
COBURG STADT, 2008 2

CoKaKiKi

Gestern hat auch wieder ein CoKaKiKi-Tag stattgefunden. In der Regel hat sich um 10 Uhr am Sonntag in der Innenstadt ein großer CoKaKiKi-Tag abgehalten. Die Teilnehmer sind dabei nicht nur Kinder, sondern auch Eltern und Großeltern. Die Teilnehmer sind dabei nicht nur Kinder, sondern auch Eltern und Großeltern. Die Teilnehmer sind dabei nicht nur Kinder, sondern auch Eltern und Großeltern.

Ein Aushängeschild!

MITMACHFESTIVAL „Coburg spielt“ verwandelt bereits zum fünften Mal die Innenstadt in ein großes Spielfeld. Es gab einige Neuerscheinungen.

COBURG SPIELT DAS MITMACH-FESTIVAL

Carl-Blasch spricht bei der SPD

Freizeittätler

Wir sind für Sie da:

Auzüge aus: Coburger Tageblatt vom 07. Juli 2008

COBURG STADT

Mittendrin im Mitmachfestival

STILLI FESTIVAL

COBURG STADT

Stadtjugendring Hof



Modellprojekt „Mobile Jugendberufshilfe“ eine Erfolgsgeschichte

Das Modellprojekt des Stadtjugendringes Hof „Mobile Jugendberufshilfe“ zieht im zweiten Jahr eine sehr positive Bilanz.

Das Projekt, welches Jugendliche seit 2006 bei der Ausbildungs- und Arbeitsplatzsuche hilft, betreute im Jahr 2007/2008 76 Jugendliche. Im September 2008 konnten davon 50 eine Ausbildung, zwei eine Einstiegsqualifizierung für Jugendliche und zwei eine Arbeit beginnen. Die Diplom-Sozialpädagogin (FH) Isabell Michel betreut die Hofer Jugendlichen beim kompletten Bewerbungsprozess. Ihre Hilfe ist einzelfallorientiert und sieht somit bei jedem jungen Menschen anders aus. Es beginnt bei einfachen Fragen, wie man zum Beispiel einen Lebenslauf schreibt. Weiter geht es über die Vorbereitung und den Abbau von Hemmschwellen vor einem Vorstellungsgespräch. Aber auch beim Stellen von Anträgen steht sie den Ratssuchenden bei. Durch die finanzielle Unterstützung der Oberfrankenstiftung, der Sparkassenstiftung und der Stadt Hof kann dieses Projekt auch im Jahr 2009 weiterlaufen.



Isabell Michel von der Mobilen Jugendberufshilfe ist telefonisch erreichbar unter 09281 / 815239 und unter 0173 / 8582579 sowie per E-Mail unter isabell.michel@stadt-hof.de.

Fachtagungen

Frühjahrsarbeitstagung am 21. April 2008

Am 21. April trafen sich die oberfränkischen Jugendpfleger/innen zu ihrer Frühjahrsarbeitstagung in im Jugend- und Kulturtreff „Struwelpeter“ in Kronach. Die inhaltlichen Schwerpunkte der Veranstaltung waren die „Aufgaben und Funktionen des BJR für die Kommunale Jugendarbeit“ und die „Fortschreibung des Oberfränkischen Kinder- und Jugendprogramms“.

Winfried Pletzer vom Bayerischen Jugendring gab zu Beginn einen Überblick zu den Aufgaben und Zuständigkeiten des BJR. Hier wurde auch die Aufgabenwahrnehmung der Beratung in wichtigen kommunalen Entscheidungen diskutiert. Es wurde angeregt, die Vernetzung und Absprache mit dem Bezirksjugendring und der Arbeitsgemeinschaft zu effektivieren, um die Kolleginnen und Kollegen adäquater unterstützen zu können.

Im Anschluss an dieses Thema ging es um die Fortschreibung des Oberfränkischen Kinder- und Jugendprogramms. Aufgrund des stetigen Veränderung in der Kinder- und Jugendarbeit ist eine Überarbeitung notwendig. Dazu wurden die wichtigsten Ziele und Funktionen des Programmes vorgestellt. Gerade die Bedeutung gegenüber politischen Entscheidungsträgern ist dabei ein wichtiger Punkt. Danach fand der Abgleich mit den Kolleginnen und Kollegen statt, welche Aussagen für den Bereich Kommunale Jugendarbeit noch gültig sind, und was fortgeschrieben werden muss. Dabei wurde auch die zukünftige Entwicklung des Arbeitsfeldes diskutiert.

Herbstarbeitstagung am 13./14. November 2008

Vom 13. bis 14. November trafen sich die oberfränkischen Jugendpfleger/innen zu ihrer Herbstarbeitstagung in der Landvolkshochschule Feuerstein. Der thematische Schwerpunkt der Veranstaltung war die Vorstellung und Diskussion grundlegender Aussagen des Berichts der Enquete-Kommission „Jung sein in Bayern“ und ihre

Relevanz für die Jugendarbeit allgemein und für die Kommunale Jugendarbeit im Besonderen.

In einem ersten Schritt stellte Annerose Raith vom Amt für kommunale Jugendarbeit in Regensburg die Arbeitsweise der Enquete-Kommission vor. Nach anschließender Diskussion und Zeit für Rückfragen fand im weiteren Verlauf eine Bewertung durch die Kolleginnen und Kollegen statt.

Hierzu wurden gezielt drei Kapitel des Berichtes (Kapitel C „Freizeit, bürgerschaftliches Engagement und Partizipation“, Kapitel D „Junge Menschen in Schule und Bildung.“, und Kapitel E „Junge Menschen in Ausbildung und Beruf“) unter den Fragestellungen „Was kann man für die Kommunale Jugendarbeit verwenden?“, „Was ist unverständlich bzw. nicht nachvollziehbar?“ und „Wie können wir die formulierten Empfehlungen in unserem beruflichen Alltag umsetzen?“ ausgewertet.

Insgesamt, so das Ergebnis, bringt der Bericht für uns keine wesentlichen neuen Erkenntnisse. Er bietet in manchen Punkten Argumentationshilfe bzw. nützliche Schaubilder. Abzuwarten bleibt, inwiefern der Bericht nach der Landtagswahl und der damit verbundenen neuen Sitzverteilung überhaupt Berücksichtigung im politischen Alltag bzw. inwiefern dieser Bericht für eine Fortschreibung des Kinder- und Jugendplanes als Grundlage verwendet wird.

Im Rahmen einer Präsentation stellte uns Winfried Pletzer vom BJR am zweiten Tag nochmal seine ausgewählten Ergebnisse und die Kernpunkte des Berichts aus seiner Sicht für unsere Arbeit dar und benannte klar die sich daraus ergebenden Aufgaben für den BJR:

- Die Fortschreibung des Jugendprogramms vorantreiben.
- Die Staatsregierung und Fraktionen kontinuierlich auffordern, die Empfehlungen umzusetzen. Die Umsetzung der für uns weiteren wichtigen Forderungen begleiten und den Enquetebericht als Argumentationshilfe hernehmen-
- Den Zwischenbericht im Frühjahr 2010 einfordern und als BJR begleiten.

Ein weiterer Punkt der Tagung war die Vorstellung des Projekts „Jüdisches Leben



Frau Siedersberger von der Kulturwerkstatt Bamberg

in Bamberg“ durch die Referentinnen Frau Siedersberger und Frau Krause von der Kulturwerkstatt Bamberg. Gemeinsam mit verschiedenen Schulen haben sie sich in Bamberg auf die Spurensuche nach dem jüdischen Leben begeben. Durch verschiedene methodische Herangehensweisen (Film, Foto, Ausstellungen etc.) haben sie sich dem Thema gemeinsam mit den Jugendlichen genähert, ihre Ergebnisse dokumentiert und der Öffentlichkeit vorgestellt.

Das Angebot besteht von Seiten der Kulturwerkstatt, das interessante Projekt auch auf andere Gebiete Oberfrankens auszuweiten.

Torsten Dohnalek

Fachtagungen

Fachtagungen der oberfränkischen Geschäftsführer/innen der Stadt- und Kreisjugendringe

Wie in den Vorjahren trafen sich die Geschäftsführer/innen der oberfränkischen Stadt- und Kreisjugendringe zu ihrer Frühjahrs- und Herbstfachtagung.

Das Ziel dieser Fachtagung ist ein weiterer Ausbau der kollegialen Vernetzung in Oberfranken und die inhaltliche Befassung mit verschiedenen Schwerpunktthemen.

Die in Bayreuth stattgefundene Frühjahrs- tagung stand unter dem inhaltlichen Schwerpunktthema „Jugendarbeit und Schule“. Martin Holzner als Referent für Jugendringe vom Bayerischen Jugendring konnte wertvolle Zusatzinformationen zu diesem wichtigen Themenkomplex geben.

Intensiv wurde auch der Punkt „Fortbildungen von Geschäftsführern“ diskutiert. Da sich die Situation und das Aufgabenfeld der Geschäftsführer/innen sehr unterschiedlich darstellt, konnte zwar ein grundsätzlicher Fortbildungsbedarf festgestellt werden. Die weitere inhaltliche Ausgestaltung wird jedoch mit der Landesarbeitsgruppe der GeschäftsführerInnen erfolgen müssen.

Weiteres Thema war die Fortschreibung des Oberfränkischen Kinder- und Jugendprogramms, wobei die Aussagen zum Bereich „Jugendringe“ auf ihre weitere Gültigkeit hin überprüft wurden.

Die Herbsttagung fand in der Geschäftsstelle des Kreisjugendrings Forchheim statt. Die jeweils bei einem anderen Jugendring stattfindenden Tagungen ermöglichen einen weitreichenden Einblick in die Situation und die besonderen Arbeitsschwerpunkte unmittelbar vor Ort. Auf sehr großes Interesse stieß die vom Kreisjugending Forchheim ins Leben gerufene Jugendstiftung.

Aus dem Kollegenkreis hat sich der frühere Geschäftsführer des Kreisjugendrings Coburg verabschiedet. Nach der Kommunalwahl hat Michael C. Busch nunmehr das Amt des Landrats inne und konnte viele interessante

Punkte dem Kollegenkreis berichten.

Der inhaltliche Schwerpunkt wurde vom Geschäftsführer Heinrich Kopriwa des Bayerischen Jugendrings gestaltet. Er stellte den neuen Mitarbeiter im BJR, Bernd Dölle, und seinen Aufgabenbereich vor. Aktuelle und wichtige Informationen zum TVöD sowie Neuerungen im Versicherungskonzept der Bernhard Assekuranz waren der Hauptbestandteil der Herbsttagung.

In beiden Fachtagungen wurde der Themenkomplex „Personalentwicklungs-konzept der Geschäftsführer/innen“ immer wieder thematisiert. Das Ziel ist es, ein Konzept auf Landesebene zu verankern, bei dem es einheitliche Standards, eine grundlegende Aufgabenbeschreibung und interessante Fortbildungsangebote für Geschäftsführer/innen gibt.

Jürgen Ziegler / Bernd Pflaum

Sprecher der ofr. Geschäftsführer/innen

Herbst-Fachtagung der oberfränkischen Geschäftsführer/innen in Forchheim: hier mit Herrn Landrat Michael C. Busch (5. v. links)



Fachtagungen

In enger Zusammenarbeit mit den Sprecher/innen und Sprechern der **Offenen Jugendarbeit** wurden zwei Arbeitstagungen konzipiert und durchgeführt.

Frühjahrstagung am 08. April 2008

Im Jugendzentrum „Alte Spinnerei“ in Kulmbach wurde über aktuelle Anforderungen und Bedarfe der Offenen Jugendeinrichtungen diskutiert. Hintergrund war die Fortschreibung des Oberfränkischen Kinder- und Jugendprogramms durch den Bezirksjugendring. Nachdem in Kleingruppen verschiedene Aspekte und neue Herausforderungen der Arbeit besprochen wurden, konnten folgende Ergebnisse präsentiert werden:

In der Offenen Jugendarbeit machen sich vor allem Veränderungen durch die Ganztagschule bzw. durch den erhöhten Druck auf die Schüler/innen im Zuge der Einführung des G8 bemerkbar. Die Jugendlichen haben dadurch am Nachmittag weniger Zeit ins JUZ zu kommen oder sich ehrenamtlich zu engagieren. Ein Weg, damit umzugehen ist die Zusammenarbeit von Jugendarbeit und Schule, die schon vielfach praktiziert wird. Allerdings beklagten einige Pädagogen, dass die Bildungsleistungen der Jugendarbeit von Schule noch nicht im nötigen Maß anerkannt werden. Das erschwere gemeinsame Projekte auf gleicher Augenhöhe.



Stefan Lehner, Sprecher der OJA stellt die Ergebnisse der Arbeitsgruppen vor.

Als eine weitere Herausforderung wurde der Umgang mit Neuen Medien genannt. Die Jugendlichen verwenden und konsumieren

Medien in hohem Maße und mit großer Selbstverständlichkeit. Hier fehle es in den Einrichtungen teilweise an technischer Ausstattung, medienpädagogischer Kompetenz und fachlicher Unterstützung, um auf den rasanten Fortschritt angemessen reagieren zu können. Wesentlich seien auch mehr hauptberufliches pädagogisches Personal und eine Anerkennung der Jugendarbeit in Öffentlichkeit und Politik.

Herbsttagung am 07. Oktober 2008

Auf Grund der Anregungen aus der Frühjahrstagung war das Thema in Gaustadt die Kooperation von Jugendarbeit und Schule. Evi Rottach, Referentin vom Bayerischen



Evi Rottach vom BJR erläutert die Möglichkeiten der Zusammenarbeit von Jugendarbeit und Schule.

Jugendring erläuterte in ihrem Vortrag die positiven Effekte der Zusammenarbeit und betonte: „Jugendarbeit ist Bildungsarbeit“. Mit ihren spezifischen Methoden leiste sie einen eigenen Beitrag am Bildungsprozess junger Menschen. Dabei sei es besonders wichtig, sich an den Bedürfnissen der Jugendlichen zu orientieren und Prinzipien wie Freiwilligkeit, Lebensweltorientierung und Selbstorganisation nicht aufzugeben. Darüber hinaus informierte sie über Fördergelder, die

für Kooperationsprojekte noch bis Frühjahr 2009 über den Bayerischen Jugendring beantragt werden können. Anschließend stellte sie die Rahmenvereinbarung zwischen dem Staatsministerium für Unterricht und Kultus und dem Bayerischen Jugendring vor. Ziel der Vereinbarung sei es, gemeinsam Kinder und Jugendliche in ihren individuellen Fähigkeiten und Interessen zu fördern, ihre Persönlichkeitsentwicklung zu unterstützen und gesellschaftliche Mitverantwortung und soziales Engagement anzuregen.

In der anschließenden Diskussion bestätigten die Anwesenden die positiven Effekte einer solchen Kooperation und berichteten von gelungenen Projekten. Ein Vorteil der Zusammenarbeit sei, dass Jugendarbeit an Schulen über ihre Angebote informieren und so Zielgruppen ansprechen könne, die sie vorher nur schwer erreichte. Allerdings wurde auch der Ausbau von Fördertöpfen und Infrastruktur z.B. in Form eines Expertennetzwerks als notwendige Voraussetzungen für weitere gemeinsame Projekte genannt.

Johannes Rieber

SMV-Bezirksseminar 2008

Alle Schularten vereint – Erstes schulartübergreifendes SMV-Bezirksseminar

Vom 18. - 20.04.08 fand im Jugendtagungshaus Wirsberg erstmalig ein schulartübergreifendes SMV-Seminar in Oberfranken statt. Knapp 50 Schülersprecher/innen und SMV-Aktive aus den Gymnasien, Realschulen, Förderschulen, Hauptschulen, Berufsschulen und Fachoberschulen reisten nach Wirsberg an, mit dem Ziel, sich auszutauschen, sich regional zu vernetzen und in Workshops zu unterschiedlichen Themen sich fortzubilden. Die Arbeit des neu gegründeten Landesschülerrates konnte auf regionaler Ebene somit gut unterstützt werden. Die Veranstaltung wurde in Kooperation mit dem Bezirksjugendring Oberfranken, Schülervorteiler/innen im Bezirk Oberfranken und dem Jugendhaus Burg Feuerstein durchgeführt. Die rege Teilnahme und Nachfrage an dem Seminar macht den Bedarf der Schülersprecher/innen an so einer Veranstaltung deutlich, daher wurde für 2009 bereits ein weiteres Seminar geplant. Das schulartübergreifende SMV-Bezirks-Seminar soll ein festes Angebot für die Schülersprecher/innen und SMV-Aktive im Bezirk Oberfranken werden.



Rebeka Dalmer



1. Förderung aus Landesmitteln:

Mitarbeiterbildung und Jugendbildung 2008

Maßnahmen der Mitarbeiter- und Jugendbildung werden nach dem Jugendprogramm der Staatsregierung aus Landesmitteln gefördert. Der Bezirksjugendring übernimmt dabei die Kontingentbewirtschaftung für die Maßnahmen der Stadt- und Kreisjugendringe, für eigene und für Maßnahmen sonstiger öffentlich anerkannter freier Träger auf Bezirksebene.

Für 2008 ergibt sich dabei folgende Fördersituation:

Fördertitel	Bedarf laut Fehlbetrag	Förderung in Euro...	Förderquote in % des Fehlbetrages
Mitarbeiterbildung	15.332,00 Euro	8.309,00 Euro	54,19
Jugendbildung	8.668,00 Euro	2.900,00 Euro	33,46
Summe	24.000,00 Euro	11.209,00 Euro	46,70

2. Förderung durch den Bezirk Oberfranken

Bedarf und Zuschussung der Förderbereiche Grundförderung, Intern. Jugendbegegnungen, Jugendtreffen und Jugendkulturarbeit

Der Bezirk Oberfranken fördert auf der Grundlage des Bayerischen Kinder- und Jugendhilfegesetzes, Artikel 18 (1) Satz 1, die Tätigkeit der Jugendverbände auf Bezirksebene. Die Förderung selbst erfolgt durch den Bezirksjugendring Oberfranken nach eigenen Richtlinien, die mit dem Bezirk abgestimmt sind.

Die Förderung 2008 veranschaulicht die nachfolgende Tabelle:

Fördertitel	Bedarf laut Fehlbetrag	Förderung in Euro...	Förderquote in % des Fehlbetrages
Grundförderung	168.045,00 Euro	45.000,00 Euro	26,78
Int. Jugendbegegnungen	31.036,00 Euro	11.428,00 Euro	36,82
Jugendtreffen	19.615,00 Euro	3.592,00 Euro	18,31
Jugendkulturarbeit	7.197,00 Euro	4.980,00 Euro	69,20
Gesamt	225.893,00 Euro	65.000,00 Euro	28,77

3. Förderung aus Mitteln der Oberfrankenstiftung

Investitionen

Seit 1996 bezuschusst die Oberfrankenstiftung überörtliche Einrichtungen mit gesamtöberfränkischer Bedeutung auf Vorschlag des Bezirksjugendrings. Im Berichtszeitraum wurden Zuschüsse für folgende Projekte bewilligt:

Projekt	Träger	Förderung
Deutsch-tschech. Jugendprojekt „Aus Nachbarn werden Freunde“ 2008	BezJR Oberfranken	20.000,00Euro
Anschaffung Tische/Stühle Jugendtagungshaus Mitwitz	Landkreis Kronach	3.120,00 Euro
Hain-Festival 2008	Kulturbeutel e.V. Bamberg	7.000,00 Euro
Jugendworkcamp 2008	Stadt Hollfeld	3.500,00 Euro
Pädagogischer Hochseilgarten Fichtelberg	Bayerische Sportjugend im BLSV	12.000,00 Euro
Hochseilgarten	Stiftung JH Burg Feuerstein	30.000,00 Euro
Jugendwettbewerb "Baumstark-Mein Freund der Baum"	Bezirksverband Ofr. Gartenbau/Landespfl.	6.000,00 Euro
Modernisierung Pfadfinderheim Schweinbach	Förderkreis Bamberger Pfadfinder	2.000,00 Euro
	Horst Seeadler	
"Gemeinsam statt einsam!-Zirkus, Schule fürs Leben"	Don Bosco Jugendwerk Bamberg	165.000,00 Euro
Deutsch-tschech. Jugendprojekt „Aus Nachbarn werden Freunde 2009-2011“	BezJR Oberfranken	53.160,00 Euro
Summe		301.780,00 Euro

Jugendprojekte

Seit 2005 ermöglicht die Oberfrankenstiftung durch eine Förderung von 15.000 Euro pro Jahr, überörtliche gemeinnützige Jugendprojekte mit gesamtöberfränkischer Bedeutung.

Im Berichtszeitraum wurden Zuschüsse für folgende Jugendprojekte durch den Bezirksjugendring ausbezahlt:

Projekt	Träger	Förderung
Sport im Jugendstrafvollzug	Bayer. Sportjugend Ofr.	1.900,00 Euro
Modellprojekt Regionalbetreuerin der NaJu in Ofr.	Naturschutzjugend im LBV	1.275,00 Euro
Projekt Zeitzeugen	CAJ DV-Bamberg	645,00 Euro
Publikation des BDKJ-Diözesanverbandes	BDKJ DV-Bamberg	1.560,00 Euro
Projekt: Werbespots gegen das Rauchen	Evang. Jugend Kronach	1.250,00 Euro
Summe		6.630,00 Euro

Deutsch-tschechische Schüler- und Jugendbegegnungen

Aus Anlass ihres 80-jährigen Bestehens fördert die Oberfrankenstiftung für 2007 und 2008 jeweils 100.000 Euro für Schüler- und Jugendbegegnungen mit Tschechien. Die 2007 und 2008 nicht abgerufenen Mittel stehen bis längstens 2011 zur Verfügung.

Im Berichtszeitraum wurden Zuschüsse für folgende Schüler- und Jugendbegegnungen durch den Bezirksjugendring ausbezahlt:

Maßnahme	Antragsteller	Förderung
Wiederbegegnungsfreizeit in Selb-Plößberg	Evang.-Luth. Dekanat Selb	1.400,00 Euro
Spracherferien Aufbaukurs in Selb-Pößberg	Evang.-Luth. Dekanat Selb	3.000,00 Euro
Einstiegskurs Spracherferien in Selb-Plößberg	Evang.-Luth. Dekanat Selb	2.700,00 Euro
Dt.-tsch. Begegnung/Weihnachtskonzert in Wunsiedel	Luisenburg Gymnasium Wunsiedel	331,00Euro
Frühlingskonzert in Ostrov	Johann-Christian-Reinhart Gymnasium Hof	220,00Euro
Tennisbegegnung in Stadtsteinach	TC Stadtsteinach	220,00 Euro
Dt.-tsch. Jugendbegegnung in Ostrov	Coburger Kinder- und Jugendtheater	781,90 Euro
Dt.-tsch. Filmschnittwochenende in Weidenberg	Jugendzentrum Marktredwitz	1.200,00 Euro
Dt.-tsch. Begegnung mit Slany in Körbeldorf	Christian-Sammet-Hauptschule Pegnitz	6.049,91 Euro
Dt.-tsch. Begegnung in Hohenberg	Ökologische Bildungsstätte Hohenberg	2.276,00 Euro
Inforeise für tschechische Mitarbeiter in Oberfranken	Bezirksjugendring Oberfranken	629,92 Euro
Dt.-tsch. Begegnung in Slany	Christian-Sammet-Hauptschule Pegnitz	1.080,00 Euro
Dt.-tsch. Begegnung in Prag	Fichtelgebirgsrealschule Marktredwitz	1.440,00 Euro
Dt.-tsch. Begegnung in Brünn/Kulmbach	Markgrafen-Georg-Friedrich-Gym. Kulmbach	1.442,80 Euro
Dt.-tsch. Begegnung in Pilsen	Staatl. Realschule Selb	968,00 Euro
Aufnahme eines Schüleraustauschs in Prag	Sigmund-Wann-Realschule Wunsiedel	1.800,00 Euro
Dt.-tsch. Begegnung in Zamberk	Theater-und Konzertkinderchor Coburg	1.522,64 Euro
Dt.-tsch. Begegnung in Hohenberg	Ökologische Bildungsstätte Hohenberg	1.744,00 Euro
Dt.-tsch. Begegnung in Ebermannstadt	Gymnasium Fränkische Schweiz	1.219,00 Euro
Schüleraustausch in Wunsiedel	Sigmund-Wann-Realschule Wunsiedel	760,29 Euro
Dt.-tsch. Begegnung in Liba	Kindergarten Lorenzreuth	472,85 Euro
Kanucamp in Karlovy Vary	Jugendzentrum Marktredwitz	412,84 Euro
Tschechische Tradition und Geschichte kennenlernen in Sokolov	TC Stadtsteinach	220,00 Euro
EU-Summercamp in Bindlach	Stadt Bayreuth	5.980,00 Euro
Dt.-tsch. Begegnung in Bayreuth	Landwirtschaftliche Lehranstalten Ofr.	2.344,00 Euro
Dt.-tsch. Begegnung in Karlstejn/Prag	Kreisjugendring Wunsiedel	600,00 Euro
Dt.-tsch. Begegnung in Selb	Kreisjugendring Wunsiedel	960,00 Euro
Dt.-tsch. Begegnung in Brünn/Kulmbach	Markgrafen-Georg-Friedrich-Gym. Kulmbach	342,92 Euro
Chorworkshop in Bad Alexandersbad	Bezirksjugendring Oberfranken	5.740,00 Euro
Zirkuswoche in Poxdorf - Koop. mit BezJR Ofr.	Kreisjugendring Forchheim	801,39 Euro
Zirkuswoche in Poxdorf - Koop. mit KJR Forchheim	Bezirksjugendring Oberfranken	251,60 Euro
Europäisches Treffen in Bayreuth	Stadt Bayreuth	7.000,00 Euro
"Robuste Kids" in Teuschnitz	Jugendbildungshaus Am Knock	1.050,00 Euro
Dt.-tsch. Begegnung: Kennen-Schätzen-Schützen in Hohenberg	Ökologische Bildungsstätte Hohenberg	1.440,00 Euro
Dt.-tsch. Begegnung in Bamberg	Chapeau Claque	280,00 Euro
Dt.-tsch. Begegnung: Filmprojekt in Karlsbad	Komm. Jugendarbeit Landkreis Hof	2.200,00 Euro
Summe		65.459,06 Euro

Regelungen für alle Förderbereiche

1. Bewilligung und Auszahlung

Beschlussorgan für die Bewilligung der Zuschüsse ist der Vorstand des Bezirksjugendrings. Der Zuschuss kommt aufgrund eines Bewilligungsbescheides zur Auszahlung. Der Zuschuss darf den Fehlbetrag nicht überschreiten. Zuschüsse können nicht auf Privatkonten überwiesen werden.

2. Verbandsleitstelle

Alle Anträge von Jugendverbänden, die noch Strukturen zwischen Kreis- und Bezirksebene haben, sind über die jeweils zuständige bezirkliche Verbandsleitstelle oder eine dieser Stelle entsprechenden Ebene einzureichen.

3. Verwendungsnachweis

Die ordnungsgemäße Verwendung der Mittel ist vom Antragsteller nachzuweisen. Der Antragsteller verpflichtet sich, die Zuschüsse entsprechend der Zweckbestimmung der Richtlinien zu verwenden und eventuell zuviel erhaltene Beträge ohne Aufforderung sofort zurückzuzahlen.

4. Prüfungsrecht

Der Bezirksjugending behält sich das Recht vor, die Verwendung des Zuschusses durch Einsicht in die Kassenbücher, Belege und sonstige Unterlagen zur geförderten Maßnahme selbst zu prüfen bzw. durch Beauftragte prüfen zu lassen. Der Zuwendungsempfänger muss hierzu die erforderlichen Unterlagen bereitstellen und die notwendigen Auskünfte erteilen. Die Belege sind mindestens 5 Jahre nach

Vorlage des Verwendungsnachweises zum Zweck der Nachprüfung aufzubewahren.

5. Rückzahlung

Der Zuschuss ist zurückzuzahlen, soweit er nicht zweckentsprechend verwendet oder bis zum Ende des Bewilligungszeitraums verbraucht worden ist. Der Zuschuss kann auch zurückgefordert werden, wenn der Zuwendungsempfänger den Verwendungsnachweis nicht ordnungsgemäß geführt, oder nicht rechtzeitig vorgelegt hat.

6. Rechtsanspruch

Die Zuschüsse werden im Rahmen der vorhandenen Mittel verteilt. Auf die Zuschüsse besteht kein Rechtsanspruch, auch wenn Voraussetzungen erfüllt sind, die einen Zuschuss rechtfertigen würden.

Förderübersicht

Förderungstitel	Zuschusshöhe	Antragsfrist	Antragsberechtigung	Anmerkungen
Grundförderung der Jugendverbände	Förderungshöhe nach den Kriterien 1. Sockelbetrag (20%) 2. Mitgliederzahl (50%) 3. Anzahl der Vertretungsrechte (30%)	bis 1. März des Jahres	Verbände im BezJR Ofr.	Verwendungsnachweis bis zum 1. März des Folgejahrs
Jugendkulturarbeit	bis 60% der förderfähigen Kosten, höchstens jedoch 1.500,00 Euro	8 Wochen vor Beginn der Maßnahme, bei Antragshöhen über 500,00 Euro bis 1. März des Jahres	1. Verbände im BezJR Ofr. 2. öffentl. anerkannte freie Träger	Verwendungsnachweis bis 8 Wochen nach Durchführung der Maßnahme
Maßnahmen der internationalen Jugendbegegnung	1. TeilnehmerInnentagesatz in Höhe von 10,50/13.- Euro bei Maßnahmen im Inland 2. Bis zu 60/70 % der Fahrtkosten bei Maßnahmen im Ausland	8 Wochen vor Beginn der Maßnahme	1. Verbände im BezJR Ofr. 2. öffentl. anerkannte freie Träger auf Bezirksebene	Verwendungsnachweis bis 8 Wochen nach Durchführung der Maßnahme
Jugendtreffen	bei 1-tägigen Maßnahmen: 80 - 150 Jugendliche 175,00 Euro 151- 350 Jugendliche 250,00 Euro 351- 500 Jugendliche 325,00 Euro mehr als 501 Jugendliche 375,00 Euro bei 2 Tagen Dauer beträgt der Zuschuss das 1,5-fache bei 3 Tagen Dauer und länger beträgt der Zuschuss das 2-fache der oben genannten Sätze	Vorantrag bis 1. März	Verbände im BezJR Ofr.	Verwendungsnachweis/Auszahlungsantrag bis 6 Wochen nach Durchführung der Maßnahme
Jugendprojekte aus Mitteln der Oberfrankenstiftung	50 % der angemessenen förderfähigen Kosten, höchstens 6.000 Euro	formlos 6 Wochen vor Projektbeginn an den BezJR Oberfranken	1. Jugendorg. im BezJR Ofr. 2. Öffentlich anerkannte Träger der Jugendarbeit 3. Schulen 4. Initiativen von und für Jugendliche, die ihren Wirkungsbereich in Ofr. haben	Verwendungsnach bis 6 Wochen nach Projektabschluss
Förderung von dt.-tsch. Schüler-/Jugendbegegnungen aus Mitteln der Oberfrankenstiftung	bis zu 20 Euro/ Tag/ Teilnehmer für 2007 und 2008 (längstens jedoch bis 2011)	Nach Durchführung der Maßnahme in Oberfranken	Schulen und Jugendarbeit	Verwendungsnachweis mit Teilnehmerliste, Programmablauf, Fotos und Finanzierungsplan
Investitionen aus Mitteln der Oberfrankenstiftung	Anträge sind direkt an die Oberfrankenstiftung zu stellen.			

Richtlinien zur Grundförderung der Jugendverbände

1. Zweck der Förderung

Die auf Bezirksebene tätigen Jugendverbände sollen durch die Förderung in die Lage versetzt werden ihre allgemeinen und besonderen Leitungsaufgaben auf Bezirksebene wahrzunehmen. Dazu gehören insbesondere Aufgaben in Zusammenhang mit konzeptionellen und jugendpolitischen Fragestellungen, planerische Aufgaben des Verbandes sowie die damit verbundenen Verwaltungsarbeiten. Diese Förderung leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur Weiterentwicklung der Jugendverbandsarbeit in Würdigung der gesetzlichen Vorgaben - KJHG und Bay-KJHG. Gleichzeitig verbessert diese Förderung die Chancengleichheit der Jugendverbände und ihrer unverzichtbaren Arbeit untereinander und schafft die erforderlichen Freiräume zur Gestaltung der konzeptionellen Arbeit der Verbände.

2. Gegenstand der Förderung

Gefördert werden die Aufwendungen für die zentralen Planungs- und Leitungsaufgaben auf Bezirksebene.

3. Zuwendungsempfänger

Antragsberechtigt sind die im Bezirksjugendring vertretenen Jugendverbände.

4. Förderungsvoraussetzungen

4.1 Der Träger muss auf Bezirksebene über eine zentrale Leitungsstelle für die Wahrnehmung der im Zweck der Förderung genannten Aufgaben verfügen.

4.2 Es muss gewährleistet sein, dass der Träger mindestens 20 % Eigenleistung aufbringt.

5. Umfang der Förderung

Förderungsfähig sind alle Kosten, die bei der Wahrnehmung der zentralen Planungs- und Leitungsaufgaben entstehen. Dies sind insbesondere Kosten für:

- Einrichtung und Betrieb von Geschäftsstellen auf Bezirksebene
- Sitzungen und Tagungen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Sachaufwendungen wie Büro- und Geschäftsbedarf, Fahrtkosten
- Personalkosten, incl. Honorarkosten und Aufwandsentschädigungen

5.2 Höhe der Förderung

5.2.1 Die Höhe der Förderung für die Jugendverbände richtet sich nach den Kriterien Sockelbetrag (zu 20 %), Mitgliederzahl (zu 50 %) und Anzahl der Vertretungsrechte in Stadt- und Kreisjugendringen (zu 30 %) im Bezirk.

5.2.2 Die Höhe der Förderung beträgt bis zu 80 % der förderungsfähigen Kosten.

6. Verfahren

6.1 Antragstellung

- Die Anträge müssen von der Bezirksstelle des Jugendverbandes beim Bezirksjugendring eingereicht werden.
- Anträge müssen spätestens bis 01.03. des laufenden Jahres beim Bezirksjugendring eingegangen sein.
- Den Anträgen ist ein Kosten- und Finanzierungsplan beizufügen.

6.2 Bewilligung

Der Bezirksjugendring bewilligt den Zuschuss im Rahmen seines Haushalts für das laufende Jahr.

6.3 Verwendungsnachweis

Der Verwendungsnachweis ist zusammen mit einem kurzen Sachbericht bis zum 01.03. des Folgejahres dem Bezirksjugendring Oberfranken vorzulegen.

Beschlossen am 16.11.2001

Gültig ab 01.01.2002

Richtlinien zur Förderung von Jugendkulturarbeit

1. Zweck der Förderung

Mit der Förderung soll die Bedeutung von Jugendkulturarbeit außerhalb kommerzieller Angebote durch die Träger der Jugendarbeit verstärkt werden. Zweck ist die Förderung von überörtlichen Maßnahmen der Jugendkulturarbeit, die der Weiterentwicklung jugendgemäßer kultureller Ausdrucksformen dienen, die also zu kultureller Aktivität anregen und der Erprobung neuer Kulturformen dienen.

2. Gegenstand der Förderung

- Kulturelle Veranstaltungen und Wettbewerbe (z.B. Liedermacher-, Musikfestivals; Kleinkunst, Literatur, Laienspiel, Film usw.), die sich vom verbandstypischen Alltag abheben.
- Erprobung neuer Formen der Jugendkulturarbeit.
- Darstellung von Kinder- und Jugendkulturarbeit in der Öffentlichkeit (z.B. Ausstellungen, Produktion von Filmen).
- Miete bzw. Anschaffung von Materialien und Geräten für zentrale Aktivitäten der Jugendkulturarbeit (z.B. transportable Bühnen, Ausstellungswände, Fachliteratur, Scheinwerfer; auch zum Weiterverleih).

3. Zuwendungsempfänger

Antragsberechtigt sind die im Bezirksjugendring Oberfranken vertretenen Jugendverbände sowie andere öffentlich anerkannte freie Träger der Jugendarbeit auf Bezirksebene. Darüber hinaus können auch Kooperationsmaßnahmen zwischen Jugendverbänden und Kreis- und Stadtjugendringen gefördert werden.

4. Förderungsvoraussetzungen

- Die Maßnahme richtet sich an junge Menschen, die in der Regel noch nicht 27 Jahre sind.
- Nicht gefördert werden Theater-, Kultur- und Konzertfahrten sowie Freizeitmaßnahmen mit kulturellen Programmteilen.
- Anschaffungen dürfen nicht aus Landes- bzw. Bundesmitteln gefördert werden.

5. Umfang der Förderung

5.1 Förderungsfähige Kosten

Förderungsfähige Kosten sind Honorare bzw. Aufwandsentschädigungen, Unterkunft und Verpflegung, Anschaffungs- und Sachkosten, Entleih- und Mietkosten.

5.2 Höhe der Förderung

Die Förderung beträgt bis zu 60 % der förderungsfähigen Kosten, höchstens jedoch 1.500,- Euro.

6. Verfahren

6.1 Antragstellung

Die Anträge sind auf Formblatt bis spätestens 8 Wochen vor der geplanten Maßnahme bzw. Anschaffung zu stellen mit der Beschreibung der Maßnahme bzw. Begründung für die Anschaffung. Anträge auf eine Förderung mit mehr als 500,— Euro sind bis zum 1. März des jeweiligen Jahres zu stellen. Beizufügen ist ein Kosten- und Finanzierungsplan.

6.2 Bewilligung

Über die Bewilligung entscheidet der Bezirksjugendring Oberfranken vor Beginn der Maßnahme, nach Möglichkeit vier Wochen nach Vorliegen der Antragsunterlagen.

6.3 Verwendungsnachweis

Der Verwendungsnachweis ist spätestens 8 Wochen nach Durchführung der Veranstaltung einzureichen. Er hat folgende Unterlagen zu enthalten:

- tatsächliches Programm und Ausschreibung bzw. Veröffentlichung der Maßnahme
- zahlenmäßiger Nachweis der Einnahmen und Ausgaben
- bei Aktivitäten: TeilnehmerInnenliste
- bei Anschaffungen: Ein Nachweis mit Bezeichnung der beschafften Geräte und der Aufwendungen

Auf der Grundlage des Verwendungsnachweises bewilligt der Bezirksjugendring den Zuschuss in seiner endgültigen Höhe auf der Basis des Vorbescheids.

Beschlossen am 16.11.2001

Gültig ab 01.01.2002

Richtlinien zur Förderung von Maßnahmen der internationalen Jugendbegegnung

1. Zweck der Förderung

Die im Bezirksjugendring Oberfranken zusammengeschlossenen Jugendverbände und andere öffentlich anerkannte Träger der freien Jugendhilfe, die auf Bezirksebene tätig sind, sollen in die Lage versetzt werden, Aktivitäten im Bereich der internationalen Jugendbegegnung durchführen zu können.

Gefördert werden Besuche, Begegnungen und sonstige Veranstaltungen, die zum Verständnis der jeweiligen sozialen, kulturellen, wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse beitragen. Dabei steht die Begegnung mit ausländischen Jugendlichen im Vordergrund.

2. Gegenstand der Förderung

Gefördert werden können:

- Jugendbegegnungen zwischen Jugendverbänden / anderen öffentlich anerkannten Trägern der Jugendarbeit mit ausländischen Jugendorganisationen.
- Betreuung ausländischer Jugendorganisationen, die sich auf Einladung zuschussberechtigter Organisationen (sh. Ziffer 3) im Bezirksgebiet aufhalten.

3. Zuwendungsempfänger

Antragsberechtigt sind die im Bezirksjugendring Oberfranken zusammengeschlossenen Jugendverbände sowie andere öffentlich anerkannte freie Träger der Jugendarbeit auf Bezirksebene.

4. Förderungsvoraussetzungen

Voraussetzungen für die Förderung sind:

- Die Maßnahme dauert mindestens 5 Tage (ohne An- und Abreise).
- Die Partner erarbeiten rechtzeitig miteinander ein Programm der Veranstaltung.
- Ein Gegenbesuch muss geplant sein.
- Bei wiederholter Förderung der gleichen Begegnungsgruppe muss ein Gegenbesuch stattgefunden haben.

- Durchführung eines Vorbereitungsseminars (-abends) sowie eine inhaltliche Nachbereitung.
- Die TeilnehmerInnen sind in der Regel noch nicht 27 Jahre alt.
- Mindestens eine Person im Leitungsteam der Maßnahme soll über Erfahrungen in der internationalen Jugendarbeit verfügen.
- Jede Partnergruppe stellt mindestens ein Drittel der TeilnehmerInnen an der Begegnung.
- Eine Förderung aus Mitteln des Kinder- und Jugendplans des Bundes ist vorrangig auszusüßfen.

5. Umfang der Förderung

5.1 Der Zuschuss beträgt bis zu 10,50 Euro je Tag und Teilnehmer/in für Maßnahmen im Inland (einschl. der TeilnehmerInnen aus dem Ausland), bis zu 60 % der Fahrtkosten bei Maßnahmen im Ausland.

5.2 Bei Maßnahmen mit osteuropäischen Partnerorganisationen beträgt der Zuschuss bis zu 13,— Euro je Tag und TeilnehmerIn für Maßnahmen im Inland (einschl. der TeilnehmerInnen aus dem Ausland), bis zu 75 % der Fahrtkosten bei Maßnahmen im osteuropäischen Ausland.

6. Verfahren

6.1 Antragstellung

Die Anträge sind auf Formblatt spätestens 8 Wochen vor Durchführung der Maßnahme einzureichen. Den Anträgen ist beizufügen:

- Programm der Maßnahme (inhaltlicher/zeitlicher Ablauf);
- Name und Anschrift der Partnergruppe
- Kosten- und Finanzierungsplan.

6.2 Bewilligung

Über die Bewilligung entscheidet der Bezirksjugendring Oberfranken vor Beginn der Maßnahme, nach Möglichkeit vier Wochen nach Vorliegen der Antragsunterlagen.

6.3 Verwendungsnachweis

Der Verwendungsnachweis ist spätestens 8 Wochen nach der Durchführung der Maßnahme einzureichen. Er muss folgende Unterlagen enthalten:

- Tatsächliches Programm und Ausschreibung bzw. Veröffentlichung der Maßnahme;
- Teilnehmerliste (Name, Anschrift, Alter, Unterschrift);
- Zahlenmäßiger Nachweis der Einnahmen und Ausgaben.

Auf der Grundlage des Verwendungsnachweises bewilligt der Bezirksjugendring Oberfranken den Zuschuss in seiner endgültigen Höhe auf der Basis des Vorbescheids.

Beschlossen am 16.11.2001

Gültig ab 01.01.2002

Richtlinien zur Förderung von Jugendtreffen

1. Zweck der Förderung

Die Förderung soll Jugendverbände in Oberfranken unterstützen, Jugendtreffen und Veranstaltungen durchzuführen, die die Begegnung junger Menschen in Oberfranken ermöglicht.

2. Gegenstand der Förderung

Gefördert werden Aufwendungen, die durch Vorbereitung und Durchführung von Maßnahmen mit Begegnungscharakter entstehen.

3. Zuwendungsempfänger

Antragsberechtigt sind die im Bezirksjugendring Oberfranken zusammengeschlossenen Jugendverbände.

4. Förderungsvoraussetzungen

4.1 Ein Jugendtreffen liegt vor, wenn

- der Begegnungscharakter durch ein entsprechendes Programm deutlich wird,
- die Maßnahme in Oberfranken stattfindet,
- die Mindestteilnehmer/innenzahl 80 Kinder und Jugendliche beträgt, die aus mindestens 3 oberfränkischen kreisfreien Städten bzw. Landkreisen kommen müssen,
- die TeilnehmerInnen noch nicht 27 Jahre alt sind,
- die Veranstaltung mindestens 6 Stunden dauert.

4.2 Eine Förderung ist nicht möglich, bei:

- Konferenzen, Tagungen und Sitzungen von Verbandsorganen, Gremien und Ausschüssen
- Veranstaltungen mit ausschließlichem Bildungscharakter.

5. Umfang der Förderung

5.1 Förderungsfähige Kosten

Förderungsfähige Kosten sind alle Aufwendungen, die in direktem Zusammenhang mit der Vorbereitung und Durchführung des Jugendtreffens stehen.

5.2 Höhe der Förderung

Die Höhe der Förderung ergibt sich aus der

TeilnehmerInnenzahl und der Dauer des Jugendtreffens.

a) Teilnehmer/innentabelle:

- von 80-150 Jugendlichen bis zu 175,— Euro
 - von 151-350 Jugendlichen bis zu 250,— Euro
 - von 351-500 Jugendlichen bis zu 325,— Euro
 - von mehr als 500 Jugendlichen bis zu 375,— Euro
- (Bei der Berechnung werden nur Teilnehmer/innen aus Oberfranken berücksichtigt)

b) Dauer:

Dauert ein Jugendtreffen 2 Tage, beträgt der Zuschuss das 1,5-fache, dauert es 3 Tage oder länger das 2-fache der in Punkt 5.2.1 festgelegten Sätze.

c) Die Förderung wird nur bis zur Höhe des tatsächlichen Fehlbetrags gewährt.

6. Verfahren

6.1 Antragstellung

- a) Die Antragsberechtigung pro Jahr verteilt sich wie folgt:
- Jugendverbände mit 2 Stimmen im Bezirksjugendring-Ausschuss max. 2 Jugendtreffen pro Jahr
 - Jugendverbände mit 1 Stimme im Bezirksjugendring-Ausschuss max. 1 Jugendtreffen pro Jahr.

- b) Voranträge sind mit dem entsprechenden Formblatt bis zum 1. März über die Bezirksstelle des jeweiligen Verbandes beim Bezirksjugendring Oberfranken einzureichen.

6.2 Bewilligung

Der Bezirksjugendring Oberfranken stellt daraufhin einen Zuschuss in Aussicht.

6.3 Verwendungsnachweis

Der Auszahlungsantrag ist bis spätestens

6 Wochen nach Durchführung des Jugendtreffens zu stellen.

Dem Antrag sind ein kurzer Bericht sowie Ausschreibungsunterlagen (Einladung, Programm, etc.) beizufügen.

Weiterhin ist ein Finanzierungsplan aufzustellen, aus dem der entstandene Fehlbetrag ersichtlich ist (sh. Antragsformular).

Die Auszahlung des Zuschusses erfolgt umgehend.

Beschlossen am 16.11.2001

Gültig ab

Richtlinien zur Förderung von Jugendprojekten aus Mitteln der Oberfrankenstiftung

1. Zweck der Förderung

Ziel der Förderung ist es, gemeinnützige Jugendprojekte mit bezirkswweiter Bedeutung in Oberfranken anzuregen und zu ermöglichen.

2. Gegenstand der Förderung

Jugendprojekte im Sinne dieser Richtlinien sind zeitlich begrenzte Maßnahmen mit einer Dauer von höchstens 3 Jahren und Gesamtkosten von maximal 12.000 Euro.

Förderanträge deren Gesamtkosten diese Grenze überschreiten sind direkt an die Oberfrankenstiftung zu richten.

Projekte von überörtlicher Bedeutung sind beispielsweise:

- Aufbau von Informations- und Vernetzungsstrukturen,
- Einrichtung von Bezirksgeschäftsstellen, Erstellung von Wanderausstellungen (z. B. Spurensucheprojekt,...),
- modellhafte Aktivitäten, die Möglichkeiten der Selbstdarstellung eröffnen, wie z.B. Theater, Musik, Filmarbeit, Ausstellungen und Literatur,
- bezirkswweite Wettbewerbe,
- modellhafte Maßnahmen und Aktivitäten für Kinder und Jugendliche in besonderen Problemlagen und der Integration,
- weitere bezirkswweite Projekte,
- ...

Förderfähig sind unter den genannten Beispielen auch Kooperationsmaßnahmen zwischen Jugendarbeit und Schule, sofern es sich nicht um ausschließlich schulische Veranstaltungen handelt.

Nicht förderfähig sind unmittelbar sportliche, schulische und kommerzielle Maßnahmen!

3. Zuwendungsempfänger

Antragsberechtigt sind die im Bezirksjugendring Oberfranken vertretenen Jugendorganisationen, andere öffentlich anerkannte Träger der Jugendarbeit, Schulen sowie Initiativen

von und für Jugendliche, die ihren Sitz und Wirkungsbereich im Bezirk Oberfranken haben.

4. Förderungsvoraussetzungen

4.1 Die Förderung aus Mitteln der Oberfrankenstiftung ist nachrangig, d.h. andere Fördermöglichkeiten sind vorrangig auszuschöpfen und es darf keinen gesetzlichen Förderanspruch geben.

4.2 Mit dem Projektantrag ist folgendes zu beschreiben:

- Sachliche Beschreibung von Art, Umfang und zeitlicher Abwicklung des Vorhabens.
- Finanzplanung mit Einnahmen und Ausgaben.
- Begründung des öffentlichen Interesses an der Durchführung des Projekts.
- Begründung der überörtlichen Bedeutung
- Erklärung, dass mit dem Vorhaben noch nicht begonnen wurde.

4.3 Bei den Projekten ist zu gewährleisten, dass Jugendliche angemessen an der Konzeption und Durchführung beteiligt werden. Zu berücksichtigen sind die für Jugendarbeit wichtigen Merkmale wie eine größtmögliche Eigenverantwortung, Mit- und Selbstbestimmung der Jugendlichen.

4.4 Der Zuschussempfänger bemüht sich um eine öffentlichkeitswirksame Darstellung des Projekts, wobei die Oberfrankenstiftung als fördernde Stelle zu benennen ist. Er verpflichtet sich, die Ergebnisse auszuwerten und ist mit der Weitergabe möglicher Erkenntnisse einverstanden.

5. Umfang der Förderung

5.1 Förderungsfähige Kosten sind z. B.

- Personalkosten, Honorare/Aufwandsentschädigungen
- Sachaufwendungen
- Betriebs- und Unterhaltskosten

- Umbau und Einrichtungskosten
Zu beachten ist dabei, dass nur die Kosten förderungsfähig sind, die unmittelbar durch das Projekt entstehen.

5.2 Höhe der Förderung

Die Regelförderung beträgt bis zu 50 % der angemessenen förderungsfähigen Kosten, höchstens jedoch 6.000 Euro.

6. Verfahren

6.1 Antragstellung

Anträge sind formlos bis 6 Wochen vor Projektbeginn an den Bezirksjugendring Oberfranken zu stellen.

6.2 Bewilligung

- Die Entscheidung über die Förderung erfolgt im Rahmen der zur Verfügung gestellten Mittel.
- Die Antragsteller erhalten einen schriftlichen Bescheid.
- Bei Projekten, deren Laufzeit das Haushaltsjahr übersteigt, erfolgt die Förderzusage vorbehaltlich der Mittelbereitstellung.

6.3 Verwendungsnachweis und Auszahlung

Bis spätestens 6 Wochen nach Abschluss des Projekts ist ein Verwendungsnachweis vorzulegen.

Der Verwendungsnachweis besteht aus einem zahlenmäßigen Nachweis und einem Sachbericht. Eventuelle Veröffentlichungen und Zeitungsberichte sind beizufügen.

Die Auszahlung erfolgt durch den Bezirksjugendring nach Prüfung des Verwendungsnachweises bis zur Höhe der in Aussicht gestellten Mittel. Es gilt dabei das Prinzip der Anteilsfinanzierung.

Gültig ab 01.01.2005

Information zur Antragstellung einer Förderung von deutsch-tschechischen Schüler- und Jugendbegegnungen aus Mitteln der Oberfrankenstiftung

- Voraussetzung für die Förderung ist, dass eine Begegnung in den Kalenderjahren 2007/2008 in Tschechien oder in Deutschland mit Tschechen stattfindet (Klassenfahrten/Studienfahrten/touristische Aktivitäten werden nicht gefördert). Darüber hinaus stehen nicht abgerufene Mittel bis längstens 2011 zur Verfügung.. Im Mittelpunkt der Begegnung sollen die Vermittlung von Sprachkenntnissen und die Landeskunde stehen.
- Pro Teilnehmer und Tag wird ein Betrag in Höhe von bis zu 20,00 EUR gewährt. Die Teilnehmer dürfen max. 27 Jahre alt sein (ausgenommen Betreuer).
- Als Berechnungsgrundlage für die Zuwendung dient die Anzahl der Teilnehmer der reisenden Gruppe (Deutsche in Tschechien – Tschechen in Deutschland).
- Die Verteilung der Mittel erfolgt über den Bezirksjugendring. Das Antragsformular kann über die Website des Bezirksjugendrings im Internet abgerufen werden:
(www.bezirksjugendring-oberfranken.de)
- Dem Antrag/Verwendungsnachweis sind eine Teilnehmerliste (deutsche und tschechische TN), ein Programmablauf/ Kurzberichtz eine Zusammenstellung der Kosten, Fotos und ein Finanzierungsplan des Aufenthalts beizufügen.
- Der Richtigkeit des Antrags ist bei Schulen von der Schulleitung zu bestätigen.
- Der Antrag ist auf dem Postweg (1-fach) beim Bezirksjugendring Oberfranken einzureichen (Anschrift: Bezirksjugendring Oberfranken, Opernstraße 5, 95444 Bayreuth).

Deutsch-tschechische Projekte, die über eine normale Begegnung hinausgehen, sind als gesonderter Projektantrag bei der Oberfrankenstiftung einzureichen.

Ein Rechtsanspruch auf Förderung besteht nicht.

